

ANMERKUNGEN

ZUR

GRIECHISCHEN ÜBERSETZUNG

DER

PROVERBIEN

VON

LIC DR PAUL DE LAGARDE,

COLLABORATOR AM FRIEDRICHS-WERDERSCHEN GYMNASIUM
ZU BERLIN.



LEIPZIG

F A BROCKHAUS

1863.

auf kosten des verfassers in der akademischen buchdruckerei zu Berlin gedruckt.

Die blätter, welche ich hiermit der gelehrten welt vorlege, werden zunächst keine sehr freundliche aufnahme finden: denn die in ihnen ausgesprochenen überzeugungen stehn in scharfem gegensatz zu allgemein geltenden ansichten, die in ihnen angewandte methode ist eine andre, als die durch lange gewöhnung geheiligte der herrschenden theologie. theoretische auseinandersetzungen würde die mitwelt nicht beachten, die nachwelt wird sie nicht nöthig haben. ich benutze daher den mir gebliebenen raum lieber dazu, ein paar bemerkungen mitzutheilen, welche ich während der zur ausarbeitung meines buches nöthigen studien gemacht habe. ich weiß für sie keinen andern platz, als diesen titelbogen. sollte mir (was ich nicht glaube) jemand in der emendation der gleich aufzuzählenden stellen zuvorgekommen sein, so bitte ich überzeugt zu sein, daß ich seinen namen nicht mit absicht verschwiegen habe ¹).

Gen 38, 16 ist אל zu streichen, denn die construction kann nur dieselbe sein wie Gen 39, 21. der kopist wollte אליה noch einmal schreiben, sah aber, als er beim zweiten consonanten war, daß das wort schon dastehe, und liefs es deshalb unvollendet, aber aus nachlässigkeit oder aus gutem glauben an die einsicht seiner leser ohne die athetierenden punkte.

Reg α 9, 12 ist לַשְׂמִימָה הָרְחָה in לַשְׂמִימָה מְהֵרָה zu ändern. wollte man sich auch gefallen lassen, daß die mädchen den Saul als herrn allein anreden und darum לַשְׂמִימָה und מְהֵרָה sagen, obwohl es vorher וַיֹּאמְרוּ und nachher כַּבְּאֵמָה heißt, so bleibt doch מְהֵרָה selbst auffallend. war der seher in die stadt gekommen um das opfer zu segnen und mit zu verzehren, so war für Saul keine eile nöthig. Samuel tritt nachher erst aus seinem hause

¹) im begriffe mein manuscript in die druckerei zu geben, finde ich, daß RLowth Isaj 30, 12 ebenso corrigiert hat wie ich.

um zur בְּמַחְסֵי zu gehn, und die mädchen werden in dem kleinen nest wohl gewulst haben, wann geopfert und gegessen werden sollte, also auch, das die feierlichkeit zu der zeit, als sie mit Saul sprachen, noch nicht angegangen war. nun opfert und ist es sich nicht so schnell, das nicht Saul, selbst wenn die leute schon versammelt gewesen wären, den weg vom brunnen des städtchens zum opferplatze in aller bequemlichkeit hätte gehn können, ohne fürchten zu müssen den seher nicht mehr zu treffen. LXX hatten בְּמַחְסֵי nicht, ταχυρον A ist späterer zusatz: בְּמַחְסֵי wird meistens εσπευσε gegeben.

Reg α 31, 10 = Paral α 10, 10 הַקִּירִי schr הַקִּירִי = הַקִּירִי . was הַקִּירִי bedeutet, zeigt سقف : wer wird sagen, das man einen leichnam in die mauer eingeschlagen? zu הַקִּירִי = سقف gehört معلقة pfahl zum aufhängen von kleidern.

Isaj 30, 12 בְּעֵשֶׂר schr בְּעֵשֶׂר . denn was in dem zusammenhange bedrückung soll, ist nicht einzusehn, und שָׁפָר steht auch Prov 2, 15 neben נָלַן . die construction zu vergleichen mit der bei Ibn Khaldun berbers I 276, 16 $\text{فبين تكلى وتويه ومسقطه جنينا}$ [gebeul der weinenden] und zwar zwischen einer kinderlosen und einer heulenden und einer die das embryo fallen läst: Hariri II introduction 13 [Reinaud] $\text{الرعيه بين مرحوب، منكوب}$ das volk ist zwischen einem in furcht gesetzten und einem niedergeschlagenen, so hier und weil ihr euch verlieset auf einen krummen und einen; denn was נָלַן bedeutet, weiß ich nicht.

Isaj 44, 13^a hatte der Grieche nur $\text{הָרַשׁ עָצִים נֹשֵׂה בַשֶּׂדֶה בַּשֶּׂדֶה הַחַיִּים הַמְצַרְצֵרִים}$ = $\text{τεκτων ξυλον εστησεν εν μετρω και εν σμιλη ερρυθμισεν αυτο}$. in unsern hdss steht vor τεκτων noch εκλεξαμενος , zwischen εστησεν und dem ersten $\text{εν} + \text{αυτο}$, und κολλη für σμιλη . εκλεξαμενος hatte schon JChDöderlein in εκλυομενος geändert und als vertreter von עָרַף an 12^b abgegeben: αυτο wurde erst zugesetzt, als man εκλεξαμενος zu lesen und mit 12^b zu verbinden angefangen hatte. zu meinem σμιλη vgl מִצְמִצְמִים des targum. im archetypus stand בְּמַדְצָצ : den strich lösten die Masoreten mit ר auf, der Grieche las ihn η . der Syrer hängt hier vom Griechen ab: er fand schon εκλεξαμενος und κολλη ; עָרַף 12^b übersetzt er ويزلزل [Athan ص 16 ك 5], ohne zu ahnen, das sein ويزلزل 13 schließlic auf eben diesen satz zurückgeht.

Hierem 2, 24 **תִּחַתְּהָ** sehr **תִּחַתְּהָ** von **תַּחַת** Exod 21, 13 sollte ein hauptwort mit der bedeutung *occursus veneris* herkommen können!

Ezech 20, 37 lesen die LXX **בַּמִּסְפָּר** und haben das deutlich genug aus dem folgenden **וּבְלִיַּת** entstandene **הַבְּרִית** nicht gehabt.

Ezech 43, 11 hat der schreiber, da er den ersten buchstaben eines ihm vorliegenden wortes nicht lesen konnte, die beiden möglichen lesungen **וּבְלִיַּתְהוּ** und **וּבְלִיַּתְהוּ** hintereinander geschrieben: eine der beiden muß weichen. ähnlich überträgt der interpret der didascalia 98, 22 sowohl **παρῆν** als **περσῆν**, da er nicht weiß, wem er den vorzug geben soll. und zum schaden der an diplomatische kritik nicht gewöhnten theologen stehn in den Recognitionen III 1 die worte *et post haec bis vanitatem* jetzt neben den kapiteln 2-11, über deren aus dogmatischen gründen erfolgte weglassung sie hinweghelfen sollten.

Joel 2, 8 **יִרְעַבְכִי** sehr **יִרְעַבְכִי**, denn dem **שָׁלוֹחַ** gegenüber kann nichts in frage kommen, als verwundet oder nicht verwundet werden. und **בַּצַּע** I findet sich, wenn man genauer zusieht, nur in der redensart **בַּצַּע בַּצַּע**.

Amos 9, 1 haben die Masoreten, wie die vokale zeigen, **בַּצַּעַם** gar nicht von **בַּצַּע** hergeleitet. angenommen einmal **בַּצַּעַם** sei so viel als **בַּצַּעַם** und **סָס** bedeute hier *superliminare*, was sagt dann die stelle? es bekommt jemand den auftrag den **כַּפֵּית** nicht zu zerschlagen, sondern zu schlagen, dafs die **סָפִים** — herunterfallen? bewahre, dafs sie wackeln. da die erfüllung der aufgabe für den propheten zu schwer gewesen sein würde, kann die anrede nach der meinung der ausleger nur an einen engel gerichtet worden sein: da sich ein solcher im text nicht findet, wird er ergänzt. für verständige commentatoren ist nun ohne weiteres klar, dafs die arbeit dieses unsichtbar sichtbar gegenwärtigen wesens damit noch nicht zu ende ist, dafs es die überschwellen des tempels zum schwanken bringt. denn hätte es weiter nichts gethan als dies, so würde der erfolg seiner anstrengung wohl nur der gewesen sein, dafs der gläubigen gemeinde rätlich erschienen wäre, das gebäude mit einiger geschwindigkeit zu verlassen. es gilt daher diesen theologen auch für ausgemacht, dafs das folgende im engsten zusammenhange mit dem vorigen steht: und wirf sie [die **סָפִים**] auf dem kopfe aller entzwei. die *superliminaria* sind ja

aber gar nicht in der hand des engels: sollte er sie zum werfen brauchen, warum wird er mit dem schlagen des כּכּפּף aufgehalten? ein engel hätte sie doch wohl ohne solche vorbereitung aus dem mauerwerk herausbekommen. und noch mehr: nicht dem gottlosen volk geschieht etwas, sondern den unschuldigen quadersteinen; nicht die köpfe der Juden werden von den כּכּפּף zerschmettert, sondern die כּכּפּף gehn an den köpfen der Juden in stücke. nun weiß ich zwar aus Exod 32, 9, daß Israel ein כּכּפּף war, aber nirgends steht geschrieben, daß die schädel der Hebräer so hart gewesen sind, daß die überschwellen eines tempels nicht sie zerschmetterten, sondern an ihnen zerschellten. man sieht, zu wie vielen bedenken die gewöhnliche erklärung des verses veranlassung giebt; aber die dieser erklärung zu grunde liegenden annahmen sind auch völlig ohne grund. man verurtheilt sich selbst, wenn man sagt, nur an dieser stelle stehe כּכּפּף für כּכּפּף, und nur an dieser stelle bedeute כּכּפּף überschwelle. da Amos mit der hebr orthographie auf keinem zu gutem fusse steht, wird erlaubt sein כּכּפּף = כּכּפּף Habac 3, 12 zu nehmen, wenn man nicht י für ז korrigieren will. כּכּפּף und כּכּפּף stehn sich hier gegenüber wie etwa כּכּפּף und כּכּפּף. der prophet hat sich erst bildlich ausgedrückt, dann redet er zur erklärung seines bildes von כּכּפּף und כּכּפּף. vgl Eurip Iphig taur 48. 49.

Iob 11, 12^a ἄλλως νήχεται λόγους. für ἄλλως 138 256 ἄλλως, die akten des concils von Ephesus 187, 19 [Sylburg] ἄλλως, Schleusner rieth auf ἄλλως. schr ἄλλως ἐνέχεται λόγους. für כּכּפּף las der übersetzer כּכּפּף: κατεῖχε Reliqq 69, 15 Tit Bostr 3, 10: κατεχει 21, 22. 80, 8: κατεχόμενος 13, 24. 30, 2. 31, 13. 77, 18. 23. 78, 8. Symmachus gab כּכּפּף durch θρασυνεται wieder, was bei 161 248 am rande steht, in y in den text gekommen ist: εθρασθησε Clem recogn 125, 17: Δ.θρασεως Analecta 169, 3. Δ.θρασεως Tit Bostr 33, 10: θρασεως θρασεως εγενετο 15, 25. zu Prov 13, 14^b.

Iob 16, 4 אררהיבה schr אררהיבה. denn אררהיבה ist ganz gewöhnlich, אררהיבה kennt niemand. auch verlangt das parallele אררהיבה als seitenstück ein wort mit sinnlicher bedeutung.

die gewöhnliche erklärung von Iob 27, 8 setzt voraus, daß שלש und יבצע dasselbe hinter dem verbum stehende subjekt und

objekt haben: bis man ein unzweifelhaftes beispiel solcher construction beigebracht haben wird, muß ich sie für ganz und gar unsenitisch halten. dazu kommt noch, daß trotz dieser entsetzlich engen verbindung der versglieder zwei verschiedene bilder dem ausdruck zu grunde liegen sollen. daß die seele abgeschnitten werde, ist mir ebensowenig bekannt als ein zeitwort $\text{שלה} =$ herausziehen. endlich scheint mir bei der üblichen auslegung vorausgesetzt werden zu müssen, daß nicht allein der verfasser des buchs den glauben an eine fortdauer der seele nach dem tode gehabt, sondern daß alle welt ihn mit dem dichter getheilt. ein schreien des sterbenden um gnade im christlichen sinne ist nicht alttestamentlich: man bat um erhaltung des lebens, das übrige fand sich; und die צרה 9^b ist nach dem sprachgebrauch nicht der todeskampf. das כ von יבצע gehört zu dem jetzt אלה punktierten vorletzten worte von 8^b. $\text{כי מהרהקת תנה כי יצא}$ schr. כי ישאל באלה נפשו in ישאל ist wieder תנה subjekt, נפשו = arab *nafsahu*. Iob 31, 30^b.

Prov 4, 10^a אמרי וקח שמע וקח אמרי ist nicht hebräisch. wer אמרי als accusativ mit den zwei imperativen ושמע und וקח verbinden wollte, mußte שמע אמרי וקח אמרי sagen. schr. שמע לקח אמרי .

Prov 4, 14^b השער השער schr. האשר . der schreiber des archetypus hatte האשר gemeint.

Prov 12, 17^a ישח ישיח schr. ישח (Ps 27, 12), sonst hätte das hemistisch kein subjekt.

Sophocles Electra 125 $\alpha\lambda\omicron\nu\tau' \alpha\pi\alpha\tau\alpha\iota\varsigma$ schr. $\alpha\lambda\omicron\nu\tau\alpha \pi\alpha\gamma\alpha\iota\varsigma$. daß dies metrisch besser ist, liegt mir im gefühl: $\alpha\pi\alpha\tau\alpha\iota\varsigma$ scheint mir nach $\delta\omicron\lambda\epsilon\rho\alpha\varsigma$ 124 matt.

[Pseudo-]Xenophon Agesil 11, 11 $\phi\alpha\upsilon\lambda\omicron\tau\eta\tau\iota$ schr. $\alpha\phi\epsilon\lambda\omicron\tau\eta\tau\iota$.

Cicero pro Sestio 110 *rem paternam ab idiotarum divitiis ad philosophorum regulam perduxit.* schr. *paenulam*: gemeint ist der $\tau\rho\iota\beta\omega\nu$ oder $\alpha\chi\rho\eta\sigma\tau\omicron\varsigma \phi\alpha\iota\nu\omicron\lambda\eta\varsigma$ Athenaeus γ 52.

Philo I 306 § 10 $\tau\omega\nu \sigma\upsilon\nu \eta\theta\epsilon\tau\eta\beta\lambda\alpha\beta\epsilon\rho\omega\nu \tau\alpha \mu\epsilon\tau\alpha \alpha\eta\delta\epsilon\iota\alpha\varsigma \pi\alpha\iota\upsilon\sigma\iota\nu \omega\phi\epsilon\lambda\iota\mu\alpha$ schr. $\pi\rho\omicron\kappa\rho\iota\nu\sigma\iota\nu$.

Seneca Hercules 15 für *tellus* schr. *Delus*.

כ Prov 2, 19^b שֶׁבַע שְׁבַע schr. שֶׁבַע שְׁבַע κατέλαβε NT Tit Bostr 5, 11. 21, 9. 64, 34. 35. 70, 29. 34.

ה Prov 5, 22^b שֶׁבַע שְׁבַע schr. שֶׁבַע שְׁבַע wie bei Athan ρ 11 steht. unter Athanasius verstehe ich nur dessen festbriefe, wie

unter Cyrillus nur den von RPSmith herausgegebenen commentar zum Lucas.

ich habe s 7 *μαρσιπιον* drucken lassen, da das von *μαρσι-*
πος Xenophon Anab. δ 3, 11 abgeleitete wort deutlich semiti-
schen ursprungs ist, und die form *מריפיון* ihr *ל* nicht verdoppelt.
zu den Reliquiae graec. xxvi xxxvii aufgezählten griechischen
wörtern gleicher herkunft füge ich jetzt noch hinzu: *αρη* *רר*
[Bochart], *βοτρυς* *בב*, *κίβδηλος* *כב* vgl Scaligerana 51,
λαος *לא*, *λογγη* *לג*, *ῥᾶβδος* *רב* [auch im namen des buch-
staben erweichte sich *ϝ*; die alten sagten *λαβδα*, daher die
Kopten *λαβδα*], *ῥιον* *ריון* [*σ* zwischen zwei vokalen fällt aus],
σηψ *שב* [Bochart, Garcin zu Azzeddin 199], *ὑβρις* *עבר*. da
עב arabisch *ع* lautet, müßte es nach dem unumstößlichen ge-
setze, das *ص* einem *س* entspricht, im syrischen mit *ܣ* anfangen:
σηψ ist also aus einem andern semitischen dialekte entlehnt
als *κίβδηλος* und *ῥιον*. das das nationale leben der Griechen
im hohen alterthume im westen am stärksten war, scheint mir
daraus hervorzugehn, das der gegensatz zur fremde dort am
nachdrücklichsten empfunden wurde. *Αιτωλία* steht nemlich zu
Ἰταλία (*אטסל* = *vitulus* = *ἰταλος*) in demselben verhält-
nisse wie *Anērōn* zu *Ἐράν* ¹⁾. vgl zu 23, 31^b.

ist *μαρσιπιον* semitisch, so ist dafür *כיש* indogermanisch.
neben *כיש* stellt Freytag IV 74^a persisches *کیش*: das ist *کیش*,
in welchem worte die endung regelrecht neu-persischem *s* ent-
spricht [*βατιάκη* ²⁾ *φιάλη* *περσική* Athenaeus ia 27 = *כיש*,
woher arabisch *باطية* Freytag I 133^a]: *p* freilich fällt auf, da *p*
in semitischen wörtern *פ* [*פ* aus *פויז* = *כבש*] und *ח* [*ח* aus *חפ*
= *כיש*], in echtarmenischen nur *כ* = *כ* *כ* *כ* = *כ* ver-
tritt. *כיש* ist *कौश*.

¹⁾ für die sprachverhältnisse des ältesten Griechenlands ist mir seit
lange lias ω 316 wichtig, wo ich vor *θηρηθηρα* ein komma setze. *θηρηθηρα*
जग geht nach den lautgesetzen wie *περνος* auf *पग* zurück. | ²⁾ Aristot
834^a 4?

Wer sich die mühe geben will, alte griechische und syrische handschriften genau anzusehn, wird finden, daß sie in mehreren stücken unsern drucken und manuscripts des hebräischen alten testaments ähnlich sind. da ich für wahrscheinlich halte, daß die in naher nachbarschaft lebenden Griechen Syrer und Juden der ersten jahrhunderte dieselben schreibgebräuche gehabt haben, so erkläre ich die in hebräischen urkunden vorkommenden graphischen eigenthümlichkeiten genau so, wie ich sie erklären würde, wenn ich sie in griechischen oder syrischen büchern anträfe, das heißt ich betrachte punktierte worte als gelöscht ¹⁾, über der linie stehende buchstaben gelten mir als später nachgetragen ²⁾, aus freien stellen ersehe ich, daß wegen eines lochs im pergament oder mangelhafter gerbung die haut nicht hat beschrieben werden können, oder aber, daß der kopist seine urschrift zu lesen aufser stande war ³⁾, auch wohl daß ihm die zu überschritten nöthige rothe farbe für den augenblick fehlte ⁴⁾.

wenn nun aber *puncta extraordinaria* und *literae suspensae* des hebräischen textes beweisen, daß die kopisten sich verschrieben haben, und wenn der פֶּסֶק auf irgend eine zufälligkeit zurückgeht, welche dem schreiber oder der von ihm beschriebenen haut begegnet war, so müssen alle manuscripte, welche an denselben stellen diese punkte, in der luft schwebenden buchstaben und freien stellen zeigen, nothwendig sklavisch treue abschriften desselben originals sein. denn es wäre, wenn auch auffallend so doch möglich, daß alle kopisten an derselben stelle denselben richtigen

¹⁾ Geopon 7, 17. 51, 25. 87, 12. 96, 30. Eichhorn einleitung I 351. |

²⁾ Reliqq ed Lagarde 5, 12. 9, 19. 11, 8. 13, 23. 23, 19. 41, 10. 81, 2 wie im hebräischen lud 18, 30 Ps 80, 14 Iob 38, 13. | ³⁾ Constitutt ed Lagarde 97, 15. 126, 17. 179, 5. | ⁴⁾ Geopon 94, 12. 20. 95, 5. 12.

einfall gehabt hätten; dafs aber alle unabhängig von einander und ihrer urschrift auf demselben fleck dieselben fehler gemacht und auf dieselbe weise verbessert haben sollten, ist undenkbar.

es ergiebt sich also, dafs unsere hebräischen handschriften des alten testaments auf ein einziges exemplar zurückgehn, dem sie sogar die korrektur seiner schreibfehler als korrektur treu nachgeahmt und dessen zufällige unvollkommenheiten sie herübergenommen haben. über diesen archetypus des masoretischen textes würden wir nur durch conjectur hinausgelangen können, wenn uns nicht die griechische version des alten testaments die möglichkeit verschaffte, wenigstens eine schlechte übersetzung eines einer andren familie angehörenden manuscripts zu benutzen. es versteht sich selbst heutzutage leider noch nicht von selbst, dafs die LXX nur in ihrer ursprünglichen gestalt zur kritik unsrer masoretischen diaskeuase angewandt werden darf. wollen wir über den hebräischen text ins klare kommen, so gilt es zunächst die urform der griechischen übersetzung zu finden. ehe diese vorliegt, darf die aegyptische recension nicht zur kontrolle der palästinensischen benutzt werden. ehe aber eine solche kontrolle vorgenommen worden ist, hat niemand das recht die überlieferung als fest und bekannt anzusehn. alle untersuchungen aber über das alte testament schweben in der luft, wenn sie nicht auf den möglichst beglaubigten text zurückgehn. die wissenschaft verlangt mehr als einfälle und beiläufige bemerkungen; ihr wesen ist die methode.

die griechische übersetzung des alten testaments ist zuerst von den Judenchristen geändert worden, welche ihre ideen in dieselben hineintrugen; später wurde sie durch die vergleichung mit den jüngeren versionen verdorben. was und wie die Nazarener an dieser wichtigen urkunde gesündigt haben, läfst sich jetzt schwer feststellen, da gleichgültigkeit und beschränktheit späterer zeiten die schriften der ältesten väter haben untergehen lassen: dafs was geschah, vor der anerkennung einer sammlung neutestamentlicher schriften geschah, ist ohne weiteres gewifs: das bedürfniss im alten testamente christliche anschauungen ausgedrückt zu finden, mußte nothwendig erlöschen, so wie man sein denken und empfinden an ursprünglich-christliche bücher anzulehnen in den stand gesetzt war. für die durch beischriften aus Aquila Symmachus und Theodotion entstandne verwirrung des septua-

gintatextes wird sehr mit unrecht Origenes verantwortlich gemacht, da schon Clemens von Alexandrien ein durch einschießel aus diesen übersetzern verderbtes exemplar des griechischen alten testaments vor sich hatte.

ich gebe im folgenden eine probe meiner vor achtzehn jahren angefangenen bearbeitung der LXX. nur drei axiome schicke ich voraus:

- I die manuscrite der griechischen übersetzung des alten testaments sind alle ¹⁾ entweder unmittelbar oder mittelbar das resultat eines eklektischen verfahrens: darum muß, wer den echten text wiederfinden will, ebenfalls eklektiker sein. sein maafsstab kann nur die kenntniß des styles der einzelnen übersetzer, sein haupthilfsmittel muß die fähigkeit sein, die ihm vorkommenden lesarten auf ihr semitisches original zurückzuführen oder aber als original-griechische verderbnisse zu erkennen.
- II wenn ein vers oder verstheil in einer freien und in einer sklavisch treuen übertragung vorliegt, gilt die erstere als die echte.
- III wenn sich zwei lesarten nebeneinander finden, von denen die eine den masoretischen text ausdrückt, die andre nur aus einer von ihm abweichenden urschrift erklärt werden kann, so ist die letztere für ursprünglich zu halten.

¹⁾ man hat sich gewöhnt B als eine dem urtext sehr nahe kommende hds zu betrachten. wenn aber B nicht selten da nur einen auszug aus den jüngeren versionen giebt, wo A neben diesen noch die aus inneren gründen als die älteste anzuerkennende übersetzung hat, so kann dies doch nur erklärt werden, wenn man annimmt, der schreiber von B habe aus einem glussierten manuscrite die ursprüngliche gestalt der LXX ansiehn wollen, habe sich aber mitunter versehen und das kopiert was er hätte weglassen, das weggelassen was er hätte kopieren sollen. ich glaube dafs man sich aus diesen meinen anmerkungen zur übersetzung der Proverbien werde überzeugen können, dafs keine hds der LXX so gut ist, dafs sie nicht oft genug schlechte lesarten, keine so schlecht dafs sie nicht mitunter ein gutes körnchen böte. daraus folgt dann einmal, dafs abdrücke einzelner manuscrite und vergleichungen vieler nicht allein allen dankes werth sondern unumgänglich nöthig sind, sodann aber, dafs die eigentliche arbeit erst da anfängt, wo die der ἀντιβιβλωτες aufhört. kärner sind keine baumeister, aber die baumeister brauchen kärner.

es versteht sich von selbst, daß ich nicht allen den wust herübernehme, der in der großen oxforder ausgabe zusammengeläuft ist und den ich leicht aus den versionen und den von mir gelesenen vatern vermehren könnte. wo ich meiner sache nicht sicher war, habe ich lieber ganz geschwiegen als vermuthungen zu markte gebracht. welcher vater wird sich einbilden, daß andern die kinder gefallen, zu welchen er selbst kein zutrauen hat? ich will hier ein für allemal bemerkt haben, daß das exemplar aus dem die LXX übersetzten, keine *matres lectionis* hatte, und daß die drei buchstaben ⲙⲓⲛ am ende eines wortes nicht selbst geschrieben, sondern durch einen strich am obern ende des ihnen vorhergehenden consonanten ausgedrückt wurden.

zum schluß dieses vorworts muß ich noch zweier männer gedenken, deren namen zwar in den allgemeinen eileitungen zum alten testament und den besonderen zu den Proverbien erwähnt zu werden pflegen, deren verdienste aber kein neuerer anerkannt hat. was Georg Joh Ludw Vogel in den anmerkungen zu seinem abdruck von ASchultens übersetzung der Proverbien 1769 und Joh Gottl Jäger ¹⁾ in seinen observationes 1788 geleistet, ist von Schleusner an vielfach ausgeschrieben worden: Schleusner läßt sich hier und da noch herab die würdigen alten zu nennen, nach ihm gelten ihre mitunter gar nicht auf der oberfläche liegenden bemerkungen für herrenloses gut. es hat mir stets große freude gemacht Vogel's und Jäger's namen hinter den von ihnen herrührenden observationen anzuführen.

¹⁾ in dem meldorfer programm von 1829 finden sich nachrichten über Jägers leben, auf welche mich herr rector WHKolster aufmerksam gemacht hat. ich entnehme daraus daß Jäger, am 24 Juli 1731 zu Werdau bei Meissen geboren, 1744 auf die fürstenschule zu Grimma gebracht wurde und 1750 die universität Leipzig bezog, auf der Jöcher Crusius Ernesti Fischer Reiske und der ältere Bahrdt seine lehrer waren. 1764 wurde er corrector, 1772 rector in Meldorf; 1813 nahm er wegen altersschwäche und unheilbarer harthörigkeit den abschied und starb am 21 November 1818. (vgl CFBahrdt in seiner selbstbiographie I 62 63.) seine berühmtesten schüler sind BNiebuhr und KHarms, der erstere hat ihm 1816 seinen Fronto gewidmet.

Für $\text{מִי־יִשְׂרָאֵל וְיִשְׂמִי־רַצָּ לְבַשְׁתִּי מִי־רַצָּ}$ hatte der 3 Grieche $\text{מִי־יִשְׂרָאֵל וְיִשְׂמִי־רַצָּ לְבַשְׁתִּי מִי־רַצָּ}$. denn für רַצָּ steht selbst diesem beweglichen übersetzer *παιδεία* fest. den genitiv *λογων* ergänzte er als nothwendig, vgl *στρεφόμενα λέγειν* Ernesti lex technol rhetor gr 319, *στρεφειν* Aristot 1368^a 3. 1375^b 11, *στρεπτή γλώσσα* Clemens 120, 45 [Sylburg]: Jäger citiert aus Phaedrus I 14, 4 *verbosae strophae*. nach *λογων + και λύσεις αινιγμάτων* yz 68 109 147 157 161 248 ¹⁾: aus [Sirach 39, 3] Sap 8, 8. dem רַצָּ entspricht in allen hdss und übersetzungen der griechischen version *δικαιοσύνην ἀληθῆν*: ich streiche *δικαιοσύνην*. denn wenn es eine wahre gerechtigkeit giebt, müßte auch eine falsche vorhanden sein. was Drusius observv XIV 4 hat, gehört ebensowenig her, als des Aristoteles ausdrücke 1130^b 6. 31. der übersetzer wußte, das *δικαιοσύνη* keine dianoetische tugend ist, und brauchte deshalb neben *νοῆσαι* für רַצָּ *ἀληθῆν*, vgl LXX Isaj 41, 26 Esdr α 8, 86 [= hebr 9, 15]. spätere revision stellte die gewöhnliche übersetzung von רַצָּ neben die ungewöhnliche, statt letztere zu streichen. *ἀληθῆν* > 157, obelisiert π²). der aramaisierende infinitiv מִי־יִשְׂרָאֵל hat sein seitenstück an מִי־יִשְׂרָאֵל Dt 10, 11: מִי־יִשְׂרָאֵל Zach 4, 7 LXX *τοῦ κατευσθῆναι*. übrigens ist *κατευσθῆναι* zu schreiben: Clemens hat 156² *εὐθῆναι*, 288²⁶ *κατευσθῆναι*. es stand wohl *κατευσθῆναι* da: in der scriptio continua nahm man aus dem folgenden *ἵνα* leicht *ἰν* hinzu, und erhielt so das sprachwidrige *κατευσθῆναι*.

in π ist aus Symmachus *νηπίοις* für *ἀνακοις* eingedrungen. 4^a *νεῶν* strich Jäger gegen alle zeugen als zweite übersetzung 4^b von רַצָּ . aus Σ wird *νεος* für רַצָּ Iob 29, 8 Ps 37, 25 angeführt.

selbstverständlich mit Jäger *τῶνδε* [so Mai] für das *τῶν δε* 5^a der drucke; *τῶν τε* A.

¹⁾ y nenne ich die bibel von Alcalá, z den von NBryliger 1550 zu Basel besorgten abdruck der aldina. die erklärung der zahlen suche man bei Holmes und Parsons. | ²⁾ die syrisch-hexaplarische übersetzung.

- 7 ἀρχὴ σοφίας φόβος κυρίου, συνέσις δὲ ἀγαθὴ πᾶσι τοῖς ποιούσιν αὐτὴν ist ein aus LXX Ps 111, 10 stammender zusatz, welchen Drusius quaest ebr II 80 gegen AByz 87 ausschied. Clemens hatte ihn schon: wenigstens kommt er 161, 23-27 von den hier unechten worten gleich auf unser 7^b und fügt 53, 31 echtes und unechtes zu dem satz zusammen φόβος κυρίου ἀρχὴ αἰσθησεως.
- 8^a παιδείαν B887 Constitt 20⁵ [meiner ausgabe], νομούς AC7yz. da ich nicht glauben kann der interpret werde מִצִּיבֵי anders als mit dem technischen ausdrücke παιδεία übersetzt haben, halte ich νομούς für echt, und glaube man habe מִצִּיבֵי für מִצִּיבֵי zu finden gemeint.
- 9^a δεξὴ Byz887, ἐξὴ A7.
- 10 Clemens citiert 57⁵¹ nicht den ganzen vers, sondern verbindet 10^a mit 15^a. Sylburgs text scheint fehlerhaft: das zweite μηδὲ παρευθῆς ist in μηδὲ βουλευθῆς zu ändern oder zu streichen. so bleibt aus Clemens nur zu 10^a wie, μη πλανησωπι σε οἱ ἀμαρτωλοὶ zu notieren: οἱ ἀμαρτωλοὶ für מִצִּיבֵי gehört wohl einer revision, die ἄνδρες ἀσεβεῖς zu frei fand.
- 10^a מן μη = אל.
- 11^a קָל + vor לכה | נחבה hat der interpret nicht gelesen, sondern נחבה oder נחבה | nach αἵματος + Clem 57⁵² αἵματος: es spukt schon Isaj 59, 7 (s zu 16) und die deutung auf Jesus.
- 11^b zu נצנצו ist צע oder רשע zu ergänzen: der übersetzer gab נצנצו den sinn unter die erde bringen und nahm ל in לנקי als accusativzeichen: sein dialect war also ein aramäischer.
- 12^a καταπίωμεν AByz887γ, ἀφανισωμεν Clem 58¹ | der Syrer construiert noch richtig: wie die unterwelt die lebendigen; da der Grieche nicht ζωντας schreibt, wird er מִצִּיבֵי mit dem suffix נבלעם verbunden haben.
- 12^b die züge eines von dem masoretischen nicht verschiedenen textes waren unleserlich geworden: der interpret ergänzte mit thunlichstem anschluss an das erkennbare in erinnerung an Ps 34, 17^b וּגְבַהֲיָתָהּ מֵאֲרָץ וּזְכָרָם. man denke wie ähnlich רצוּכר und רדיבר aussahen.
- 14^a κληρὸς σου πεσετω 248^{schol} in Parsons' appendix scheint älter als του δε σου κληρον βαλε, denn es setzt σε statt תפיל voraus. σος freilich ist unserm interpreten gemäßer als σου | εν

ἡμῖν AByz, ἐν μέσῳ ἡμῶν 23 252 = בְּתוֹכֵנוּ aus einem späteren.

κοινὸν δὲ βαλάντιον κτηνώμεθα πάντες ist der echte in 14^b y sich nicht findende, και μαρσίπιον ἐν γενηθήτω ἡμῖν der spätere in 23 fehlende und schon von Jäger als arbeit eines revisors erkannte text, in welchem ich aus 252 für ἡμῖν lieber πάντων ἡμῶν = כְּכֹלנוּ schreiben möchte. ABCz⁸⁷ haben beide versionen hinter einander. βαλάντιον και πήρα ῥήτορες, οὐ μαρσίπιον Thomas 55, 15.

בְּנִי fehlte dem Griechen: das *υἱέ μου* 23 252 254 295 15 297 nicht ursprünglich ist, erhellt daraus, das unser übersetzer בְּנִי blos *υἱέ* zu geben pflegt. so haben hier \aleph 296, allein diese zwei zeugen können gegen die große zahl ihrer gegner schwerlich in betracht kommen. בְּנִי scheint mir ein späterer zusatz zu sein, welcher andeuten sollte, das jetzt nicht mehr die gottlosen sprechen | *οδοὺς Αyz \aleph Clem 57⁵¹ Lucifer Spec 68 161 248 254 296, ἐν οδοῖν B γ Clem 202³⁵ = בְּדֵרֶךְ | τὸν ποδα σου Byz dem sprachgebrauch unsres freundes weniger entsprechend als τὸν σὸν ποδα A.*

der vers fehlt in B γ Clem Lucif Specul, während Ayz mit 16 unbedeutenden änderungen die übersetzung der originalstelle Isaj 59, 7 herübernehmen. Orig IV 505^c *veloces pedes eorum ad effundendum sanguinem vel in Esais invenies vel in Proverbiis.* $\aleph\eta$ haben den vers, welchen unser so origineller interpret gewiss anders gegeben hätte als das dumme geschöpf, das die übersetzung des Isajas verübt hat: entscheidend ist, das dem ταχῆνοὶ die von der masoretischen abweichende punktion וְיִבְהַרְרֵי zu grunde liegt: es muß für höchst unwahrscheinlich gelten, das zwei verschiedene übersetzer gleichmäsig auf diese von der überlieferung ihres volks abgehende aussprache gekommen sein sollten. der vers gewinnt an interesse durch Rom 3, 15 vgl FLucas notatt § 89 Kennikott dissert generalis 202-207 ed PJBrun. gegen seine echtheit spricht auch, das die minuskeln welche ihn haben, ihn verschiedenen (bald vor bald nach 17) stellen und 23 ihn aus Rom 3, 16. 17 vermehrt.

οὐ ist nicht zusatz, vgl 20, 8^l.

17

בְּדָמַי *οὐ φόνου* AByz⁸⁷ Orig III 7^a = בְּדָמַי richtig, αίμα- 18^c των η 23 Clem 202³⁶ (oder *οὐ αίματων* 252) stammt von einem

revisor | μετέχοντες entspricht einer form eines der zu 11 genannten verba.

- 18^b κακά his κακή > hebr 23 y Lucif, רַעַף וְהָרַחֵף אֲנִשִּׁי יַחַד בְּיָשִׁי?
- 19^a πάντων τῶν συντελούντων τὰ ἄνομα AByz 287, παντός πλεονεκτούντος πλεονεξίαν 248 aus einem späteren.
- 19^b יָדוּ בְּלֶקֶד תְּהִי אֶסְתֵּרֵי = יָדוּ בְּלֶקֶד (Jäger).
- 20^a הַרְפָּה יִמְנַעֵתָי = הַרְפָּה. das passivum wird durch das parallele κηρύσσεται geschützt, vgl 8, 3.
- 21^a ἡ κρηνη τῆς τοῦ τειχεῶν κηρύσσεται = ἡ κρηνη τῆς τοῦ | ἐπὶ δὲ πυλαῖς δυναστῶν παρεδρεῖ AByz 287 strich Jäger als aus 8, 3 eingedrungen, > y Irenaeus ε 19, 1.
- 21^b hatte der Grieche יָדוּ לְיָדוּם für יָדוּם ohne יָדוּ?
- 22^a nach an kann natürlich nur εχωνται (ABCy 248 253 260 297) stehn, was (wenn es nöthig scbieue) leicht nach 4, 6 in ερωονται z1 antern wäre: εχονται z | οὐκ αἰσχυροθήσονται vgl Jalqúth § 931 (der Ps 119, 46 anführt): וְהָיָה יְשׁוּבָה וְעֵשָׂה בְּתוֹרָה נֹגַד הַמַּלְאָכִים וְהַיְשִׁים וְהַיְשִׁים מִבְּיָשִׁי:
- 22^b ἡ ἀστεβεῖς γενόμενοι = ἡ ἀστεβεῖς γενόμενοι.
- 23^a ἡ ἀστεβεῖς γενόμενοι = ἡ ἀστεβεῖς γενόμενοι (oder ἡ ἀστεβεῖς Mischna אבא 1, 11), vgl ἡ ἀστεβεῖς Reliqq 24, 13¹).
- 23^b dem übersetzer schwebte ein vers vor ἐμῆς πνοῆς δὲ ῥῆσιν ὑμῶν προήσομαι, welcher den zusatz ῥῆσιν = ῥημα Demosth. I 118 zu verantworten haben mag. vielleicht ist aber bedenklich erschienen blos πνοὴν προῖσθαι zu sagen, da dies an ψυχὴν oder βίον προῖσθαι (= späterem πνεῦμα ἀφίεναι) erinnern konnte: Eurip Medea 1052 | ὑμᾶς τὸν ἔμον λόγον AByz Clem α 57, τὸν ἔμον λόγον ὑμᾶς 23 109 252 der hebr wortstellung entsprechend.
- 24^b Orig IV 96^c 2) πῶς δύναται διδασκαλίαν ἀντιεῖν τις χωρὶς τῆς ἀπλοῦστερον νοουμένης πολυλογίας; καὶ αὐτῆς τῆς σα-

¹) Rom 13, 8 denkt der apostel in seiner muttersprache: die ähnlichkeit von אבא und אבא bringt ihn zu dem rath אבא אבא אבא אבא. | ²) Jäger verweist auf Thomas μακρῶς τὸν λόγον κάλλιον ἢ ἐκτείνω [230, 10 Ritschl], die ausleger bei Bernard 614 zeigen, daß Thomas irrt. im Heliodor [s 1 = 122, 14 Bekker] steht jetzt λαμβάνω für das von Sallier gelesene ἐκτείνω, vgl FField zu Chrysostom in Paulum II 576.

φίας φασκουσης τοῖς ἀπολλυμένοις Ἐξετεινον λόγους και οὐ
προσειχετε. Jäger: loco signi [beim reden Act 26, 1] rem ipsam
exhibent, et λόγους interpretes maluit quam χειρας, velut aptius
····· verbis ὑπηκουσατε προσειχετε.

der Grieche רַבְּכֹהֲנֵי רַבָּנָא. 25^b

für ἐλεγχοις 103 106 253 λόγοις: sie versahen sich in den 25^b
uncialen | ἠπειθήσατε B7 Clem rom α 57, οὐ προσειχετε AN7
yz Clem alex 55³⁷ Lucif⁸⁷ 68 103 106 147 157 248 252 253?
254 260 295 296 297. οὐ προσειχετε wird wegen des schlusses
von 24^b kaum gestattet sein.

תַּנְשׂוּ אֶפְנֹא = תַּשְׁעוּ, gebildet wie תַּשְׁעוּ und bei Buxtorf 27^a
2482 belegt. im neuarabischen *fissa* = الساعه و geschwind
Eichhorn bibliothek I 689.

ὁμοίως AByz, ὁμοία Clem rom Lucif. 27^b

ἡ ὅταν ἐρχεται ὑμῖν ὄλεθρος ABN7, > Cyzπ^{usw} Clem 27^c
rom α 57 (vgl Cotelier zu der stelle). die unechtheit ist nach
Jäger schon durch ἡ bewiesen, welches die worte als duplette
kennzeichnet. von rechts wegen müfste man in ihnen eine zweite
übersetzung des unmittelbar vorhergehenden sehn, allein sie ge-
hören wohl zu 27^a. der revisor nahm anstofs an der übersetzung
von נָשָׂא durch ὡςτὰν ἀφικηται (vergangenheit) und daran, daß
תַּשְׁעוּ 26 ὄλεθρος und 27 Σορυβος gegeben war. sein fabrikat
wurde tiefer hinabgerückt, weil man ein parallelglied zu 27^c zu
haben wünschte.

κακοὶ streiche ich gegen alle zeugen als den zusatz eines 28^b
christen, welcher den widerspruch mit Mth 7, 7. 8 ausgleichen
wollte.

in 29^a ist σοφίαν für ΓΥΠ ungewöhnlich und aus A 296 29
ebensogewifs παιδείαν in den text zu setzen als 29^b φοβον mit
yzNH7 23 68 103 106 109 147 157 161 248 252 253 254 295
296 297 Clem rom und nicht λόγον AB Cypr Lucif Augustin zu
schreiben ist. λόγον und σοφίαν halte ich für korrekturen eines
christen. schon 24 erinnerte an Jesus Mth 23, 37 vgl 11, 16-19:
die letzten verse des kapitels bezog man auf die hypostatische
weisheit und änderte dieser beziehung zu liebe ausdrücke, welche
man deutlicher oder bequemer wünschte.

תַּחֲתֵי וְלַעֲצֵי.

- 31^b ἀτεβείας AByz⁸⁷, επιθυμίας π 23 252 295 297 in erinnerung an Ps 103, 5. ἀτεβεία kann nicht מַשְׁתַּחֲוֹתָא = אֲטַעֲבֵה übersetzen: der Grieche dachte an אֲטַעֲבֵה אֲנִי לְעַיֵן, vgl אֲטַעֲבֵה אֲנִי לְעַיֵן umgekehrt מַשְׁתַּחֲוֹתָא אֲנִי לְעַיֵן Iob 20, 29 Σ.
- 32^a רָשָׁעִים für רָשָׁעִים: vgl אֲדִיכָא אֲדִיכָא Didasc 1, 15.
- 32^b רָשָׁעִים ἔξιστασμος = einem derivat von רָשָׁעִים (MGeyer), etwa רָשָׁעִים Buxtorf 2301.
- 33^a für κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι hat Clem 162³⁵ ἀναπαύσεται ἐπ' εἰρήνης πεποιθώς, ebenso (nur εἰρήνη) 229⁹ und 181⁴ ο δε ἐμοῦ ἀκούων κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι πεποιθώς. ἡ γὰρ τῆς ἐλπίδος ἀποκαταστασις [180³⁶] ὁμανυμωσ ἐλπίς εἴρηται· διο [so statt δια] τοῦ κατασκηνώσει τῆ λῆξει παγκάλως προσεθηκε το Πεποιθώς, δεικνύς τον τοιοῦτον ἀναπεπαῦσθαι, ἀπελαβοντα ἠν ἠλπίζεν ἐλπίδι. διο και ἐπιφερει Και ἠτυχαται ἀφεβώς ἀπο παντός κακού. auch 248 hat ἀναπαύσεται ἐν εἰρήνῃ πεποιθώς. mir scheinen verschiedne übersetzungen von רָשָׁעִים und רָשָׁעִים zu Einem ganzen verbunden worden zu sein.

2

- 1 רְשָׁעִים רָשָׁעִים רְשָׁעִים ἐμὴς ἐντολῆς = רְשָׁעִים רָשָׁעִים.
- 2^b echt παραβαλεῖς δε αὐτὴν ἐπὶ [oder εἰς 252 295 Clem 116²⁶] νοσήτησιν τῷ οὖν σου. revisor καὶ παραβαλεῖς καρδιαν σου εἰς συνέσιν. AByz⁸⁷ Clem haben beide texte und zwar alle den echten an zweiter stelle, wo ihn π obelisiert. Jäger erkannte den sachverhalt und sah, das die echte version רְשָׁעִים רָשָׁעִים voraussetze. in 3^a fand man die mutter ¹⁾.
- 3^a σοφία für בינה ist an sich schon bedenklich und wird dadurch noch bedenklicher das Clem 121⁴¹ φρόνησις gehabt zu haben scheint. בינה φρόνησις galt unserm freunde sicher als unabänderlich feststehender terminus technicus, σοφία ist die korrektur eines christen.
- 3^b echt τὴν δε αἰσθησιν ζητήσης μεγάλη τῆ φωνῆ, revisor καὶ τῆ συνεσει ὡς φωνῆν σου. der echte text ist aus B^{1ex} ganz verschwunden, in Aπ⁷ steht er nach dem späteren und zwar in π obelisiert. Jäger erkannte den sachverhalt: er macht geltend

¹⁾ auf den targum machte schon Cappellus crit sacr V 2, 2 aufmerksam אֲרָקָה אֲרָקָה לְבִינָה לְבִינָה. vgl aber auch talmud בבבא 57^a: פֶּה אֲרָקָה לְבִינָה לְבִינָה עַל אֲרָקָה לְבִינָה לְבִינָה כִּי אֵם שְׂמָנִי לְבִינָה.

- 14^b καταστροφή für διαστροφή nur y | κακῶν 106 für κακή könnte änderung nach dem hebr sein.
- 17^a ἀπολείκουσα richtig Bz⁹ 68 106 157 161 252 260 295, ἀπολιπούσα ANP wegen des flgden ἐπιλεησημένη | διδακταίαν ABz, μάθητιν 23 aus Σ.
- 18^a ἐθετο verlangt ΠΡΨ oder ΠΖΨ.
- 18^b μετὰ τῶν γηγενῶν und παρὰ τῷ ἀδῆ sind verschiedene übersetzungen von פִּנְסַר לָנָּ. aus פִּנְסַר^{rand} wissen wir das ANΣ 'Ρεφαειν gehabt, ΘΕ לִ; פִּנְסַר : danach scheint παρὰ τῷ ἀδῆ die echte lesart zu sein. die zeugen verbinden beide übersetzungen, nur hat 103 γηγίνων für γηγενῶν, vgl ANauck euripil studien I 68 | τοὺς ἀφενας ABzΠ^{rand}; wer dafür αἱ τροχμαί schrieb (Π 23 109), fasste 18^b als neuen satz mit besonderm subjekt.
- 19^b das wir eine doppelte übersetzung haben, wollte Jäger nicht einsehen. die echte εὐ γὰρ καταλαμβάνονται ὑπὸ ἐνιαυτῶν ζωῆς setzt פִּנְסַר פִּנְסַר פִּנְסַר voraus. in der jüngeren οὐδὲ μὴ καταλωβῶσι τριβους εὐθείας fällt εὐθείας als nicht nach erwartung wörtlich auf: ἀγαθὰς dafür 23. ich halte εὐθ von εὐθείας für wiederholung des ους von τριβους und andre das übrigbleibende ειας in ζωῆς. man bedenke, das die jüngere übersetzung zuerst am rande gestanden haben muß, und das also ihr letztes wort besonders leicht undeutlich werden konnte: glaubte aber der schreiber zwei zeilen verschiedenen sinnes vor sich zu haben, die beide von Salomon herrührten, so durften sie nicht beide mit ζωῆς endigen; daher las man aus den verwischten zügen ein mit τριβους häufig verbundenes adjectiv heraus.
- 20^a die abkürzung כִּב löste der übersetzer falsch in כִּבב auf oder übersah den strich.
- 21 echt χρηστοὶ ἔσονται οἰκητορες γῆς, ἀνακοὶ δὲ ὑπολειφθησονται ἐπ' αὐτῆς [ἐν αὐτῇ A]: nur diese übersetzung Clem rom α 14 alexandr 174²². revisor ὅτι εὐθεῖς κατασκηνώσουσι γῆν καὶ οἱσι ὑπολειφθησονται ἐν αὐτῇ: nur diesen text BN. AΠyz^{usw} verbinden beide versionen.
- 22^a Ps 1, 6 (Jäger).

3

- 1^a ἔμον νόμον 103 wie die Masoreten; aber ἐμῶν νομίμων ABz, ἐμῶν θεσμῶν Clem 116²³, ἐμῶν νόμων y 68 161 248 253 297 setzen תּוֹרַת מִצְרַיִם voraus.

die randlesart von N ist aus dem Syrer genommen. 1^b

die worte $\eta\beta\lambda\ \eta\eta\lambda\ \eta\ \eta\beta\eta$ hatte der Grieche nicht: der 3 ihnen in Anxyz^{usv} entsprechende satz $\gamma\rho\alpha\psi\omicron\nu\ \delta\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\alpha\varsigma\ \epsilon\pi\iota\ \pi\lambda\alpha\kappa\omicron\varsigma\ [\tau\omicron\ \pi\lambda\alpha\tau\omicron\varsigma\ \text{AN}]\ \kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \sigma\omicron\upsilon$ stammt nach η aus Theodotion. er steht in den hdss bald hinter $\tau\rho\alpha\chi\eta\lambda\omega$, bald hinter $\chi\alpha\rho\iota\nu$, zum beweis dafür, dafs er vom rande durch schreiber hereingekommen ist, welche die stelle nicht kannten, an der sie ihn hütten einfügen müssen. die worte sind aus 7, 3 nach 3, 3 und zum theil auch nach 22, 20 verschlagen und $\tau\rho\iota\sigma\omega\varsigma$ 22, 20 ist wieder veranlassung zur erweiterung auch unserer stelle geworden; vgl 8, 12. Clemens 153¹⁷ $\epsilon\lambda\epsilon\eta\mu\omicron\sigma\upsilon\nu\alpha\iota\ \kappa\alpha\iota\ \pi\iota\sigma\tau\epsilon\iota\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha\ \kappa\tau\epsilon.$ 1).

$\eta\eta\ \eta\beta\eta$ zu 3 gezogen | $\eta\beta\eta\ \kappa\alpha\iota\ \pi\rho\omicron\nu\omicron\upsilon$ = $\eta\beta\eta$ (Dru- 4^a sius fragm 1093).

Clem 229¹⁰ erweitert aus Mth 22, 37 = Dt 6, 5. 5^a

$\epsilon\pi\alpha\iota\rho\upsilon$ (alt $\epsilon\pi\epsilon\rho\upsilon$) andre ich in $\epsilon\pi\epsilon\rho\epsilon\iota\delta\omicron\upsilon$ (Iob 8, 15), 6^b wie hier aus Θ angemerkt wird | zwischen 6 und 7 steht (mit unbedeutenden varianten) 23^b in \aleph 103 252 253 254 260 295 Clem 155^{22, 25}, vgl Mth 4, 6 = Ps 91, 12^b.

Clem 155²⁷ mit einer durch Mth 10, 28 veranlafsten erwei- 7^b terung $\phi\omicron\beta\omicron\upsilon\ \delta\epsilon\ \tau\omicron\nu\ \mu\acute{\omicron}\nu\omicron\nu\ \delta\upsilon\nu\alpha\tau\omicron\nu\ \theta\epsilon\omicron\nu$ | $\theta\epsilon\omicron\nu$ AByzClem, $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\nu$ $\aleph\eta$ 23 103 252 253 254 260 295 297 Basil = $\eta\eta\eta$.

für $\eta\text{-}\psi\text{-}$ der Grieche $\eta\text{-}\psi\text{-}\eta\beta$ oder $\eta\eta\alpha\eta\beta$ (Vogel): $\eta\eta\alpha\eta\beta$ 8^a auch im Jalqúth, vgl zu 22.

$\epsilon\pi\iota\mu\epsilon\lambda\epsilon\iota\alpha$ hat JSSemler epist ad Griesbachium 1770 p 22 in 8^b $\pi\iota\mu\epsilon\lambda\epsilon\iota\alpha$ geändert, da Σ $\pi\iota\sigma\tau\eta\varsigma$ habe, vgl 13, 4: ich kenne nur $\pi\iota\mu\epsilon\lambda\eta$.

was der Grieche mehr hat als unser masoret text, ist in er- 9^a wägung von Dt 23, 19 hinzugefügt.

$\sigma\iota\tau\omicron\upsilon$ ist zu schreiben, denn der Grieche fand $\eta\beta\eta$ für $\eta\beta\psi$: 10^a $\pi\lambda\eta\sigma\mu\omicron\nu\eta\varsigma$ ist korrektur: unsere hdss verbinden $\pi\lambda\eta\sigma\mu\omicron\nu\eta\varsigma\ \sigma\iota\tau\omicron\upsilon$ oder $\sigma\iota\tau\omega$.

Orig III 355^d entspricht *noli esse pusillanimis* einem sonst 11^b hier nicht nachweislichen $\mu\eta\ \delta\lambda\iota\gamma\omicron\psi\upsilon\chi\epsilon\iota$ statt $\mu\eta\ \delta\lambda\iota\gamma\omega\varsigma\epsilon\iota$: $\mu\eta\ \alpha\pi\omicron\delta\omicron\kappa\iota\mu\alpha$ [$\sigma\omicron\nu$?] 252^{can} stammt aus Aquila.

1) DHuet citiert zu Orig III 445^c Aeschyl Prometh [789] $\epsilon\gamma\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\omicron\upsilon\ \mu\upsilon\eta\text{-}\mu\omicron\sigma\iota\nu\ \delta\epsilon\iota\lambda\tau\omicron\iota\varsigma\ \phi\rho\epsilon\nu\omega\nu$, Pindar Olymp [10, 2] $\pi\omicron\delta\epsilon\ \phi\rho\epsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma\ \epsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma\ \gamma\epsilon\gamma\rho\alpha\pi\tau\alpha\iota$, Terenz Andria [283] *scripta illa dicta sunt in animo Chrysidis*. falsch vgl Hippolyt [1, 11 Lagarde = Epiphan $\lambda\alpha$ 174^d].

- tion fehlt. dem Syrer galt נצַר mit recht als infinitiv und als subjekt des ganzen verses. als zeitwort hatte er noch einen singular, den er von י = יל ableitete (Vogel) ¹⁾.
- 22^a ἵνα ζῆ σὴ ψυχῆ 147 252 halte ich für echt, weil unser interpret lieber ἐμός σοός als μου σοῦ sagt: ἵνα ζήσῃ ἡ ψυχὴ σου AByz ist nicht eine neue übersetzung (für eine solche ist sie nicht wörtlich genug), sondern eine stylverbesserung. die neuere version ἵνα ἡ ζῶῃ τῆ σὴ ψυχῆ bilde ich mir aus ἵνα ἡ ζῶῃ ἡ σὴ ψυχῆ 23.
- [22] die worte εἶσται bis ὅστις εἶσται sind nach Jäger aus 8 eingeschleppt. das echte τοῖς σοῖς ἔσταις bat sich hier in By erhalten, τοῖς ὅστις σου Az 103 106 109 147 157 252 253 254 295 297. das es σαφῆς heißt (קָרָא), bestimmt mich zu der annahme das σωματι 8 nicht ursprünglich ist.
- 23^a קָרָא mit πεποιθώς und dem in 23 fehlenden ἐν εἰρήνῃ doppelt übersetzt, vgl zu 1, 33.
- 24^a קָרָא καὶ ἡ = קָרָא (Hitzig).
- 26^a קָרָא ἐπὶ πασῶν ὁδῶν σου = קָרָא מִלְּבַבִּי: an קָרָא 16, 17 dachte schon Jäger.
- 26^b ερείσει AByzNS, richtig τηρήσει 23 297 π | σαλευθήσῃς änderte Semler in ἀγορευθήσῃς, auch συλληφθήσῃς wäre möglich.
- 27^b βοηθεῖν BNNSyz Pseudo-Orig I 830^d, εὐ ποιεῖ A, was wohl εὐ ποιεῖν (nicht εὐ ποιεῖ) heißen soll. εὐ ist als aus οὐ des vorhergehenden σου unschwer entstandene erleichterung der wörtlichen übersetzung ποιεῖν = קָרָא zu streichen.
- 28^a קָרָא fehlt dem Griechen: ich halte es für den zusatz eines Juden, dem das gebot zu allgemein ausgedrückt war.
- [28] οὐ bis ἐπισύστα aus 27, 1 (Jäger): alle zeugen haben den zusatz.
- 29^b gern striche ich καὶ vor πεποιθῶτα, denn im indicativ hätte der mann doch παρικεῖ πεποιθώς gesagt: allein der sprachgebrauch könnte die ungenauigkeit gefordert haben. im Deutschen sagen doch nur offenbare narren *du hättest thun gesollt*, obwohl es *du hättest gesollt* heißt.
- 31^a נִקְרָא קְרָא = קָרָא (Jäger) | κακῶν ἀνδρῶν ἀνεῖδη klingt mir wie eine reminiscenz aus einem tragiker, welcher wendungen nachahmte wie μέγα σθένος Ἡετίωνος, ἰεῖρη ἰς Τηλεμάχιοι,

¹⁾ Ps 12, 9 קָרָא בִּימֵי מִן אֱלֹהִים אֱלֹהִים לְמַעַן לְעַלְמֵי עוֹלָם זְכוּרֵי לְעַלְמֵי עוֹלָם zu erklären = μεταφορολογία Clemens recogn 128, 35.

βίη ἡρακλεΐη. so sind κακῶν ἀνδρῶν οὐεῖδη nichts als κακὸν ἀνδρες. der plural der Griechen verallgemeinert wie der singular der Hebräer.

אֵל > 106, Grabe wollte es streichen: es ist aus dem gleich 32^b folgendem שׁוּ entstanden. in συνεδριάζει ist Jahve subjekt. Jalkuth ^{rand} כַּרְיִס כַּרְיִס: etwa Amos 3, 7?

Θεοῦ ΑΒΥ, κυρίου אפז 23 68 103 109 252 253 295 = 33^a הִיָּה. הַרְבֵּי עוֹלֹגוֹנָי = הַרְבֵּי (Jäger).

= wenn es sich um spötter handelt (gegen spötter geht), so 34^a spottet [auch] er: vgl Ps 18, 27. ἀντιπαρσεται in demselben sinne wie 15, allein schon Jacob 4, 6 (Petr α 5, 5) ist es in der bedeutung sich feindlich gegenüberstellen gefasst.

4

νόμον ΑΒΗΠΥ, λόγον γζ 68 161 248 korrektur eines christen. 2^b

הַרְבֵּי הָרֵי וְהַרְבֵּי הָרֵי וְהַרְבֵּי הָרֵי = הַרְבֵּי הָרֵי. ich erschliesse das dasein von הָרֵי aus אֵל: vgl הַרְבֵּי הָרֵי וְהַרְבֵּי הָרֵי mit אֵל: denn הָרֵי bedeutet nur zart: אֵל ἀπαλὸς Geopon 92, 7: אֵל ἐλαφρῶς 85, 14 ἡρέμα 99, 30: ἀπαλὸς ἐγένετο 105, 8: אֵל ἡπαλύνθη 3, 12 ἐμαλακίσθη 9, 2. aber אֵל χαμαιζήλος 82, 24: אֵל πρακτῆς ταπεινοφροσύνη ἐπιείκεια ἐπιεικῆς: אֵל ἡττων Geop 65, 21: אֵל κατηνεγκε Tit Bostr 64, 12.

echt φυλάσσει ἐντολάς, μὴ ἐπιλαθῆ μηδὲ παρίδῃς ῥῆσιν 4^b 5 ἐμοῦ στόματος. also אֵל פּוֹשֵׁה-לֵב פּוֹשֵׁה לֵבּוֹ ohne das dazwischen liegende ¹). später ist hinter ἐντολάς entweder καὶ ζῆσι oder καὶ ζῆση ²) eingeschoben und 5 neu übersetzt worden: κτῆται σοφίαν, κτῆται σύνεσιν, μὴ ἐπιλαθῆ μηδὲ ἐκκλίνῃς ἀπὸ ῥημάτων στόματος μου. LXX haben auch den im wesentlichen mit 5 identischen 7 vers nicht, den Origenes III 13^a 17^b 29^{ab} 30⁵ und Augustin V 150² ⁶ übergeln. ich glaube, vers 7 hat einmal in zwei stichen am rande einer hebr hds gestanden, und ist von zwei verschiednen abschreibern dieses manuscripts an verschiednen stellen in den text eingefügt worden. der verständ-

¹) wer die LXX nach dem masoretischen text in verse eintheilt, muß 5 vor μὴ ἐπιλαθῆ anfangen lassen. | ²) alt ζῆσει geschrieben, also mit dem in 23 und gewifs auch anderwärts als ζῆσει auftretenden ζῆσι sehr leicht zu verwechseln.

digere setzte ihn nach vers 6: ihm war nur das wort hinter רַשְׁמֵי unleserlich: er machte aus den verblichenen zügen רַשְׁמֵי , da doch ein mit רַשְׁמֵי in bedeutung und suffix paralleler ausdruck dagestanden haben muß. der zweite kopist fand die anfänge der zeilen schon so verwischt, daß er weder רַשְׁמֵי noch רַשְׁמֵי zu entziffern vermochte: natürlich fehlen diese worte in seiner abschrift. aus den vom ersten רַשְׁמֵי gelesenen zügen brachte er רַשְׁמֵי heraus und setzte das ganze an das ende unsres jetzigen 4 verses. als man später die beiden abschriften oder kopieen von ihnen verglich, behielt man für die amtliche ausgabe der heiligen bücher das machwerk sowohl des ersten als des zweiten kopisten jener urhandschrift bei.

- 8^a Jäger verweist auf Pindar bei Plato staat β [365^b] und bei Cicero an Atticus XIII 38 [vgl Valckenaer diatribe in Eurip fragm 194]. bei רַשְׁמֵי dachte der Grieche an רַשְׁמֵי .
- 10^b echt $\text{ἴνα σοι γένωνται πολλαὶ ὁδοὶ βίου}$ (setzt רַשְׁמֵי für רַשְׁמֵי voraus, vgl 2, 19^b: πολλοὶ χρόνοι wäre eine nicht zu kühne korrektur: über χρόνος jahre Valckenaer diatribe in Eurip fragm 135, vgl Prov 9, 11^b), revisor $\text{καὶ πληθυνθήσεται σοι ἔτη ζωῆς σου}$. Clemens hat 122^s nur den echten text, welchen Jäger als solchen erkannte: die spätere übersetzung steht in AByzanz vor der echten, nur $\text{σοι} > \text{B}$.
- 13^a $\text{רַשְׁמֵי ἔμης παιδείας} = \text{רַשְׁמֵי}$.
- 13^b $\text{ἀλλὰ} > \text{A 103 106}^{\text{usw}}$ nach dem hebr.
- 15^a רַשְׁמֵי für רַשְׁמֵי : in Jägers רַשְׁמֵי palst das suffix nicht.
- 16^b $\text{רַשְׁמֵי κοιμῶνται} = \text{רַשְׁמֵי}$ (vgl Schleusner). natürlich mußte רַשְׁמֵי unübersetzt bleiben, das tempus verschlug nichts.
- 18^a $\text{רַשְׁמֵי λαμπουσι} = \text{רַשְׁמֵי}$ (Jäger).
- 19^b $\text{πῶς ABN}^{\text{usw}}$, $\text{ἐν τίνι 23 106 252} = \text{רַשְׁמֵי}$, ἐν τίνι πῶς γ .
- 20^a $\text{רַשְׁמֵי ἔμῃ ρησεί} = \text{רַשְׁמֵי}$. revisor $\text{ἐμοῖς λόγοις 23 252}$.
- 20^b $\text{רַשְׁמֵי τοῖς δε εμοῖς λόγοις}$; revisor $\text{ταῖς δε εμοῖς ῥήμασιν 23 252}$, weil er λόγοις schon in 20^a verwendet hatte.
- 21^a $\text{αἱ πηγαὶ τῆς ζωῆς σου π 23 252 254 297}$ (und ohne σου 295) ist echt, da es רַשְׁמֵי statt רַשְׁמֵי voraussetzt: die lesart αἱ πηγαὶ σου AByzanz kann ich nur für eine verstümmelung jener gelten lassen.
- 21^b echt $\text{ἐν τῇ καρδίᾳ Ayz 68 106 109 147 157 161 295 296}$, ἐν καρδίᾳ B , $\text{ἐν τῇ καρδίᾳ σου 23 252}$ | am ende des verses +

διὰ παντός 254 297, was ich für echt halte. nach $\text{קבבב}^{\text{ל}}$ verschwand den Masoreten $\text{קבבב}^{\text{ל}}$, da die häufung derselben konsonanten ($\text{קבבבבבבב}^{\text{ל}}$) ganz geeignet war die kopisten zu verwirren. oder aus 6, 21^a?

פָּאָסִי vor $\text{τοῖς} + \text{yz}$ 161 248 260, wohl echt. 22^a

$\text{קבבבבבבב}^{\text{ל}}$ $\text{καὶ πάσῃ σαρκί} = \text{קבבבבבבב}^{\text{ל}}$: revision $+ 22^b$
αὐτοῦ ΑΠΥ 23 254, aus dem 109 157 252 297 αὐτῶν machten:
147 z vollendeten die „besserung“ zu $\text{καὶ πάσῃ τῇ σαρκὶ αὐτῶν}$.

$\text{קבבב}^{\text{ל}}$ $\text{πάσῃ} = \text{קבבב}^{\text{ל}}$. 23^a

ἐξοδοὶ A Byz, προελευσης 252^{rand} sehr προελευσεις : aus $\Sigma?$ 23^b

$\text{ἀπο σοῦ μακρὰν ἄψωσον}$ A, $\text{ἀπο σοῦ μακρὰν ἀψωσαι}$ B, 24^b
 $\text{μακρὰν ἀψωσαι ἀπο σοῦ}$ 23 253 254 260, μακρὰν ἀπο σοῦ
 ποιήσον 109. wer ἀπο σοῦ hinter das zeitwort setzte, wird die
hebr wortstellung haben nachahmen wollen.

vgl 3, 6 Mith 3, 3 Hebr 12, 13 (Jäger) | πάσας vor τὰς ὁδοὺς 26^b
 $\text{σου} + 296$ nach dem hebr.

die vier über den hebr text überschießenden reihen ¹⁾ gehn [27]
wohl nicht auf ein semitisches original zurück, sondern sind das
werk eines christen der ältesten zeit. über die zwei wege ist
viel verhandelt worden: Lagarde reliqq XIX Plutarch Isis 26 ὁ
Πλάτων [gesetze δ 717^{ab}?] $\text{ὀλυμπίους θεοὺς τὰ δεξιὰ καὶ πε-$
 $\text{ριττά, τὰ δ' ἀντίφωνα τούτων δαίμοσιν ἀποδίδωσιν}$.

5

die meisten hdss wiederholen hier 4, 20^b: τῇ δὲ φρονήσει 1^b
 $\text{μου κλῖνον τὸ οὖς σου}$ 23 252.

$\text{αἰσθησις δὲ ἐμῶν χειλέων ἐντελλεται σοι}$ B, αἰσθησιν δὲ 2^b
 $\text{ἐμῶν χειλέων ἐντελλομαι σοι}$ die andern. es fällt auf, das beide
lesarten vom masoretischen text abweichen (meist stimmt die eine
von zweien genau mit ihm), und das 2^b nicht mehr von ἵνα 2,
abhängen soll. auf alle fälle hatte der interpret $\text{קבבבבבב}^{\text{ל}}$ statt
 $\text{קבבבבבב}^{\text{ל}}$ (Jäger, der קבבב für קבבבב vorausgesetzt glaubte).

$\text{μη προσεχε φαίλη γυναικί} >$ hebr. 3

$\text{קבבב}^{\text{ל}}$ $\text{γυναικός πορνῆς} = \text{קבב}^{\text{ל}}$.

¹⁾ ὁδοὺς γὰρ τὰς ἐκ δεξιῶν οἶδεν ὁ θεός, διεστραμμεναι δὲ εἰσὶν αἱ ἐξ ἀρι-
στερῶν· αὐτὸς δὲ ὁρᾶς ποιήσει τὰς τροχίας σου, τὰς δὲ πορείας σου ἐν εἰρήρῃ
πραΐξει.

- 3^b *πρὸς καιρὸν* liefse sich wohl in *πρὸς ελαίου* = משמן ändern, da eigentlich nur *κ* und *λ* vertauscht zu werden brauchten: ebenso möglich ist aber, daß der interpret *הבב משמן הבב* gehabt, wenn ich nur wüßte, wie alt die astronomische bedeutung von *קלל* ist. daß nämlich *σόν* vor *φάρυγγα* in *τον* zu ändern ist, glaube ich Jäger gern.
- 4 der Grieche *מחבר* und *מחבר*.
- 5 der Grieche *הגיה מורה* *אז מות שאנה יצגדה ותמכר* für *יהמכר* hätte es althebräisch *מכר* heißen müssen. vgl 1, 17 und Isaj 23, 11^a wo LXX *נכה* von *כש* herleitet, sie schwankt = *αιετι ισχυει*. Jäger erkannte *מורה* (der midrásch glossiert *מורה*) und sah, daß *της αφροσυνης* eine umschreibung des suffixes von *רגליה* und = *της αφρονος γυναικος* ist: das suffix konnte nicht wörtlich übersetzt werden, weil ein *αυτης* auf das zunächst stehende *μαχαιρας* hätte bezogen werden müssen.
- 6^b *ούκ ευγνωστοι*: er nahm *לנ* *הדע* relativisch = welche du nicht kennst (Jäger).
- 8^b *εγγίτης* alle gegen Clem 122²³ *επιτιτης* | *πρὸς θυραις* B, *προθυραις* A, *θυραις* Clem, *προθυραις* Schleusner.
- 9^a für *ההה* hat der Grieche nicht etwa *ההה* gelesen, sondern er hat *הה* wie andre *כבר* für seele genommen.
- 10^a *μη* > A 103, mit recht. es ist mir undenkbar, daß von einem mit *ן* eingeleiteten satz ein zweiter ebenfalls mit *ן* anfangender abhängen sollte: der zweite wird durch * angeknüpft. kann also *ן* hier nicht ursprünglich sein, weil es nicht hebräisch ist, so ist es ja sehr möglich, daß unser interpret es nicht gelesen, also auch nicht übersetzt hat.
- 11^a *הנהמיה και μεταμεληθήτη* = *הנהמיה* (Vogel) | *επ' εσχατων* ABy^a und mit folgendem *σου* sz 147 157 254 295 297 ist revision = *באחיהה*: echt *ἐπί γηως* Clem 122^a.
- 11^b *השארך בשרף שוארס* *σάρκες σωματος σου* = *השרי שארס*.
- 12^b *התוכחה και ελεγχους* = *התוכחה*. danach + *δικαίων* 23 252 297 und die eine familie der constitutionen-hdss Constitt 9⁸, der sich die arabische, aber nicht die aethiopische [11, 15 PPlatt] übersetzung anschließt.
- 13^a der text hat *מורי ומלמד* und zieht beides zu 13^a: so Constitt 9. *revisor και διδάσκοντί με οὐ παρέβαλον* 23 106 109 295.

קריבא אפּו סאָן אַγγεΐאָן = קריבא. εὐαγγεΐων Geopon 15^a
23, 14 (ε 52, 2) 99, 3 (ιε 2, 11), κατὰ κλεισις τουτεστι τὸ
πρὸς ὑποδοχὴν ἀγγεΐων 98, 22 (ιε 2, 7), σμηνίον 99, 15 (ιε 2,
15), παύση 101, 28 (ιε 4, 1), vgl קריבא Buxtorf 1025 (denn so
ist nach קריבא zu punktieren).

μη vor ὑπερεκχεισθω > Αyzκν 23 109 147 157 161 248 16^a
252 253 254 260 295 297. Origenes erwähnt II 311^c die ver-
schiedenheit der lesart ausdrücklich. ich muß die negation für
ursprünglich halten, und denke μη ὑπερεκχεισθω entspricht
Einem hebr wort, wie ὁ οὐκ εἰσίδεται dem קריבא פּאָן
der revisor stellte die übereinstimmung der übersetzung mit sei-
nem hebr text dadurch her, daß er μη strich.

vor πλατείας sehr nicht σὰς sondern τὰς. 16^a

קריבא idia AByz, ἴδεια 106 Jäger. Vogel vermuthete im 18^a
original קריבא, er meinte קריבא.

ἡγείσθω σου und συνέστω σοι müssen verschiedne über- 19^a
setzungen des jetzt קריבא geschriebenen wortes sein. da קריבא
(was auch der Syrer las) ohne weiteres dem ἡγείσθω σου ent-
spricht, συνέστω σοι aber קריבא oder קריבא vorauszusetzen scheint,
halte ich συνέστω σοι für echt. übrigens Cappell crit sacr III
17, 15^{ende}. aus קריבא machte der Syrer קריבא Dathe opuscula
81 120, die meisten griech hdss idia, פ 23 (wie Schleusner ge-
rathen) φιλία: das wäre קריבא, aber φιλία zweimal hinter-
einander?

πολλοστὸς ἐση liess Cappellus crit sacr IV 2, 28 einem 19^b
קריבא (statt קריבא) entsprechen, allein Scharfenberg bemerkt mit
recht, daß es vielmehr קריבא ausdrücke. in diesem muß der
interpret eine verbalform gesehen haben, קריבא? ich schliesse
aus dem zusammenhange, daß er πολλοστὸς nicht in der ge-
wöhnlichen bedeutung *gemein gering* gebraucht.

קריבא πολὺς ἴσθω = קריבא Scharfenberg zu Cappellus 20^a
p 545.

τῆς μη ἰδίας Βηγ, ταῖς μη ἰδίας Azκ 23 68 106 147 157 20^b
161 254 296 297 richtig.

eine übersetzung και ἀπώλετο δι' ἀφροσύνην, die zweite 23^b
ἐκ δὲ πλήθους τῆς ἑαυτοῦ ἡλιθιότητος ἐξεργίφη. die hdss
haben beide, und zwar die echte vor der späteren. Schleusner er-
kannte im wesentlichen den sachverhalt, während Jäger die jüngere

version als duplette zu 23^a ziehn wollte. *ἡλιθιότητος* ist conjectur Schleusners, *πίότητος* 106, *βιότηης* 295, *βιοτήτος* die übrigen.

6

- 1^b παραδωσεις σὴν χεῖρα ἐχθρῶ AByz Clem 168³³, παραδωσεις ἐχθρῶ τὴν σεαυτοῦ χεῖρα 23 252, ἐνεπήξας εἰς αὐστιν χεῖρα σου ein scholion bei LBos. keiner der drei hat den plural $\eta^{\text{עב}}$ gehabt; man giebt auch nur die hand, nicht die hände. statt $\eta^{\text{עב}}$ hatte der dritte $\eta^{\text{עב}}$ (Schleusner).
- 2^b χεῖλεσιν AB^{rand} $\eta^{\text{עב}}$, ῥήμασιν Clem 168³⁴ P^{yz} 252 297, verbo Specul = $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$, die übrigen χεῖλεσιν $\eta^{\text{עב}}$. Drusius (von Schleusner citiert) erklärte miscell centur I 100 ῥήμασιν für echt: dafs der übersetzer in dem verse zweimal die lippen vorgebracht haben sollte, ist nicht zu glauben.
- 3^a der Grieche scheint mehr gehabt zu haben als die Masoreten fanden: $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ für κακῶν 106 ἐχθρῶν: hat der Syrer sein leicht in $\eta^{\text{עב}}$ zu änderndes $\eta^{\text{עב}}$ aus einer 106 ählichen hds?
- 3^b $\eta^{\text{עב}}$ AByz $\eta^{\text{עב}}$, $\eta^{\text{עב}}$ $\eta^{\text{עב}}$ Grabe Wesseling [observv 150 von Jäger citiert], richtig, da $\eta^{\text{עב}}$ übersetzt werden soll | τὸν σὸν φίλον 260 richtiger als τὸν φίλον σου der übrigen.
- 4^b ἐπινοσταξῆς AByz Orig II 768^d, νοσταγμόν derselbe II 552^d, dormitationem III 903^c. ein hauptwort $\eta^{\text{עב}}$, ein zeitwort $\eta^{\text{עב}}$. sehr mit Schleusner ἐπινοσταξῆς.
- 7^a $\eta^{\text{עב}}$ γεωργίου = $\eta^{\text{עב}}$: Syrer und Chaldäer $\eta^{\text{עב}}$ (Bochart hieroz II 593). über $\eta^{\text{עב}}$ Buxtorf 2018, $\eta^{\text{עב}}$ bewohner $\eta^{\text{עב}}$ Prov 2, 21.
- [8] $\eta^{\text{עב}}$ πορευθητι πρὸς τὴν μελισσαν καὶ μάθε ως ἐργάτις ἐστὶ τὴν τε ἐργασίαν ως σερμὴν ¹⁾ ποιεῖται ²⁾. $\eta^{\text{עב}}$ τοὺς πόνους βασιλεῖς καὶ ἰδιῶται πρὸς ἐγγίειαν προσφέρονται. πορευθῆν ἔστι ἐστὶ πᾶσι καὶ ἐπισοχος. καίπερ οὕσα τῆ $\eta^{\text{עב}}$ ἀτθενῆς, τὴν σοφίαν τιμητᾶτα πρὸς $\eta^{\text{עב}}$. > γ. die des parallelismus membrorum entbehrende form und die idiomatisch griechischen ausdrücke beweisen, dafs dieser zusatz keine übersetzung ist. vgl CLValckenaer

¹⁾ an σερμὴν nahm SBochart mit recht anstofs. $\eta^{\text{עב}}$ hat $\eta^{\text{עב}}$, ἐραστήν oder ἐραστμίαν? | ²⁾ ποιεῖται ABz $\eta^{\text{עב}}$, ἐμπορεύεται $\eta^{\text{עב}}$ 23 252 Constitt 95¹².

zu Eurip Phoeniss 30. ἐργάτις Aristot 627^a 12 Lucian 6, 7 Anthol 9 404, 8: ἐργασία Arist 623^b 26. 624^b 8. 625^b 24. 626^b 29: ἐργάζεσθαι 553^b 21. 624^b 31. 34. 625^b 22. 626^b 8. 11. 23. 627^a 6. 7. 9. 21. 30. 627^b 1: ἐργατικός 622^b 19. 627^b 9: ἔργον 625^b 18. 626^a 1. 627^a 20: ὄργανον Sophocles bei Clemens 204, 33. πονος Geopon ιε 3, 5 vgl πόνημα Eurip Iphig taur 165, καματος Hesiod werke 303. προσφέρεισθαι Athenaeus β 26. σοφή Plutarch moral III 326 [Tauchnitz] Lucian 6, 7 Geopon ιε 3, 1.

ἐγερθήτη AByz, ἀναστήση 260, was sonst ἄκσθ zuge- 9^b schrieben wird.

ὀλιγον δε καθεσθαι, dem im hebr nichts entspricht, mußte 10^a רכב מלט gelautet haben. diese worte sind dem vorhergehenden רכב מלט so ähnlich, daß sich denken liefse, sie seien vom schreiber des masoretischen archetypus um dieser ähnlichkeit mit den vorhergehenden willen übersehn worden.

das im niedersemitischen für κακος gebräuchliche wort כאש 11 sieht dem ראש so gleich, daß man sich erklären kann, wie abschreiber es vor ראש übersah. gerade die Proverbien kennen ו ראש in der bei den Aramäern üblichen bedeutung: הבאיש 13, 5: מביש 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2: denn dies denkt nicht daran, von כש לז herzukommen, sondern ist ein durch die punktation verdunkeltes מבאיש, wie die Syrer כאש trotz אש und אש ohne Olaf schreiben. vgl zu משיבה 1, 32^a.

der zusatz ist nichts als ein echt jüdisches spiel mit dem 11[11] vers des masoretischen textes: man deutete aus den worten ihr gegenheil heraus. εὐν δὲ ἄσκνος ἦς, ἥξει ὡς περ πηγὴ ὁ ἄμη- τός σου, ἢ δὲ εὐδεια ὡς περ κακος ὄρομεύς ἀπαυτομολήσει = ורבא כמל הלך גדישה ימחסרה כהש באיש נמוג für εὐν δὲ ἄσκνος ἦς braucht sich natürlich nichts entsprechendes zu finden; diese worte leiten nur den midräschen ein. כמל הלך erkannte Hitzig. ἀμητος Animonius 15: כאש garbenhauen Geopon 10, 7. כאש = כאש, was noch in den nitrischen hdss mitunter für כאש erscheint.

hinter παρανομος ist ein komma zu setzen und παρανομος 12^a als praedikat zu nehmen, και auch. vgl den anfang des Xystus.

Jäger verweist auf 16, 29 als die quelle von ὄδους οὐκ αγα- 12^b θας. für οὐκ αγαθας geben N 23 161^{rand} 252^{rand} σκολιας, aus diesem σκολιας entstand in 260 κακας.

- 14^a für *διεστραμμένη καρδιά* schr *διεστραμμένη καρδια*. *εν παντι καιρω* gehört zu 14^a (so B^{M^a}): das es allgemein zu 14^b gezogen wurde, sehn wir daraus, das die durch die falsche theilung des verses veranlasste änderung des *πολλας* 14^b in *πολει* in allen hdss aufser in 106 steht. Constitt 71¹³ findet sich noch eine spur der richtigen lesart.
- 14^b der zu *ταραχάς* am rande von 161 hinzugefügte *αντιδικίας* wird dem Aquila gehören.
- 15^b יָשַׁב וְכַיִן סוּנְטְרִיבֵי = יָשַׁב.
- 16^a שׁוּ גַאִירֵי = שׁוּ (Jäger) | *Σεις* Byz richtig, *κύριος* AyzNH 23 68 103 109 147 157 161 248 252 253 254 260 295 = יְהוָה.
- 16^b שׁוּ סוּנְטְרִיבֵי AByz oder *συντριβησεται* 254 297 = יָשַׁב oder יָשַׁב (Jäger).
- 17^a אִימָא דִּיקָאִיוּ Bη = אִימָא דִּיקָאִיוּ, *αἴμα δίκαιον* in AyzNH entspricht dem masoretischen אִימָא דִּיקָאִיוּ.
- 18^b גִּלְגִּלֵי fehlt dem Griechen: der kopist des masoretischen archetypus hatte falsch גִּלְגִּלֵי statt גִּלְגִּלֵי geschrieben und dies גִּלְגִּלֵי zu punktieren vergessen, nachdem er גִּלְגִּלֵי dahintergesetzt | am ende + *ἐξολοθρευθησονται* zNH^{obel} 23 68 109 147 161 252 254 295 297.
- 19^a הִישִׁי עִקָאִי AByzNH^ע, *εκκει* 23, *εκχει* 103, *εκπνευει* [so!] „verbessert“ Schleusner. Grabe prolegg zu tom IV 4, 3 zeigt, das unser interpret 6, 19. 14, 5. 25 הִישִׁי *ἐξεκαυσε* giebt, und ändert darum 19, 5 *ἐγκαλων* in *εκκαίων*.
- 20 der Grieche *πίσμα* und *πίσμα*, 161^{rand} glossiert *πατρος* mit *του Θεου, μητρος* mit *της εκκλησίας*.
- 22^a אִימָא דִּיקָאִיוּ עִקָאִיוּ אִימָא דִּיקָאִיוּ אִימָא דִּיקָאִיוּ = אִימָא דִּיקָאִיוּ (Jäger).
- 23 Clem 154¹⁹ *λαμπτήρ εντολή αγαθη, νόμος δε φως οδοῦ· οδους γαρ βιοτητος ελεγχει παιδεία*.
- 23^b sicher hatte der Grieche *καταμαρτυρησεται* (Vogel).
- 24^a עַר וְכַיִן = עַר (Vogel).
- 25^b echt *μηδε ἀγρευθης σοις οφθαλμοῖς*, *revisor μηδε συναρπασθης ἀπὸ τῶν αὐτης βλεφάρων*, ein späterer *μηδε συναρπαστω σε τοῖς βλεφάροις αὐτης* 23 252. die echte übersetzung und die die des revisors hintereinander (Jäger) haben alle aufser 23 252, welche die des revisors auf die angegebne weise ersetzen.
- 27^a ἀποδησει AByzNH^ע, *ἀποθήσει* 260.

ⲛⲓⲣⲏ ⲩⲡⲁⲛⲟⲗⲟⲛ, revisor τοῦ πλησίον αὐτοῦ Chrysost (bei 29^a Parsons) π und ΣΕ bei π^{rand}.

echt οὐκ ἀτιμωρητος εἶσται κακῶν. so ⲛ, nur ohne κακῶν, 29^b wie 11, 21. 19, 5. 9. 28, 20. οὐκ ἀθωωθήσεται mag Aquila gehabt haben. die echte übersetzung findet sich in 23 252 [hier ἀτιμωτερος] von ωσαιτως gefolgt vor οὐκ ἀθωωθήσεται, A Byzπ⁷ haben nur οὐκ ἀθωωθήσεται.

πεινῶν B 23, πεινῶσαν richtig Ayzπ⁷ 68 103 106 109 147 30^b 157 248 252 260 295 296 297.

wer ἀπώλειαν περιποιεῖται übersetzt hat, muß ⲛⲩⲱⲛⲓ ⲣⲏⲡⲱⲛⲓ 32^b gelesen haben. in 106 steht am rande δια ενδειαν πτωχειαν· εσοτυταν τον εντερον· φρενων· χλευαζειαν· και μοριαν. dies ist zu schreiben διὰ ἐνδειαν (πτωχείαν) φρενῶν και μωρίαν· στερεῖται τῶν ἐντέρων· χλευασίαν. στερεῖται hätte ich aus εσοτυταν kaum herausgefunden, wenn nicht bei Drusius aus Aquila στερεῖται für ⲣⲟⲡ notiert gewesen wäre: Aquila dachte wohl an ἐξεντερίζεσθαι und rückenmarksleiden, Jude genug ist er für so specielle deutung. χλευασίαν [zu ⲭⲗⲉⲱⲁ gehörig?] ist glosse zu ἀπώλειαν, in wahrheit aber die echte übersetzung des ⲣⲏⲡⲱⲛⲓ gelesenen ⲣⲏⲡⲱⲛⲓ.

für ὑποφέρει sehr ἀποφέρει. 33^a

εις τον αιωνα > hebr. ⲉⲓⲱⲛⲓ ist vor ⲙⲉⲛ ⲛⲓ ausgefallen. 33^b

7

υἱέ, τιμα τον κύριον και ισχύσεις, πλην δὲ αὐτοῦ μη φο- [2] βου άλλον > hebr. daher Ignatius Rom 7 p 51 Cureton = martyr 18 οὐκ εστιν ἐν ἐμοὶ πυρ φιλοῦν ἄλλο τι?

ἐπὶ τὸ πλατος alle, ἐπὶ τῆς πλακος Drusius quaest ebr II 79. 3^b

ⲛⲓⲣⲏⲛ ⲛⲏⲃⲃⲓ τὴν φρόνησιν περιποίησαι σεαυτῶ. dies ist 4^a nicht = ⲛⲏⲣⲏⲛ ⲛⲏⲃⲃⲓ (Jäger), sondern ⲓ von ⲛⲏⲃⲃⲓ ist von dem aramäisch redenden interpreten als accusativzeichen genommen, ⲓⲓⲓⲓⲓ ist näher als ⲛⲏⲣⲏⲛ.

aus ἄλλοτριας και πονηρῆς wird wohl πορνῆς και ἄλλοτριας 5 werden werden müssen: aus ⲛⲏⲣⲏ wurde ⲛⲏⲓ herausgelesen.

ⲣⲏⲱⲱⲓ > AByzπ: ἐν ἀγορᾷ 103 252 stammt nach π aus ἈκΘ. 8 Constitt 8⁹ ἐν ἀγορᾷ statt παρὰ γωνίαν, ⲛⲓ beides.

λαλοῦντα ist von Cotelier zu Constitt a 7 besprochen, der 8^b ἀλοῦντα schreiben oder im hebr text ⲣⲗⲗⲓ voraussetzen wollte, καλοῦντα die pariser hds 495. ἀλῶντα wünschte Grabe prolegg

- IV 3. ein blick in die wörterbücher widerlegt diese einfälle. ich mache *χλιδῶντα* aus *λαλοῦντα*, da *חללדוּנַת חללדוּנַת חללדוּנַת* sind. *ἀλόντα* Jäger.
- 10^b für *ἐξίπτασθαι* führt Jäger Hesiod *εργα* 98 Eurip *Electra* 944 an und vergleicht *ἀνίπτασθαι* Sophocl *Antig* 1308 Ajax 693, *πτεροῦν ἀναπτεροῦν* Longus *β* 4 Aristoph *vögel* 1436. näheres eingehn auf diese stellen wird zeigen, wie unählich sie sind: auch vermag ich nicht anzugeben, was der interpret gelesen hat, wenn *ἐξίπτασθαι* richtig ist. schr *ἐξίστασθαι*: *ἐκστῆστον φρενῶν* Eurip *Bacch* 850, *ἐξεστην φρενῶν* Orest 1021 und oft. für *חללדוּנַת* las der Grieche *חללדוּנַת*: Michaelis weist *חללדוּנַת* als vertreter von *חללדוּנַת חללדוּנַת חללדוּנַת* nach [zu Castell *lex syr* 755]: *חללדוּנַת חללדוּנַת חללדוּנַת* Geopon 110, 5 [= *is* 9, 5].
- 11^a *חללדוּנַת και ατωτος = חללדוּנַת חללדוּנַת חללדוּנַת* Euseb *θεοφ* 2 A 3¹ = demonstr 83³¹ [Stephan]: *חללדוּנַת* *προῦβαλε* B 3²¹ = laud Const 11 *ἐξενηνοχε* Analect 169, 20. stammverwandt *חללדוּנַת* *ἀτελεια* Reliqq 71, 13: zweibuchstabile wurzel *חללדוּנַת*.
- 12 hinter *πλατείας* ein komma zu setzen.
- 16^b *ἀμφιταπεις* traue ich unserm freunde nicht zu, *ἀμφιταπησι* Constitt 8¹⁹ nur Turrian, aber 23 *αμφιταποις* *ιδε* bei Parsons ist nichts anders als das geforderte *ἀμφιταπησι δε*.
- 17 *חללדוּנַת* zieht der Grieche zu 17^a, in 17^b liest er für *חללדוּנַת* (Cotelier zu Const *α* 7) *חללדוּנַת חללדוּנַת* ohne copula.
- 19^a *εν τῷ οἰκῷ αὐτοῦ* = *חללדוּנַת חללדוּנַת* 23 gehört dem revisor.
- 19^b + *συμλακῶμεν εν ἀγαπησειν* 260, das ist nichts anders als 18^b in einer jüngeren übersetzung.
- 20^a *εν χειρὶν αὐτοῦ* yz 68 161 260 295 scheint echt, *εν χειρὶ αὐτοῦ* AB = *חללדוּנַת*.
- 20^b *δι ημερῶν πολλῶν* ist verdächtig. *חללדוּנַת* mußte der interpret aus dem täglichen leben kennen, *חללדוּנַת* Geopon 7, 2 *διχομηνη* = *حلب الشجر* *πολλῶν* > 68, wie ich gewünscht hatte: *δι ημερῶν* ist aus *διχομηνης* entstanden.
- 22^a *חללדוּנַת* *κεπφουσεις* = *חללדוּנַת*, welches unwort der interpret aus *חללדוּנַת* als nebenform für *חללדוּנַת* nahm (Bochart hieroz II 265). Cotelier zu Constitt *α* 7 citiert Cicero an Atticus XIII 40 *κεπφουμαι*. *κεπφουν* Epiphani haer 265^b, *κεπφουσαι* 234^c 388^d 621^e. Jäger verweist auf Erasmus *adag* II 2, 33. *חללדוּנַת* = *ἀγεται*? *חללדוּנַת* wird in einem targum *חללדוּנַת* übersetzt gewesen

sein: das ist λαβίε Geopon 103, 12 = κλκ: dies wort wurde missverstanden, und so kam κών in die übersetzung.

כרמב דεσμους = כרמב von כרמ (vgl Bochart), לרמ wird 22^b als כרמ zu 23^a gezogen (derselbe).

Jäger citiert Ilias χ 161 περί ψυχης θεον Ἐκτορος, Xenophon Anab a [5, 8] ὡσπερ αν δράμοι τις περι νίκης.

fehlte dem Griechen: καὶ μὴ πλανηθῆς ἐν ἀτραποῖς αὐτῆς 23^b Ayz 23 68 106 161 248 252 254 260 295 297 gehört nach π dem Theodotion, vgl zu 3, 17^b.

כרמב κατάγους = כרמב. 27^b

8

כרמב לרמ δυναστων, Jäger vermuthete τῶν ἄστων. 3^a

כרמב ἐνθεσθε = כרמב (Jäger). 5^b

ἀνοίσω Byz; ἀνοίγω A 103 106 109 252, ἀνοίξω 23 stimmt 6^b genauer zu כרמב.

כרמב לרמב שרמב der Grieche. 7^b

πάντα ἐνώπια τοῖς συνιούσι A Byz, ἅπαντα ὀρθὰ ἐνώπιον 9^a τῶν συνιέντων Clem 287²², πάντα εὐθεῖα ἐστὶ τοῖς νοούσι 23.

καὶ ὀρθὰ τοῖς εὐρίσκουσι γνῶσιν A Byz, ὀρθὰ δὲ τοῖς 9^b βουλευμένοις ἀπενέγκασθαι αἰσθησιν Clem 129⁵ Orig IV 253^a [der nur ἀπονεμασθαι hat].

μου + nach παιδείαν 23, aus dem masoretischen text. 10^a

echt ἀνδαιρεῖσθε δὲ αἰσθησιν χρυσίου καδαροῦ (Jäger), 10^b revisor (älter als Clemens 100⁴⁴ 129⁵) καὶ γνῶσιν ὑπὲρ χρυσίου δεδοκιμασμένον. der echte text ist aus B^{text} und den meisten armenischen bibeln ganz verdrängt worden, Clemens 129⁵ Ayz 68 103 106 161^{abel} 248 252 253 260 295 296 haben beide übersetzungen, die echte meist mehrfach verdorben: A giebt zum beispiel καὶ ἀργυρίου für καδαροῦ. der Grieche las כרמב als praedikat zu כרמב.

Jäger vergleicht Aristoph Plut 564 κοσμιότης οἰκεῖ μετ' 12^a ἐμοῦ und den dichter bei Plutarch moral I 114 [Tauchnitz] παρὰ δ' αὐτῆ χάριτες τε καὶ ἡμερος οἰκί εθεντο: כרמב bleibt anstößig.

כרמב מיטει = כרמב. 13^a

כרמב שרמב hat der alte interpret mehr erklärt als übersetzt: 13^b διεστραμμενας ὁδοῦς. das hinter diesen worten stehende κακῶν

ist nichts als eine zweite version von $\pi\alpha\eta\rho\omega\upsilon\upsilon$ = dem vorhergehenden $\pi\alpha\eta\rho\omega\upsilon\upsilon$. hinter diesem $\pi\alpha\eta\rho\omega\upsilon\upsilon$ steht in 23 106 252 295 das fabrikat des revisors $\kappa\alpha\iota \sigma\tau\omicron\mu\alpha \alpha\pi\iota\sigma\tau\omicron\nu$ (+ $\epsilon\mu\iota\sigma\eta\sigma\iota\alpha \epsilon\gamma\omega$ 106, + $\mu\epsilon\mu\acute{\iota}\sigma\eta\kappa\alpha$ 295).

16^b בב > griech.

17^a der Grieche übersetzt das קק .

17^b hinter $\epsilon\upsilon\zeta\eta\sigma\upsilon\sigma\iota$ + $\mu\epsilon$ 252 nach dem hebr., + $\chi\alpha\rho\iota\nu$ AyzN 68 103 106 109 147 157 161 248 253 254 260 295 296 297, + $\epsilon\iota\zeta\eta\eta\eta\nu$ Ignat an Maria 3 Clem 170¹³. B hat kein objekt zu $\epsilon\upsilon\zeta\eta\sigma\upsilon\sigma\iota$.

18^b $\pi\omicron\lambda\lambda\omega\upsilon$ schr $\pi\alpha\lambda\alpha\iota\omega\upsilon$ (Grabe).

20^b $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$ B, $\delta\iota\kappa\alpha\iota\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta\varsigma$ Ay 68 248, $\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\acute{\iota}\alpha\varsigma$ N^{rand} z 23 109 147 157 161^{rand} 252 254 297, $\epsilon\upsilon\theta\epsilon\acute{\iota}\alpha\varsigma$ 106.

[21] $\epsilon\alpha\nu \alpha\nu\alpha\gamma\gamma\epsilon\acute{\iota}\lambda\omega \upsilon\mu\acute{\iota}\nu \tau\alpha \kappa\alpha\delta' \eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\nu \gamma\iota\nu\omicron\mu\epsilon\nu\alpha, \mu\eta\eta\mu\omicron\nu\epsilon\upsilon\omega \tau\alpha \acute{\epsilon}\xi \alpha\iota\omega\nu\omicron\varsigma \acute{\alpha}\rho\iota\theta\mu\eta\tau\alpha\iota$ ¹⁾ > hebr. diese stichi stehn nicht an ihrer richtigen stelle, da niemand die eintheilung seiner rede in die mitte seines vortrages setzen wird (Jäger).

22^a $\kappa\upsilon\rho\iota\omicron\varsigma$ AByzN $\pi\upsilon$, richtig $\acute{\omicron} \theta\epsilon\omicron\varsigma$ Philo I 362 Orig III 788^c | $\epsilon\kappa\tau\eta\tau\alpha\tau\omicron \mu\epsilon$ für קקק Aquila nach Epiphani $\acute{\alpha}\gamma\kappa\upsilon\rho\omega\tau\omicron\varsigma$ 49^b, allein schon Philo las so: $\text{ל.ו.ו.} \epsilon\kappa\tau\eta\tau\alpha\tau\omicron$ Reliq 79, 6 Analect 172, 18 Tit Bostr 37, 16. 38, 8. 39, 31. 41, 15. 42, 2. 11. 24. 43, 28. 73, 11. 78, 13. $\acute{\epsilon}\kappa\tau\iota\sigma\acute{\epsilon}$ AByzN $\pi\upsilon$ ²⁾ = $\epsilon\kappa\tau\eta\sigma\epsilon$ 23 252. Epiphanius $\kappa\alpha\iota \omicron\upsilon\tau\omega \delta\acute{\iota}\nu\alpha\tau\alpha\iota \acute{\epsilon}\zeta\mu\eta\nu\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ $\kappa\upsilon\rho\iota\omicron\varsigma \acute{\epsilon}\nu\omicron\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\epsilon \mu\epsilon$: Drusius observ VII 1 denkt dabei an $\text{קק} \nu\omicron\sigma\sigma\iota\alpha$ Prov 16, 16 (Sirach 1, 15). Jäger hielt $\acute{\epsilon}\kappa\eta\sigma\epsilon$ für möglich, vgl Jacob 1, 18. ohne eine genaue kennntniss der jüdischen theologie jener zeit wird nichts zu machen sein: ich bin nicht im stande die quellen chronologisch zu ordnen, wage daher auch nicht meine bemerkungen vorzulegen: nur Einen punkt will ich berühren. die weisheit wird in jüdischen werken nicht selten mit der vor gründung der welt erschaffenen חכמה identificiert und חכמה 30^a חכמה erklärt, Jalquith § 942 $\text{בְּרֵאשִׁית רַבְּהָא}$ anfang: ist $\acute{\omicron} \nu\omicron\mu\omicron\varsigma \pi\alpha\iota\delta\alpha\gamma\omega\gamma\omicron\varsigma \epsilon\iota\varsigma \chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\nu$ Galat 3, 24 aus solchen anschauungen zu erklären, so wäre in den augen des apostels $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ mit unsrer חכמה = חכמה nicht identisch. wie konstant die jüdische überlieferung der

¹⁾ $\acute{\alpha}\nu\alpha\rho\iota\theta\mu\eta\tau\alpha$ 103, $\acute{\alpha}\rho\iota\theta\mu\eta\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha$ 295. | ²⁾ קק auch absolut der schöpfer $\text{קק} \text{ל.ו.ו.}$ 25^b Amsterdam 1708, der ל.ו.ו. ebenda 19a. vgl Huet zu Orig.

ersten jahrhunderte ist, dafür nur Ein beispiel. Prov 1, 26^a hat Symmachus für דָּן שׁוּנְטָאָה , was ἈκΣ sonst für דָּן מִיָּד brauchen. derselbe schlechte witz (nur umgekehrt) findet sich in der Mischna zu anfang von $\text{דָּן דָּן עַל אֶלֶף}$ ist in דָּן verwandelt, angeblich nach Deut 32, 35.

$\text{דָּן מִיָּד} = \text{ἐδμελιωσέ με} = \text{דָּן מִיָּד}$ (Vogel). 23^a

$\text{דָּן מִיָּד} > \text{griech.}$ 24^b

$\text{κύριος} = \text{דָּן מִיָּד?} | \text{χωραὶ}$ behautes land Jacob 5, 4 vgl Mth 26^a 24, 18 $\text{ἐν τῷ ἀγρῷ} = \text{Luc 21, 21} \text{ οἱ ἐν χωραῖς}$, Drusius zu Luc 12, 16 Graevius lectt hesiod 8 (alles aus Jäger).

αἰκούμενα ist verderbt | $\text{τῆς ὑπ' οὐρανὸν} = \text{בְּבַיַת}$ und 28^b 26^b = בְּבַיַת? hier οὐρανῶν B, τοῖς 106 : schreibfehler.

τῆς ὑπ' οὐρανῶν AByz ist hier falsch (= 26^b), Justin und 28^b Irenaeus hatten noch das richtige ἀβύσσου .

was vor בְּבַיַת steht > LXX: Theodotion (so Π) $\text{ἐν τῷ τι-} 29$
 $\text{θῆναι αὐτὸν}^1) \text{ τῇ θαλάσῃ ἀκριβασμὸν αὐτοῦ, καὶ ὕδατα εὐ}$
 $\text{παρελεύσονται}^2) \text{ στόματος}^3) \text{ αὐτοῦ, yz\text{ 23 68 103 106 109}$
 $\text{147 248 252}^{\text{rand}} \text{ 253 254 260 295 297} | \text{ῥῆμα ὡς ἰσχυρὰ}$
 $\text{ἐποίει} = \text{דָּן בְּבַיַת}$ (Vogel).

$\text{בְּבַיַת ἀρμέζουσα} = \text{בְּבַיַת}$: ⲙⲓⲛⲓ für προσμενων πυκνός 30^a
 $\text{εκτενής προσκαρτεῶν εὐπροσεκτός}$. die zu 22^a erwähnten an-
schauungen sind also keine aegyptischen, oder wenigstens in
Aegypten nicht alt. Jäger schon zog καθ' ἡμέραν zu προ-
 σεχαιρε , er schlug vor δὲ nach εὐφραϊνομένην zu stellen; so haben
23 295 Euseb demonstr ε 1, 27.

der Grieche בְּבַיַת בְּבַיַת und בְּבַיַת . 31

32^b steht nach dem ersten gliede von 34. 32

> griech. doch wird 32^b 33 in $\text{Αγζ\text{ 23 68 103 106 109 33}$
 $\text{147 161 248 252 253 254 260 295 296 297}$ ergänzt: καὶ μα-
 $\text{κάριοι οἱ ὁδοὺς μου φυλάσσοντες}^4)$. ἀκούσατε παιδείαν
 $[\text{σοφίαν}^5)] \text{ καὶ σοφίσθητε καὶ μὴ ἀποφραγήτε}$.

ἀγρυπνεῖν und τηρεῖν für ἀγρυπνῶν und τηρῶν zu schreiben? 34

$\text{דָּן מִיָּד} = \text{דָּן מִיָּד}$ (Vogel). 35^a

¹⁾ αὐτὸν fehlt in den meisten hdss | ²⁾ παρελεύσεται 23 106 109 147
254 295 z | ³⁾ τὸ στόμα 103, στόμα 23 106 161^{rand} 253 254 260 297
Euseb | ⁴⁾ oder οἱ ὁδοὺς μου φυλάσσοι = φυλάξουσι | ⁵⁾ durch das fol-
gende σοφισθῆτε veranlaßt.

- 1^b כבב ה וְפָרַעַסֶּה = כבב ה (Vogel).
- 2^a εἰς κρατήρα > hebr: כבב konnte vor כבב leicht übersehn werden.
- 3^a τοὺς ἑαυτῆς δούλους wäre פּרַעַסֶּה, aber ich glaube τὰς ἑαυτῆς δούλας herstellen zu müssen. Matth 22, 3 veranlafste einen christen zu ändern: vgl meine Reliquiae graec 79, 18-26 | כבב ה ist an 3^b abgegeben.
- 3^b כבב ה מרמי קרה galt als adverbialer zusatz, in welchem קרה von כבב hergeleitet wurde.
- 5^a τῶν ἐμῶν ἄρτων AB⁷⁷ Orig II 551^d Cyrill 154²⁶, τὸν ἐμὸν ἄρτον yz Orig I 483^e II 757^f III 193^d [hier übersetzt Hieronymus *panes meos*]. der revisor wufste wohl nicht, daß כבב keinen plural hat: er zog das dem כבב מרמי scheinbar mehr entsprechende τὸν ἐμὸν ἄρτον auch wohl mit darum vor, weil es gelegenheit gab an Joh 6 und das abendmahl zu denken. die hier redende weisheit war ja in den augen der ältesten christen ohne weiteres = Jesus. ἄρτον Θεοῦ Σελω Ignatius Rom 7.
- 6^a echt ἀπολείπετε ἀφροσύνην καὶ ζήσετε. hinter ἀφροσύνην schob sich in AB⁷⁷ aus Sap 6, 23 ἵνα εἰς τὸν αἰῶνα βασιλεύσητε ein: z hat am ende des hemistichs εἰς τὸν αἰῶνα βασιλεύσητε. über dem letzten worte von 6^b muß einmal als glosse oder correctur φρόνησιν gestanden haben: dies verirrte sich hinter ζήσετε und bewirkte dessen umwandlung in ζητήσατε¹⁾, da der accusativ φρόνησιν ein verbum transitivum verlangte. in dem so entstandnen καὶ ζητήσατε φρόνησιν konnte der revisor nicht mehr die übersetzung von כבב erkennen; er holte dies also hinter jenen worten mit dem in B fehlenden ἵνα βιωσητε nach.
- 6^b echt καὶ σοφῆ ὁδῷ φρονήσατε παιδείαν. dem interpreten mochten ישר ישר ישר ebenso zusammengehörig erscheinen, wie den späteren Griechen etwa ἐνδελέχεια und ἐντελέχεια: sowohl ישר als ישר ושר klingt in der übersetzung an. über σοφῆ ὁδῷ schrieb ein Alexandriner die glosse γνώσει: vgl die auseinandersetzung über das verhältniss von σοφῆ und γνώσις bei Clemens 275⁴³⁻⁵¹. die revisoren sahen nicht ein, daß unser freund

¹⁾ das exemplar wird also ζήσετε gehabt haben, aus dem ζητήσατε leichter hervorgehen konnte als aus dem von yz geholnen ζήσεσθε.

das ihm unerträglich scheinende „erziehet den gedanken“ in „denkt an erziehung“ nur umgestellt habe: sie glaubten תבנת durch παιδείαν übertragen, und der vermeintliche schnitzer wurde durch συνεσιω oder [zu 6^a] φρονησιω corrigiert: das für ἴψα καταρ-δύσατε gesetzt werden würde, hätte ich voraussagen wollen. so entstand $\text{καὶ καταρδύσατε ἐν γνώσει συνεσιω}$. in ABy πγ erscheint 6^b nur in dieser gestalt: κ schickt der missgeburt noch den echten text voraus, den griechische hdss, als wäre es ein stiefkind, bald hierhin bald dahin stoßen.

echt $\alpha\iota\ \delta\epsilon\ \epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\omega\iota\ \tau\omega\ \acute{\alpha}\sigma\epsilon\beta\epsilon\iota\ \mu\omega\lambda\omega\pi\epsilon\varsigma\ \alpha\upsilon\tau\omega\ =\ \text{תבנת} 7^b$
 $\text{תבנת} 7^b$ ששזל . LXX narbe Athan 45, 21. revisor ελεγχων
 $\delta\epsilon\ \tau\omicron\nu\ \acute{\alpha}\sigma\epsilon\beta\eta\ \mu\omega\mu\acute{\eta}\sigma\epsilon\tau\alpha\iota\ \epsilon\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$. ABy στ haben nur den zweiten text, H^{obel} z 23 68 109 147 157 161 254 295 297 den ersten nach dem zweiten.

am ende + $\acute{\alpha}\sigma\omicron\phi\omicron\nu\ \kappa\alpha\iota\ \mu\iota\sigma\eta\sigma\epsilon\iota\ \sigma\epsilon$ A 161^{rand} 248 252 253, 8
 $\acute{\alpha}\phi\omicron\rho\omicron\nu\ \kappa\alpha\iota\ \pi\omicron\sigma\theta\eta\sigma\epsilon\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \mu\iota\sigma\eta\sigma\alpha\iota\ \sigma\epsilon$ 254, $\epsilon\lambda\epsilon\gamma\chi\omicron\nu\ \acute{\alpha}\phi\omicron\rho\omicron\nu\ \kappa\alpha\iota\ \mu\iota\sigma\eta\sigma\epsilon\iota\ \sigma\epsilon$ 296. zu 8^a gehörig? ασοφον und αφρονα sind aus einander entstanden, ich weiß nicht welches aus welchem.

$\phi\acute{\omicron}\beta\omicron\varsigma\ \kappa\upsilon\rho\iota\acute{\omicron}\nu$ ABy στγ , θεσεβεια Clem 170⁵¹ wohl echt. 10^a
in drei übersetzungen vorhanden: 1 $\tau\acute{\omicron}\ \delta\epsilon\ ^1$) $\gamma\upsilon\omega\lambda\alpha\iota\ \nu\omicron\mu\omicron\nu$ 10^b
 $\delta\iota\alpha\upsilon\sigma\iota\alpha\varsigma\ \epsilon\sigma\tau\iota\nu\ \acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\eta\varsigma$, 2 $\sigma\upsilon\upsilon\epsilon\sigma\iota\varsigma\ \delta\epsilon\ \acute{\alpha}\gamma\iota\omega\upsilon\ \pi\omicron\mu\eta\theta\epsilon\iota\alpha$, 3 $\kappa\alpha\iota\ \beta\omicron\upsilon\lambda\eta\ \acute{\alpha}\gamma\iota\omega\upsilon\ \sigma\upsilon\upsilon\epsilon\sigma\iota\varsigma$. nur 1 citiert Clem 152⁵¹, 2 vor 1 derselbe 170⁵¹, 3 vor 1 haben ABy στγ . echt ist die erste, schon weil sie die eigenthümliche abneigung unsres freundes theilt, ein hauptwort als praedikat zu nehmen: er mag nicht sagen עני sei תבנת , sondern umschreibt.

$\text{כי}\ \tau\omicron\upsilon\tau\omega\ \tau\omega\ \tau\omicron\pi\omega\ =\ \text{תב}$ auf תבנת 10^b bezogen | πολυν 11^a
 $\zeta\eta\sigma\epsilon\iota\ \chi\omicron\rho\omicron\nu\omicron\nu$ 23 mit der bis ins zweite jahrhundert üblichen schreibung statt des spätern $\zeta\eta\sigma\eta$ A 260, $\zeta\eta\sigma\eta\varsigma$ 109 = $\zeta\eta\sigma\epsilon\iota\varsigma$ B: oben 6^a brauchte der interpret $\zeta\eta\sigma\epsilon\tau\epsilon$. den sicher beabsichtigten jambischen tonfall vernichtet 103 $\text{πολλοὺς}\ \chi\omicron\rho\omicron\nu\omicron\nu\varsigma\ \zeta\eta\sigma\epsilon\iota\varsigma$. $\chi\omicron\rho\omicron\nu\omicron\nu\varsigma$ jahr oben 4, 11^b.

$\sigma\omicron\upsilon$ Bz, > Ayz στγ 23 103 106 147 161^{text} 248 252 253 254 11^b
260 295.

es versteht sich, das der nachsatz mit σεαυτῶ anfängt. der 12^a Grieche + am ende $\text{καὶ}\ \tau\omicron\iota\varsigma\ \pi\lambda\eta\sigma\iota\omicron\nu$ B στγ (σου folgt noch in

1) $\delta\alpha$ Ayz 23 68 106 109 248 252 295 Clem, γαρ B.

23 68 252 295 297 5z) oder καὶ τῷ πλησίον A (σου folgt noch in 106): y hat keinen zusatz. Jäger bemerkt, daß קָרַבִּי 12^b für die ursprünglichkeit dieses קָרַבִּי oder קָרַבִּי zeugniss ablege.

- 12^b אַν vor ἀντλησεις fehlt, wie es auch muß, in A 103 106 147 248 252 297 yz: Jäger verweist wegen ἀντλεῖν oder ἐξαντλεῖν κατὰ auf Gataker zu Antonin δ 50: ich denke an Eurip Hippol 898 Cycl 110 282 Med 79.

im griechischen text folgen nun 6 sicher auf ein hebr original zurückgehende zeilen, welche den Masoreten fehlen:

1 ος ἐρείθεται ἐπὶ ψευδεσιν ¹⁾, οὗτος ποιμανεῖ ²⁾ ἀνεμους, ο δ' αὐτος διώξεται ὄρνεα πετόμενα ³⁾.

ἀπέλιπε γὰρ ὁδοὺς τοῦ ἑαυτοῦ ἀμπελώνος, τοῖς δὲ ἀξονας ⁴⁾ τοῦ ἰδίου γεωργίου πεπλάνηται.

5 διαπορεύεται δὲ δι' ἀνύδρου ἐρήμου ⁵⁾ καὶ γῆν διατεταγμένην ἐν διψώδεσι ⁶⁾,

συνάγει δὲ χερσὶν ἀκαρπίαν.

in z 23 68 106 161 geht noch vorauf, was sich in den andern 10, 4 findet (FLucas notatt § 176), in 260 auf ἀκαρπίαν folgt:

υἱος πεπαιδευμένος σοφὸς ἐσται,

τῷ δὲ ἄφρονι διακόνῳ χρήσεται.

- 13^b Jäger sah, daß der Grieche קָרַבִּי für קָרַבִּי und קָרַבִּי für קָרַבִּי gehabt hat. im archetypus des masoretischen textes stand wohl בֵּן von קָרַבִּי über der zeile; der erste abschreiber liefs es aus, weil er בֵּן im texte fand, und glaubte, mit jenem בֵּן sei dies בֵּן gemeint, der corrector habe sich also geirrt. קָרַבִּי ist durchaus nothwendig.

- 15^a παριοντας drückt קָרַבִּי קָרַבִּי aus; weil der revisor dies nicht einsah, setzte er ὄδον hinzu, das Ayz 23^{usw} Clem 108³² haben.

- 15^b τοὺς εὐθύνοντας τὰς ἑαυτῶν τροχιάς Clem 108³².

- 16^b καὶ τοῖς ἐνδέεσι δὲ γ, ἐνδέεσιν δὲ A, καὶ τοῖς ἐνδέεσι B, καὶ τῷ ἐνδέεσι 23: δὲ = γ ist echt, der singular in 23 gehört dem revisor = קָרַבִּי | φρονήσεως AByz Clem 108³⁴, φρενῶν z 109 147 157 254 295, revisor καρδίας 161^{rand} = בֵּן | קָרַבִּי נָי παρακελευομαι AByz Clem 137⁹ = קָרַבִּי, παρακελευεται Clem 108³³.

¹⁾ jeder der griechisch versteht, wird so betonen; die drucke ψευδεσιν. |

²⁾ ποιμαίνει B Augustin Clem 137³ | ³⁾ καὶ διώκει ὄρνεα πτερωτά Clem, πτερωτά auch 23 68 103 106 109 252 | ⁴⁾ τὰς δὲ τροχιάς Clem | ⁵⁾ διέρχεται δι' ἐρημίας ἀνύδρου Clem | ⁶⁾ καὶ bis διψώδεσι > 23, τὴν αἰκίητον καὶ δῖφιον ἐπερχόμενος γῆν Clem

der hebr text nennt das wasser zuerst, der griech das brot. 17

ἀψασθε A Byz 77, γεύσασθε 161^{rand} 252^{rand}: עָצַב־sieht allerdings dem עָצַב־17^b nicht zu unähnlich; aber angenommen auch, das die Hebräer עָצַב־im sinne von עָצַב־| עָצַב־| gekannt hätten, würden wir doch gehindert sein, γεύσασθε für den ausdruck eines revisors zu halten, weil ein solcher doch wohl auch die passivische construction ausgedrückt hätte, und weil die fälle sehr selten sind, in denen ein revisor eine andre lesart als die der Masoreten übersetzt. γεύσασθε ist glosse.

ende + πιετε Byz 23 68 106 109 147 157 161 248 252 17^a 254 295 297.

הִיאֵרִי־ist die veranlassung zu συναντᾶ geworden, indem 18^b der interpret an הִיאֵרִי־dachte (Jäger). πεταυρον ist in στεγαστρον zu ändern. folgen 8 zeilen, von denen dasselbe gilt was von den hinter 12 sich findenden galt: in y fehlen sie, D nimmt sie von dem Griechen:

1 ἀλλὰ αποπνήθισον, μὴ ἐγχερονίσῃς ¹⁾ ἐν τῷ τόπῳ αὐτῆς ²⁾ μὴδὲ ἐπιστήῃς ³⁾ τὸ σὸν ὄμμα ⁴⁾ πρὸς αὐτήν.

οὕτως γὰρ διαβήσῃ ὕδωρ ἀλλότριον
καὶ ὑπερβήσῃ ποταμὸν ἀλλότριον ⁵⁾.

5 ἀπὸ δὲ ὕδατος ἀλλοτρίου ἀποσχοῦ
καὶ ἀπὸ πηγῆς ἀλλοτρίας μὴ πίῃς,
ἵνα πολὺν ζήσῃς χρόνον,
προστεθῆ δε σοι εἰτὴ ζωῆς.

10

הַיָּשׁוּבִים־יִשְׁמַח־fehlt dem Griechen.

1^a

יִשְׁמַח־הַיָּשׁוּבִים [Luc 16, 9] Σησαυροὶ ἀνόμους = יִשְׁמַח־הַיָּשׁוּבִים 2^a

(Jäger).

ψυχὴν δικαίαν A Byz 77 Orig IV 245^b Athan L 21, ψυχὴν 3^a
δικαίου N^{text} 23 109 252 297 die übrigen bei P^{rand} = פְּשִׁיטָה שְׂעִי,
ψυχὰς δικαίων N^{rand} 260 295 Basil 137¹², ψυχὴν δικαίων 147 z.

פְּשִׁיטָה זְעִי־δε = פְּשִׁיטָה (Jäger).

3^b

שְׂעִי־פְּשִׁיטָה = שְׂעִי־ (Jäger).

4^a

¹⁾ ἐγχερονίσῃς A 23 103 106 147 161 248 252 253 260 296 Constitt, χρονίσῃς B. | ²⁾ αὐτῆς aus Az 23 68 103 106 252 263 295 297: der griechische text der Constt läßt ἐν τῷ τόπῳ αὐτῆς aus, der arabische hat die worte. | ³⁾ στήσης 109, ἐπιστής A. | ⁴⁾ ὄμμα alle aufser B in der sixtinischen ausgabe, deren ὄνομα druckfehler ist. | ⁵⁾ stichos 4 > B.

- [4] was der Grieche hier mehr hat, habe ich schon zu 9, 12 angegeben.
- 6^a בְּרַבְּתָא עִלּוּגִיָּא כּוּרִיּוּ = ברב רב. der gottesname war also wohl nur ר geschrieben, sonst wäre er kaum in der andern recension weggefallen.
- 6^b הַמַּס הַפְּנֵדוֹס ἄωρον schr πένθος ἄθροον, wie Euripides ἄθροον ὄακρου sagt Hercul für 489. vgl 11, 30^b.
- 7^a δικαίων ABzN^{rand} הַ Constitt 138¹³ 1) 195¹⁰, δικαίου γ 23 68 106 147 296 nach קִרְיָה | ἐγκωμίων ABzη Constitt 138¹³ 195¹⁰, ἐγκωμίου γ 161 248 252 nach קִבְרֵיהֶן.
- 7^b ἀσεβούς AByzN^{rand} שׁ, ἀσεβῶν 23 106 109 147 157 253 260 295 297 א^{text} ה Constitt 138¹⁷ nach רַשָׁעִי.
- 8^b לִי לֵא אֶסְטֵגוֹס AByz, ἀστατος π 260. א gnpfֵל kann nicht ἀστεγος sein, gnpfֵל מֵרַבֵּל ist ἀσυνδεσία Hierem 3, 7 | σκολιαζων streicht Jäger gegen alle zeugen als zu διαστρέφων = שֶׁרַבְּתָא 9^b gehörige glosse.
- 10^a ὀφθαλμῶν ABγ Orig IV 440^c, ὀφθαλμόν 68 248 297 γ Clem 108¹⁸, ὀφθαλμῶν אה 109 147 157 254 260 296 z. die singularformen sind korrekturen nach יָע.
- 10^b im hebr ist fehlerhaft 8^b wiederholt, der Grieche hatte noch einen andern text: יַמְזִכִּירָה קַמְמִיתֵי שָׂרִיעַ?
- 11^a χειρι alle, χεῖλει richtig Grabe.
- 11^b ἀσεβούς AByzN^{rand} π, ἀσεβῶν א^{text} γ 109 157 = רַשָׁעִי. der stichos ist hier anders übersetzt als 6^b.
- 12^b ἡ ἀγάπη καλύπτει πλῆθος ἀμαρτιῶν Petr α 4, 8. der Grieche רַשָׁעִי = μη φιλονεικούντας für רַשָׁעִי.
- 15^a nach σχυρά + αὐτοῦ 23, aus dem suffix von ἔγ.
- 15^b ἀσεβῶν AByzNη, ἀσθενῶν richtig Grabe und 23.
- 17^a weg zum leben = ὁδὸς δικαίας ζωῆς, die revisoren lassen bald δικαίας (אה 23 68 106 248 252 254 260 295 γz) bald ζωῆς (103 109) fort.
- 17^b παιδεία ist eine fehlerhafte wiederholung aus 17^a, δε gehört hinter ἀνεξέλεγκτος. das verderbniss ist älter als Clemens 128⁶. πλανᾶται = קִבְרֵיהֶן (Vogel).

¹) der Araber übersetzt § 28 ذكّر البررة كالم، also δικαίων. die jüngere recension der constitutionen [γz] δικαίων, was nach dem rande von π im bibeltext die übrigen lesen. in den Constitt nachher die jüngere recension ἐγκωμίου.

sprachgefühl. *Βλαβερός* nur A 106 157: ich sehe in dem *βλαβερόν* der übrigen den beweis dafür, daß *ὄμφαξ* in *ὄχος* zu ändern ist = *γῶπ*; den schreibern spielte die erinnerung an Hierem 31, 29 einen streich.

26^b *ἡγήσθη* *ἔσθη* *παρὰνομία* *τοῖς* *χρωμένους* *αὐτῇ* = *ἔσθη* *ἡγήσθη*: *العصب* *εγγήσθη* Reliqq 69, 6. 72, 18 Clem 128³³ und oft.

27^a *κυρίου* A Byz *θεοῦ* richtig 295.

29^a *φοβός* A Byz *ὄδός* richtig *π* Grabe = *ἡ*.

30^a über *ἐνδοῦναι* Jensii *lectiones lucianeae* p 323 (Jäger).

31^a daß *כני* hier und *כני* 32^a mit *ἀποσταζει* übersetzt worden ist, glaube ich nicht: in unserm verse *μελετήτει* Orig I 259^d, *ἀποσταζει* Clem 170⁷, *ἀποστάζει* 126³⁵. Jäger meinte *כני* oder *כני* ausgedrückt. 32^a ist mit Grabe *π* 23 252 *ἐπίσταται* zu schreiben.

11

1^a echt *ζυγά δόλια βδελυγμα ἐναντι θεοῦ* Clem 170⁴, revisor *ζυγοὶ δόλιοι βδελυγμα ἐνώπιον κυρίου* A Byz. *ζυγά* und *ζυγοὶ* Thomas 167, 7: *חיה* übersetzt unser freund *θεός*.

2^b = 13, 10^b. ist *עני* oder *עני* ursprünglich? *עני* ist wie *עני* auf *V* zurückzuführen: Castellus leitet Isaj 5, 15 *עני* statt von *VIII* von *עני* ab, so verwandt sind die wurzeln. *עני* *εταπεινώσθη* Ps 38, 9: *تواضع* das gewöhnliche wort für demuth. *עני* nie = *עני*, daher *עני*, ganz unverwandt sein muß. *עני* = *עני* ist im täglichen gebrauch, von den derivaten nur *עני* *gastmahl* selten Ibn Khaldūn berbers II 75, 4. *עני*, *πανευργός*, *κακουργός* Clem recog 127¹¹.

3^a (1) *ἀποθανῶν δίκαιος ἐλίπε μετὰ μέλον* = *חיה* *עני* *עני* *עני* der Syrer *עני*.

3^b 4 > griech: statt dessen 10^b (Jäger).

1) Theodotion [nach *π*] übersetzte 3 und den der LXX fehlenden 4 vers: *τελειότης εὐθύνει ὁδηγήσει αὐτοὺς, καὶ ὑποσκελισμὸς ἀθετούντων προνομήσει αὐτοὺς. οὐκ ἀφελήσει ὑπάρχοντα ἐν ἡμέρα θυμοῦ, καὶ δικαιοσύνη ῥύεται ἀπὸ [ῥύσεται ἐκ?] θανάτου.* A Byz haben dies vor dem echten 3^a, ebenda mit kleinen abweichungen y 23 68 103 106 157 161 248 252 253 254 260 296 297, nach dem für 3^b gegebenen 10^b stellen es z 109 147. *εὐθύνει* 4^b kann nach dem zusammenhange nur almosen bedeuten: wie jung muß also der vers sein!

- 19^b דיאגמוס דע אסעבווס = דיאגמוס.
- 20^b εν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν B7, revisor εν ὁδῶ AyzNH 23 68 106 252 260 295 = דרך.
- 21^a ἀδίκως AByzNH7, ἀδικος richtig Grabe | nach εἶπαι + κακῶν yz 23 68 103 252 253 254 295, vor εἶπαι dasselbe wort 297: dies gehört einem revisor, der ἀδίκως fand und darin די nicht erkannte, די mithin nachholen mußte. vgl 17, 5.
- 21^b s 18^b. daher stammt wenigstens ληψεται μισθὸν πιστῶν, was נמנע nicht ausdrücken kann | די די ὁ σπειρωῶν = די די.
- 22^a χρυσῶν + nach ἐνώτιον yzNH^{obol} 23 68 106 109 157 161 248 252 254 260 295 297 Constitt 12⁶ gegen ABy Clem 105³².
- 23 δικαιου 106 295 und ἀσεβοῦς 157 א^{text} möchte ich wegen der abweichung vom hebr text dem δικαίων und ἀσεβῶν der übrigen zeugen vorziehen.
- 23^b משה עברה = אפולεῖται (Jäger). midrásch משה עברה: אמר ר' יוחנן שעברה בקנהו שלוש באפה עברה שעבר:
- 25^b der targum מורה und ירה, der Syrer מארר und יאר; was der Grieche gehabt, wird niemand sagen, da grundtext und übersetzung verderbt sind.
- 26^a echt ὁ συνέχων [verderbt συνάγων 103 253 254] σῖτον ¹) ὑπολείπειτο αὐτὸν τοῖς ἐθνεσιν, also יעברו für יקחו (Hitzig) und לנאם für לנא. revisor ὁ τιμιουλκῶν σῖτον δημοκαταρατος Basilius 153¹¹: dies haben 23 106 א²) hinter ἐθνεσιν: ebenda, nur ἐπικατάρατος, 106: ὅτι μιουλκῶν σῖτον ἐπικατάρατος 68 hinter 26^b. λαοκατάρατος 252^{rand}.
- 27^a דיא τεκταινεμενος = דיא (Vogel).
- 28^a nach πλούτῳ + εαυτοῦ 23 68 252 y, + αὐτοῦ 103 253 260 295: wegen des suffixes von בעשרי vom revisor hinzugefügt.
- 28^b der Grieche ועמה für וכעלה vgl 14^a und יערה (Jäger).
- 29^a in δ doppelt übersetzt: die alte version scheint mir die, welche etwa dem אהיה לכהן ינחיל לכהן אהיה (zum beweis citiert er Ps 2, 12) mit Origenes bei Mai NB VII 19 σῖτος ὁ θεῖος λόγος, ὃν κατακρύψαντες οἱ Ἰουδαῖοι κατέλιπον αὐτὸν τοῖς ἐθνεσιν. | ²) das א ἐπικατάρατος lese, ist nicht wahr: über den ersten theil des von ihm gebrauchten Συμπεριφερόμενος Lagarde zur urchichte der Armenier 282.

¹) auffallend stimmt der midrásch אהיה לכהן ינחיל לכהן אהיה (zum beweis citiert er Ps 2, 12) mit Origenes bei Mai NB VII 19 σῖτος ὁ θεῖος λόγος, ὃν κατακρύψαντες οἱ Ἰουδαῖοι κατέλιπον αὐτὸν τοῖς ἐθνεσιν. | ²) das א ἐπικατάρατος lese, ist nicht wahr: über den ersten theil des von ihm gebrauchten Συμπεριφερόμενος Lagarde zur urchichte der Armenier 282.

dessen אֱלֹהִים ב , vgl Geopon 100, 1 [= is 4, 2]. der Syrer interessiert uns, weil er für ἀνεμους zeugniss ablegt, ἀνεμους 23 68 106 161 252 254 260 295 297 אנע Orig III 9^b wäre אנע und ist als vom masoretischen text abweichend vorzuziehn.

$\text{δικαιοσύνης} = \text{דקצ}$ (Schleusner). für δένδρον hat 260 30^a ξύλον , wohl aus einem späteren übersetzer. $\text{γρ} = \text{אבנ} = \text{אידος}$ ist mit ξύλον allerdings besser übersetzt.

der Grieche las המט נשפ נשפ וכלקה : Jäger fand wenigstens 30^b המט : Ps 119, 147 נשפ *en awria*. der kopist, dessen exemplar unsrer version zu grunde liegt, hatte aus versehn נשפ für ששפ geschrieben: er stellte freilich sofort das richtige hinter das falsche, aber da er נשפ zu punktieren vergessen, übersetzte unser interpret getrost beide wörter. doch vgl 10, 6^b: נשפ könnte absichtlich sein.

citiert Petr α 4, 18. בארץ ist falsch, der Grieche hatte es 31 nicht. der zusammenhang fordert einen mit μογυς gleichbedeutenden ausdruck. der ältre Semitismus drückte unsre adverbien durch verba aus (Ewald 285^a): welches zeitwort hier gestanden kann ich nicht angeben, da vielleicht auch die beiden letzten buchstaben von בארץ falsch gelesen sind.

12

αἰσθησιον A Byz α , σύνεσιον 297 ^{corr.}

החכמה $\text{ελεγχους} = \text{החכמה}$.

κυρίου 103 248 253 295, κυρίω A By, κυρίου Θεου 23 252, 2^a κυρίου του Θεου 68 z¹). die alte übersetzung von מִן־הַיְהוָה παρά Θεῶ steht in 161 am rande und (ohne dals es jemand gemerkt hat) in allen hdss 2^b in text. dort ist παρασιωπηθήσεται in παρά Θεῶ und ἠττηθήσεται zu zerlegen: dem κρείσσων 2^a steht nach griechischem sprachgebrauch ἡσσων gegenüber, παρά Θεῶ wurde zur untern statt zur obern linie gezogen. der Grieche las יְרִיעַ (Isaj 54, 17 יְרִיעַי ἠττησεις); es ist unmöglich, dals er יְרִיעַ gehabt und dies παρασιωπηθήσεται übersetzt haben sollte, wie Jäger zum verderben seiner kopisten angegeben, denn יְרִיעַ ist activ und intransitiv, παρασιωπηθήσεται passiv eines transitivum.

¹) Luc 1, 30 $\text{εἶπες χάριν παρά Θεῶ}$: Prov 16, 11 παρά κυρίω sprechen für den dativ (Jäger).

der Grieche sprach $\Psi\tau\tau\alpha$, παγίδας AByz⁷ hat seinen ursprung 13^a dem folgenden αὐτῶν zu danken (zu 13^b), richtig παγίδα $\aleph\tau$ 68 103 106 147 252.

ἐκφεύγει δὲ ἐξ αὐτῶν ABy, ἐξολισθαίνει δὲ ἐξ αὐτῆς 23 13^a 68 252, ἐξολισθαίνει δὲ ἐξ αὐτῶν z. sicher ist ἐξολισθαίνει echt und ἐκφεύγει glosse dazu: für αὐτῆς schr ἀνάγκης: schon Jäger vermuthete ἀναγκῶν. die concordanzen verzeichnen 73 stellen, in denen $\tau\tau\alpha$ vorkommt. aber nicht immer hat es die bedeutung *bedrängniss*. Prov 23, 27 — nach LXX auch Hier 30, 7 Zach 10, 11 — ist $\tau\tau\alpha$ adjectiv: Hierem 4, 31 übersetzt der Grieche στεναγμος, dachte also an $\sigma\omega$ zähneknirschen ¹⁾ [$\tau\tau\alpha$ das schwirren der feder beim schreiben Hariri 669 ²⁾]: Reg a 1, 6 ist $\tau\tau\alpha$ = $\sigma\omega$ Freytag III 11^a = $\tau\tau$ Castell ed Michaelis 643 ein *terminus technicus* des semitischen eherechts, Mischna $\tau\tau\tau$ anfang: über Prov 11, 8 siehe oben. von den übrig bleibenden stellen bieten 56 θλίψις, Eine (Ps 120, 1) θλίβεσθαι, vier (Iob 5, 19. 27, 9 Prov 17, 17 Ps 31, 8) ἀνάγκη: Prov 25, 19 Hier 14, 8. 16, 19 Isaj 46, 7 ist für κακῆ κακῶν ebenso leicht ἀνάγκη ἀναγκῶν geschrieben, wie in unserm verse ἀνάγκης für αὐτῆς.

ὁ βλέπων λέϊα ἐλεηθήσεται, ὁ δὲ συναντῶν ἐν πύλαις [13] [λύπαις Grabe 147] ἐκθλίψει ψυχάς > hebr.

καρπῶν AByz⁷, καρποῦ 260 $\aleph\tau$ ist revision | streiche ψυχή; 14^a > hebr, die griechischen hdss stellen es verschieden, nach ἀνδρος γ 260, mit folgendem αὐτοῦ nach ἀγαθῶν 23 252, wo 68 ἡ ψυχή αὐτοῦ hat. in πλησθήσεται ist ἀνήρ subjekt.

χειλέων AByz⁸, χειρῶν richtig 23 157 τ Grabe. 14^b

ἀνήρ > Ay 23 103 106 147 157 161 252 260 295 296 16^a 297: die revision strich, was im hebr nicht ausdrücklich dastand.

$\tau\tau\alpha$ δίκαιος = $\tau\tau\tau$ (Jäger). $\tau\tau\tau$ von $\tau\tau$ = $\tau\tau$, hergeleitet. 17^a

μαχαιραι muß in μαχαιρα umgeschrieben werden, μαχαιρα 18^a 103 109 157 254 meint auch den dativ. ως μαχαιρα ist eine erleichterung derer, die in μαχαιρα nicht μαχαιρα erkannten: 68 147 161 yz. Theodotion (ἐστὶ πεποιθὼς ἐν κεντηματι

¹⁾ Hierem 49, 24 [λ 14] fehlt dem Griechen der in unsre hebr exemplare aus 50, 43 eingeschmuggelte satz, in welchem übrigens $\tau\tau\alpha$ nicht anders aufgefaßt werden kann als 4, 31: es steht ja neben $\tau\tau\tau$.

- μαχαίρας) las בַּחַבֵּרֶת und בַּחַבֵּרֶת Cappell crit V 4, 4. 7. בַּחַבֵּרֶת ετρωςτε könnte ich nur durch בַּחַבֵּרֶת vermitteln.
- 19^a $\text{לְעַלְמֵי יִשְׂרָאֵל}$ $\text{κατορθοῦ μαρτυρίαν}$ = $\text{לְעַלְמֵי יִשְׂרָאֵל}$ (vgl Jäger).
- 19^b $\text{לְעַלְמֵי יִשְׂרָאֵל}$ και μάρτυς = $\text{לְעַלְמֵי יִשְׂרָאֵל}$ (Vogel).
- 20^b βουλευόμενοι A Byz, βουλευόμενοι richtig בְּרָאָה 23 Grabe.
- 21^a בְּרָאָה ἀρέσει = בְּרָאָה .
- 22^b יְשׁוּעָה ὁ δὲ ποιῶν = יְשׁוּעָה . πίστιν nach בְּרָאָה z 147^{usv}.
- 23^a בְּרָאָה wird so gewöhnlich πανουργος gegeben, das wohl auch hier dies wort aus Basilius und 161^{rand} statt συνετος in den text zu setzen ist: man änderte aus dogmatischen bedenken | בְּרָאָה δρόνος = בְּרָאָה (Jäger).
- 23^b בְּרָאָה (συναντησεται) wurde für gleichbedeutend mit בְּרָאָה genommen (Jäger) | בְּרָאָה ἀραῖς = בְּרָאָה (Jäger).
- 24^a בְּרָאָה ἐκλεκτῶν = בְּרָאָה vgl Isaj 54, 12 und בְּרָאָה Hierem 3, 19, 25, 34 Aggae 2, 7.
- 25^a δικαίου > hebr y^{usv} | בְּרָאָה ταράσσει = בְּרָאָה . בְּרָאָה Geopon 87, 26. 88, 15 ετάραξε : Geopon 87, 1. 4 ἐκίνησε : בְּרָאָה κίνησις 87, 15. בְּרָאָה nur in der abgeleiteten bedeutung des chaldäischen בְּרָאָה .
- 26^a ἐπιγνώμων halte ich für unecht, weil ich nicht einsehe, wie man die gruppe ἐπιγνώμων δικαίος aus dem hebr text herausbringen will: die wortstellung müßte eine ganz andre sein. ἐπιγνώμων scheint mir glosse zu בְּרָאָה 10^a, es wird sich zeigen, das auch eine zu 10^b gehörige bemerkung bei unserm verse steht. Orig III 9^d $\text{ἐαυτοῦ φίλος ἐστὶν τεύτον τον στίχον ὡς αὐ μέμνηται Ὀριγένης, εὔρεθη δὲ ἐν τισιν ἀντιγράφοις· οὐτε γὰρ παρὰ τοῖς οὐδὲ παρὰ ἄλλοις κεῖται. nach ἐστὶν + και τοῦ πλησιον 109.}$
- 26^b 1 $\text{αἱ δὲ γινῶμαι τῶν ἀπεθῶν ἀνεπιεικῆς}$ 1), 2 $\text{ἀμαρτάνοντας καταδιώξεται κακά}$, 3 $\text{τοὺς δὲ δικαίους καταλήψεται ἀγαθά}$, 4 $\text{ἡ δὲ οὐδὸς τῶν ἀπεθῶν πλανήσει αἰτούς}$. von diesen vier theilen fehlt der erste in By, der zweite in y, der dritte in allen aufser in 103 253 κ (denn καταλείψεται in 103 ist = καταλήψεται), das er aber in den originalen von 23 106 252 295 gestanden hat schliesse ich daraus, das diese hdss für καταδιώξεται 2 καταλήψεται bieten. nun ist 1 nichts anders als

1) ἐνδεεῖς 254; soll das ἀνελεῖς und eine neue übersetzung von בְּרָאָה sein?

die echte übersetzung von 10^b, 2 3 (wie Jäger sah) = 13, 21:
4 scheint mir nicht von unserm interpreten herzurühren.

umgestellt יָקַר אֶדָּם (Vogel). 27^b

בְּאֶרֶץ עַן ὁδοῖς = בְּאֶרֶץ. 28^a

ὁδοὶ δὲ μνησικακῶν A Byzant. sieht weniger ursprünglich 28^b
aus als ὁ δὲ μνησικακῶν 161^{rand.} ich kenne nur אֶרֶץ אֶרֶץ für
ἐμνησικακήσε Reliqq 20, 6: vermuthen läßt sich, daß der inter-
pret אֶרֶץ gesprochen, und eine dem עַן אֶרֶץ Iud 5, 21 ähnliche
redensart gekannt hat | אֶל אֵין = אֶל אֵין Cappell crit V 2, 2.

13

אֶב מִסֵּי וְיָהֳרֹס פֶּאֶרֶץ = נִרְרָר אֶב: vgl انقاد er liefs sich 1^a
führen, الخدع er liefs sich betrügen.

לֵךְ עַן ἀπωλεία = אֶב: die drei letzten worte gelten als 1^b
relativsatz. da kein בְּן da steht, ändern 23 252 295 297 υἱος in ὁ.

καρπῶν Byzant., καρποῦ An 297 nach פֶּרִי | die beziehung 2
auf 11, 30 erkannte Jäger; der übersetzung liegt ein midräscher zu-
grunde, den ich nicht auffinden kann. Cappellus crit IV 4, 5
meinte אֶב אֶב oder אֶב אֶב (so) von אֶב אֶב ausgedrückt: אֶב אֶב?

πιμελεια wollte Jäger in εὐηπελία ändern. 4^b

Philipp 1, 20 (Jäger). der interpret sprach wohl eher 5^b
אֶב אֶב als אֶב אֶב.

> B. Clemens 166³⁵ ἡ τοῦ ἀνάκου δικαιοσύνη κωτορῶ- 6
σει τὴν ὁδὸν αὐτοῦ = 6^a? δικαιοσύνη φυλάττει ἀνάκους
ὁδῶν¹), τοὺς δὲ ἀσεβεῖς φαύλους ποιεῖ ἀμαρτίαν Ayzant. 23 68
103 106 109 147 149 161 248 252 253 254 260 296. für
רַשְׁעֵה braucht man nicht רַשְׁעֵה voraus zusetzen, vgl zu 12, 8^a:
wegen des ἀσεβεῖς = רַשְׁעֵה möchte ich den vers für arbeit des
ersten übersetzers halten. ob er dem buche selbst ursprünglich
angehört, wird davon abhängen, ob in ^b אֶב אֶב oder רַשְׁעֵה sub-
jekt ist: אֶב אֶב scheint mir nach 7. 8 nur almosen bedeuten zu
können: dann wäre אֶב אֶב subjekt = vergehn gegen theokratische
ordnung. אֶב אֶב ist nicht sehr deutlich, doch müßte der sinn sein,
die אֶב אֶב bewirke schliefslich, daß der mensch zum רַשְׁעֵה werde.

Philipp 2, 8 vgl Cor β 8, 9: in unsrer stelle hat Symmachus 7^b
πτωχευόμενοι für das ταπεινούντες εαυτούς der LXX (Jäger).

¹) ὁδῶν > 23 106 109 147 252 295 z, ἐν ὁδῶν 103 149 253 corr 254
260 296: π das entsprechende obelisiert.

- 9^a חמשי *dim* παντός = πύψι: ~~חמשי~~ πυκνός Geopon 111, 16: ~~חמשי~~ ηπλωσε 85, 7 (23, 24).
- [9] ψυχαι δολιαι πλανῶνται ἐν ἀμαρτίαις, δίκαιοι δὲ οἰκτεῖρουσι καὶ ἐλεῦσι > hebr y. das zweite glied = Ps 37, 21^b.
- 10^a רך κακός = שך (Vogel). der jambische tonfall wird nicht unabsichtlich sein.
- 10^b deutlich erinnert der stichos an das γυνῶσι σεαυτὸν Plato Protag 343^b und Socrates Plato Phaedr 223^a.
- 11^a ὑπαρξίς AByz, κτήσις richtig Clem 112⁵¹ 193¹³. ὑπαρξίς gehört sicher dem Aquila, der ירתי von ירתי = ירתי abgeleitet hat, wie ירתי *επίχυσίς* Prov 1, 27 von ירתי | ירתי *ἐπισπουδαζομένη* [Clem 193¹³ *ἐπισπυδομένη*] = ירתי (Vogel).
- 11^b μετ' εὐσεβείας ist (wie μετὰ ἀνομίαις 11^a) zuthat des übersetzers. ירתי *לך* auf die hand, das heißt nur so wenig, als man auf der hand tragen kann: der Grieche *εαυτῶ*, weil er auch aegyptisch sprach und *ἐτοτε* für *εαυτῶ* zu sagen gewohnt war, ירתי *לך* aber dam *ἐτοτε* zu entsprechen schien. *δίκαιος οἰκτεῖρει καὶ κηχρᾶ* > hebr, vgl [9]. nach diesem satze hat 248 noch 12^b.
- 12 der Syrer hat offenbar die LXX benutzt, aber in einem von dem unsrigen verschiednen texte ¹⁾, dessen hebr original [כב] *אבית הנה הרים לב לבן מלך מלך מלך מלך* gelautet haben muß. *הרים* = *suspensum tenuit* kann ich nicht belegen; *כב* auch *ἐπήρη* Act 27, 40 vgl Athan L 26 und LXX Ps 8, 2 *הנה* *ἐπήρηται* = *כב*: daher *הנה* hügel und *כב* *ἐξανθήμα* Geop 95, 1 [= *ιβ* 30, 3]. *κρείσσων* = *ירתי* Prov 29, 1 (Jäger).
- 12^a *κρείσσων* [σ + π 297] *εναρχομενος* [*εν* *αρχομενοις* Bπ, *εναρχομενου* 106] *βοηθεῖν* [*βοηθῶν* B, *εὐ ποιεῖν* *βοηθεῖ* γ, vgl 6, 27^b] *καρδία* [*καρδιαν* 103] *του επαγγελουμένου* [*εφελομενου* 252²)] *και εις ελπίδα* [*ελπίδας* 297] *ἀγοντος*. > γ 68, aber γ substituiert *δίκαιος οἰκτεῖρει καὶ κηχρᾶ*, vgl zu 11^b. diesen satz + nach *ἀγοντος* *נח*^{abel} 23 149 260 295, vor 12^a γ.
- 12^b > 106 248; 297 substituiert *δίκαιος οἰκτεῖρει καὶ κηχρᾶ*. für *ἀγαθῆ* A *κακη*, Jäger gut *επιτυχία ἀγαθῶ*. *επιθυμια* gehört einem späteren, der *הנה* wörtlich übertrug: gerade die

¹⁾ der mensch, welcher zu helfen anfängt, ist besser als der, welcher mit hoffnung hinhält, und der baum des lebens trägt hoffnung. | ¹⁾ *כב* *ελλυσε* Geopon 82, 24 = *δ* 9, 11?

ähnlichkeit dieses ἐπιθυμία mit ἐπιτυχία bewirkte, dafs letzteres verdrängt wurde.

καταφρονηθήσεται AByz²⁸⁷, richtig καταφθαρήσεται π 13^a 23 161^{rand}, da καταφθείρειν verhältnissmäfsig selten ist, wurde der text in erinnerung an Tobit 4, 15 Luc 6, 31 Mth 7, 1 geändert.

עֲשֵׂי וְיִגְיִינֵי = עֲלֵי im sinne von וְיִגְיִינֵי וְיִגְיִינֵי 13^b ισχύων.

ὡὶ δολίῳ οὐδὲν ἐστὶν [ἐστὶν 106 109 147 157 z] ἀγαθόν, [13] οἰκτετῆ δὲ σοφῶ εὐδοοὶ ἐσονται πράξεις καὶ κατευθυνθήσεται ἢ ὁδὸς αὐτοῦ [αὐτῶν 106 109 147 157 254] > hebr: was nach πράξεις steht > 297.

άνους ABz²⁸⁷, αλους 23, ανους αλους γ 68 161 248 | 14^b עֲלֵי וְיִגְיִינֵי ὑπὸ παγίδος θανεῖται = עֲלֵי וְיִגְיִינֵי (Jäger), vgl Krüger grammatik 52, 3. 1^{end}. πεσειται 147, ἀπολείται 297.

in allen hdss aufser 106 149 252 geht τὸ δὲ γινῶναι νόμον 15^b διανοίας ἐστὶν ἀγαθῆς voraus. 9, 10^b erkannte Jäger. | ἀπωλεία sehr ἀπεχθεία, denn sonst ist die antithese nicht genau: was der mann statt עֲלֵי gelesen, weifs ich nicht, da עֲלֵי graphisch zu weit abliegt: עֲלֵי = ἀπεχθείας Analecta 171, 9.

עֲלֵי Βασιλευς = עֲלֵי (Vogel). 17^a

σοφός sehr σαφής mit Jäger, der σαφής εἶναι ἀγγελος 17^b Aeschyl siehen 82, Φαίβος σαφής Sophocl Oed Col 792 und den scholiasten dazu, φίλος σαφής Xenoph mem β 4, 1 vergleicht. πιστός 103 253 ist revision.

עֲלֵי ἐλέγχους = עֲלֵי | δοξασθήσεται AByz²⁸⁷, 18^b εὐφρανθήσεται 252 und mit σοφισθήσεται 161^{rand}: letzteres gehört zu 20^a.

dafs der Grieche עֲלֵי las, ist klar: ob εὐσεβῶν ABz²⁸⁷ 19^a oder ἀσεβῶν γz 68 106 161 295?

עֲלֵי ἔργα δὲ = עֲלֵי (Jäger) | עֲלֵי μακρὰν ἀπὸ 19^b γνωσεως = עֲלֵי (Vogel).

συμπορευόμενος AByz Constitt 178¹⁷ 202²⁰, συμπεριφερό- 20^a μένος 68 161, also עֲלֵי | σοφός ἐστὶν echt B = עֲלֵי, σοφός ἐστὶν ABz²⁸⁷ 106 109 147 149 157 252 253 254 Constitt zweimal = עֲלֵי, dem auch σοφισθήσεται 68 161 γ entspricht.

wieder συμπορευόμενος Bz²⁸⁷ Constitt zweimal falsch, συν- 20^b ρεμβόμενος A, συρρεμβόμενος γz 68 109 147 157 161 248 258 | עֲלֵי γνωσθήσεται = עֲלֵי (Vogel).

- texte abweicht: *πλανώμενοι* [+ *ἄδικοι* z 103 106 109 147 157 252 253 295 297] *τεκταινῶσιν κακά*, *ἔλεον δὲ καὶ ἀληθεῖαν τεκταινοῦσιν ἀγαθὰ*. alle zungen haben beide versionen und zwar die jüngere vor der älteren.
- 23^a der stichos ist doppelt übersetzt: *ἐν παντὶ μεριμνῶντι ἐνεστὶ περισσόν*, und als gegensatz dazu *ὁ δὲ τοῖς καὶ ἀναλγητος ἐν ἐνδείᾳ ἐστὶ*: doch möchte ich *ὁδύνη* für *ἐνδεία* lesen, *ἐνδεία* kam aus der jetzt verlorenen übersetzung von 23^b herein. mir scheint unverkennbar die hand eines christen thätig gewesen zu sein, der an Lucas 16, 19-31 und 10, 42 dachte. am deutlichsten wird dies durch den Syrer, der ohne zweifel die LXX vor augen hatte. *in allem deinen sorgen ist Eins, das nützlich ist: der, welchem es im leben knapp geht, wird es behaglich und bequem haben: jeden schmerz heilt der herr, und die rede der lippen der gottlosen bringt sie zu schaden.* *ἐν ἐστὶ* für das *ἐνεστὶ* der drucke auch *נע* 149 161. einmal las man *נע* = ein vornehmer mann, und zwar als subjekt, und malte dies mit den ausdrücken von Luc 16 aus: das man mit *μεριμνῶντι* *נע* voraussetzte, sah Hitzig, beim Syrer schr *נע* für *נע*, sein *πάν ἀλγος κυριος [= נע] יאסεται* ist aus *ἀναλγητος ἐστὶ* entstanden.
- 23^b > jetzt, allenfalls ist *ἐν ἐνδείᾳ* 23^a ein rest.
- 24^a *עשרם πανουργος* = *עשרם*: *πανουργία* *נע* 296 wäre *עשרם*. der revisor *πλοῦτος αὐτῶν* *נע* yz 68 106 109 147 149 252 260 295 297: daraus verdorben *πλοῦτος ἀρτῶν* 23.
- 24^b = *עשרם ארבעה עשרה*: denn *עשרה* *נע* *συνοδία* Luc 2, 44: gesellschaft Didasc 78, 21.
- 25^b *ὄλιος* = *עשרם* vgl zu 12, 8^a.
- 27^a *עשרה προστάγμα* = *עשרה* (Jäger). revisor *φοβος* yz 23 106 109 147 157 252 295.
- 28^b *עשרה δυνάστου* = *עשרה*.
- 31^a *עשרה συκοφαντῶν*, wie *עשרה* Analect 92, 3 Reliqq 31, 5 Tit Bostr 5, 12 | *עשרה* sah der interpret als causativ von *עשרה* *σχυς* Didasc 12, 24 an.
- 32^b *עשרה במדותיה* *עשרה* *ἐαυτοῦ ὁσιότητι* = *עשרה* (Jäger).
- 33^a *ἀνδρὸς* schr *ἐνεδρὸς* vgl Sophocl Philoct 154 (Jäger). dafür der revisor *ἀναπαύσεται* 23 254 297 & Constitt 65¹⁴ oder *ἀναπαύεται* 106 149 252 260 295, *ἀνδρὸς ἀναπαύεται* yz 68 109 157 161, *ἀνδρὸς ἀναπαύεται* 147.

רַחֲמֵי הָאֱלֹהִים וְעַתָּה דֵּעַ = רַחֲמֵי (Jäger). 34^b

יְהִי רַחֲמֵי תְּהִי דֵּעַ עַצְמוֹ עִיסְטְרוֹפִיָּא = יְהִי רַחֲמֵי (Jäger). 35^b

15

οργη ἀπολλυσι και φρονιμους ist eine zweite deutung von 1^a 14, 35^b: רַחֲמֵי (für רַחֲמֵי) fand Jäger | λόγος μὴ ἀντιπίπτων καταπαυσει Συμὸν Victor von Antiochien bei Parsons [רַחֲמֵי für רַחֲמֵי?], ἀποκρισις ὑποπίπτουσα ἀποστρεφει Συμὸν AByz 877 Orig II 42¹, nur schieben unsre zeugen meist δὲ nach ἀποκρισις ein.

λυπηρὸς AByz, σκληρὸς 23 106 252 aus Aquila: 8 mag 1^b sein sonst σκληρὸς ausdrückendes [רַחֲמֵי] aus 5 [רַחֲמֵי] haben.

ἀγαθους τε καὶ κακους 8 23 149 252 260 295 als von der 3^b hebr wortstellung abweichend vielleicht älter als κακους τε και ἀγαθους AByz 77, obwohl es so nahe liegt die guten vorauszustellen, das jene 6 zeugen vielleicht gar keine diplomatische gewähr für ihren text hatten.

συντηρῶν AByz, φυλάσσων 23 106 161^{rand} 252. dies 4^b können nur verschiedene übersetzungen sein (eine glossierung würde man weder bei συντηρῶν noch bei φυλάσσων für nöthig gehalten haben), verderbt sind sie alle beide.

μυκτηρίζει AByz, διαστύρει 161^{rand} wohl aus Aquila, der 5^a רַחֲמֵי stets distyren übersetzt | εντολὰς AByz, ελεγχους richtig 23 87 Basilius = רַחֲמֵי. alle ebenso 7^{rand}.

echt εν πλεοναζουση δικαιοσυνη ισχυς πολλη, οι δε ασε- 6 βεις ολόρριζοι εκ γης ολουνται [oder απολουνται B], revisor οίκος [so 147, οίκους AByz 77, οίκαι 8] δικαίων ισχυς πολλη, καρποι δε ασεβων απολουνται [ολοουνται 252, απολλυνται z]. von 6^b noch eine dritte übersetzung λογισμοι δε ασεβων εκριζωθητονται in 23. den echten text scheint als solchen schon Jäger erkannt zu haben, der רַחֲמֵי רַחֲמֵי und רַחֲמֵי [oder רַחֲמֵי] als die ausgedrückten lesarten angiebt. ολόρριζοι ελουνται beruht wie εκριζωθητονται auf einer fehlerhaften ableitung des רַחֲמֵי von רַחֲמֵי. für 877 hatte der alte übersetzer רַחֲמֵי, der revisor רַחֲמֵי, der dritte gar רַחֲמֵי, was weiter רַחֲמֵי beizubehalten nöthig macht. den echten text und den des revisors nach einander AByz 87, der des revisors fehlt in 103 297, 7 hat zwischen obelis vor der jüngeren revision εν πλεοναζουση δικαιοσυνη ισχυς πολλη, λογισμοι δε ασεβων εκριζωθητονται

und zum zweiten gliede dieser composition hemistisch ^h der echten LXX als randnote.

- 7^a יורה δεσεται = ירה: an ירה dachte Vogel.
- 7^b echt καρδιαί und ἀσφαλείς, was 103 109 147 149 260 nach dem hebr in καρδια und ἀσφαλής geändert haben. οὐχ οὕτως 161^{rand} = לֹא-כֵן.
- 8^a θυσῖαι AByz אהת, θυסῖα z 103 109 253 nach חב חב.
- 8^b εὐχαι AByz, προσευχαι 23 252, ein plural אהת, προσευכה und nachher δεκτη 297 nach עֲבַדְתָּ.
- 10^a ῥε ἀκάκου, schr κακου (Jäger) | ῥε ὑπο τῶν παριοντων = לְעֵבֶר אַרְרָה (Jäger).
- 13^b εν λυπαις ουσης σκυθρωπάζει = וְכַעֲבֹד נִכְחָה. also לב und הָהָה fehlen dem Griechen. nach ουσης + 103 252 253 אהת^{obel} 23^{obel} πνευμα = רִיחַ.
- 14^a βαρθη = נכר (Jäger?).
- 14^b βαρθη (also βαρθη, aber corrigiert) στομα δε = וְשִׁי (Cappellus) | ῥε γνωσεται AByz אהת = ידע, ζητει 23 109 147 157 252 295 = יבִּעַח [בִּעַח^{rand}].
- 15^a πάντα τον χρονον οι οφθαλμοι των κακων προσοεχονται κακά = כְּלִי-רֵיחַ עֵינֵי רֵעִים רֵעָה רֵעָה. Vogel gab עֵינֵי an. die drei letzten wörter sahen abgekürzt gleich aus: רע kann durch ה ה and ם ergänzt werden.
- 15^b μετα ησυχάζουσι = מְשַׁבְּחִים vgl אהת Hebr 4, 9.
- 16^b meine vor jahren gemachte änderung von ἀφοβίας in ἀσεβείας bestätigen אהת 23 252.
- 17^a μετα vor λαχανων ist vielleicht nur ein schreibfehler einer stammhds [אהת], > Ayz 68 103 106 147 149 157 161 248 253 260.
- 17^b echt η παράθεσις μόσχων (מִשְׁרַת אֲבִירִים) AByz, revisor η μόσχος απο φιάτης (מִשְׁרַת אֲבִירִים) 252 295 אהת Orig IV 243 und mit dem schreibfehler μοςχον 23 149^{rand}. man denke nur מִשְׁרַת אֲבִירִים und מִשְׁרַת אֲבִירִים geschrieben.
- 18 zwei versionen desselben textes stehn nebeneinander (Schleusner). echt ist ο ἀσεβής, denn es setzt הַמַּסֵּה für הַמַּסֵּה voraus.
- 19^a das sprachgefühl war bei unserm übersetzer noch lebendig genug, um ihn in מְשַׁבְּחִים ein particip [מְשַׁבְּחִים] sehn zu lassen, während die gelehrten neuen darin ein hauptwort erblicken. der weg ist nicht wie eine dornhecke, sondern wie ein mit dornen

eingebogter weg: ם mußte zum praedikat hinzugefügt werden, weil ףףף nicht eigentlich, sondern bildlich zu verstehn ist.

פִּלְזֵם תֵּטְרִימֵמֵנַי AByz, συντετριμμένοι 106, τετριμμένοι z, 19^b λείῃ 23 109 149 260, λείαι 147 252 295.

ἐνδεῖς φρενῶν entspricht so deutlich dem לֵב רַחֵם, daß ich 21^a glaube ἐνδεῖ ändern zu dürfen. σ entstand aus φ. für den unverständigen ist thorheit eine freude = der unverständige hat oder geht narrenwege: τριβοί wurde gewählt, weil 21^b das bild vom wege hergenommen ist.

τιμώντες AByzאףף, τιθέντες 297 wahrscheinlich richtig. 22^a

בִּבְרָבִי עֵן דֵּה קַרְדִּיאיִס = בִּבְרָבִי (Vogel) | am ende + עֵן 22^b (Hitzig).

Hesiod εἶργα 296 Livius 22, 29 saepe ego audioi, . . . qui nec 23 ipse consulere nec alteri parere sciat, eum extremi ingenii esse (Jäger).

allerdings wird Ezech 11, 5 מַעֲלֵם דיִאבֹּולִיוֹן übersetzt, allein erst das dabeistehende מַעֲלֵם רִיבֵם macht dort diese übertragung möglich. Jäger hätte also nicht an מַעֲלֵם „cogitatio“ denken sollen.

κύριος = ףףף AByzאףף, richtig Θεός 161^{rand}. 25^a

σώζεται AByz, ζήσεται wörtlich = יִחִי 23 103 252 253. 27^b

das manuscript, aus welchem der Grieche übersetzte, enthielt von erster hand 16, 6-9 nicht, 16, 1-3. 5 überhaupt nicht. mit 15, 27-29 lief ein nach semitischer anschauung *rectum folium* aus, und auf dem linken rande desselben war 16, 6-9 so nachgetragen, daß 16⁶ neben 15²⁷, 16⁷ neben 15²⁸, 16⁸ neben 15²⁹ zu stehn kam, während 16⁹ seine stelle unter 16⁸ am untern rande fan. der übersetzer nahm nun an, daß 16⁶ hinter 15²⁷ gehöre, und so fort. daher die stellung der verse in LXX. meine anmerkungen folgen der anordnung des masoretischen textes.

עֵן לֵבִי פִּיִּסְתֵּיִם AByz, πίστιν z 109 147 157 254 297. 28^a

עֵן יֵיִם מֵאֵרִיִּם ist das, was die augen hell macht, und die augen 30^a werden hell, wenn sie etwas schönes sehn. in LXX darf man καλὰ nicht unterschätzen. da 106 ὀφθαλμοῖς bietet, möchte ich θεωρεῖν ὀφθαλμοῖς καλὰ für den echten text halten.

für πιαίνει 23 λειπεῖ = λιπαίνει (161^{rand}). 30^b

> LXX. in AByzאףף fehlt der vers, Oskan hat ihn in אףף 31 nachgetragen. פִּי^{rand} versichert ἈκΣΘΕ hätten wie פִּי^{text}, das

heißt auf Deutsch, Π^{lex} ist aus ἈκΣΘΕ genommen. οὗς ἀκούων [ἀκούων 23 103] ἐλέγχους ζωῆς ἐν μέσῳ σοφῶν αὐλισθηται 23 103 253: ebenso, nur zu anfang ο εἰσακουων z 106 109 147 149 252 260 (ἐλέγχων 297!). man sprach also עֲרַבְרַב.

- 32^a מיטעִ für עֲרַבְרַב ist nicht gewöhnlich, 161^{rand} hat angeblich auf ἐλέγχους bezogen καταφρονησιν, daraus ist καταφρονεῖ oder καταφρονησῃ als zweite übersetzung von עֲרַבְרַב leicht herzustellen.
- 32^b עֲרַבְרַב יִשְׁמַר הַיָּמִים ο δε τηρων ἐλέγχους = עֲרַבְרַב יִשְׁמַר (vgl Jäger). κτάται φρονησιν steht in 297 vor, in נ7 für ἀγαπᾷ ψυχὴν αὐτοῦ AByz (τὴν εαυτοῦ ψυχὴν 23 149 252 260 295, τὴν ψυχὴν αὐτου 103, ψυχὴν εαυτοῦ 106): welche dieser übersetzungen von עֲרַבְרַב ist die echte? vgl 19, 8. Jäger verglich zu ἀγαπᾷ נ7.
- 33^a κυρίου = הַיְיָ AByz נ7, richtig Θεοῦ 149 260 | מִדְּבַר הַחַכְמָה וְהַכְּבוֹדָה וְהַיָּדְוָה וְהַיָּדְוָה = πῆγμα παιδεία και σοφια = מִדְּבַר הַחַכְמָה.
- 33^b revisor [nur dessen text BN^{lex} η] καὶ ἀρχῆ¹) δε-ης ἀποκριθησεται αυτη²) [also עֲרַבְרַב], echt προπορευεται³) δε ταπεινοῖς δο-α = עֲרַבְרַב עֲרַבְרַב. die echte übersetzung mit der späteren zusammen Ayz N^{rand} y 68 106 149 161 248^{obel} 252 254 260 296. vgl Isaj 4, 5^{ende}.

16

4) 1-3 des masoretischen textes las der Grieche sicher nicht, aber auch der meines wissens in allen hdss der LXX stehende 5 vers fehlte ihm. die übersetzung dieses aus 11, 20^a 21^a zusammengestoppelten verses wäre von unserm interpreten wohl nicht so kümmerlich aus den bruchstücken verschiedner versionen zusammengesetzt worden. für die acht hemistischen 1-3. 5 hatte unser freund acht andre: 1 ὁσῶ μέγας εἶ, τοσοῦτον ταπεινοῦ σεαυτον, καὶ ἔναντι κυρίου τοῦ Θεοῦ εὐρήσεις χάριν. 2 πάντα τα εργα τοῦ ταπεινοῦ φανερά παρὰ τῷ Θεῷ, οἱ δε ασεβεῖς ἐν ημερα κακη ὀλοῦνται. 3 ἀρχὴ ὁδοῦ ἀγαθῆς το ποιεῖν τὰ δικαια, δεκτὰ δε παρὰ Θεῷ μᾶλλον ἢ θύειν θυσίας. 4 ο ζητῶν τον κύριον [schr aus Cassian Θεον] εὐρήσει γνωστω μετὰ δικαιοσυ-

¹) ich möchte ἀρχῆ schreiben. | ²) αυτω A 23 103 106 253. | ³) προπορευεται A 252 254, nachher ταπεινος A, ταπεινων 106. | ⁴) ich muß dem leser überlassen aus Parsons anmerkungen sich selbst herauszusuchen, wo und wie die anzuführenden verse in den hdss stehn.

νης, εἰ δὲ ὁρθῶς ζητούντες αὐτὸν εὐρήσουσιν εἰρήνην. ein späterer (wahrscheinlich Theodotion) ergänzte 1 τῷ ἀνθρώπῳ προσέσεις καρδίας, καὶ παρὰ κυρίου ἀπόκρισις γλώσσης. 2^b καὶ ἐδραζων πνευματα κυρίου [dies hemistisch nach π aus Θ]. 3 κυλιστον ἐπὶ κυριον τὰ ἔργα σου, καὶ ἐδρασθησονται οἱ λογισμοί σου.

echt πάντα τὰ ἔργα τοῦ κυρίου μετὰ δικαιοσύνης, φυ- 4 λάττεται δὲ ὁ ἀσεβῆς εἰς ἡμέραν κακῶν. also לַעֲשֶׂה לְעֵשׂ, תַּעֲשֶׂה לְעַוְבֹן (ע des folgenden עַוְבֹן ist als ע mit עַוְבֹן verbunden): vgl תַּעֲשֶׂה Ezech 27, 11 φυλάξ. jüngere übersetzung von 4^a πάντα εἰργασατο ὁ κυριος δι' ἑαυτον.

χειλεσι AByzNPT, wahrscheinlich echt γλώσσης 149 260. 10^a der Grieche עֲשֶׂה וְשֵׁשׁ als praedikat (Jäger) | κυριω B, 11^a κυριου A 149 260, eins von beiden NPT, richtig דַּעַו יז 103 106 161 248 252 253 254.

Βασιλεῖ AByzNT, revisor βασιλευσιν π 23 149 260 | עַשֶׂה 12^a ποιων = עַשֶׂה: aus עַשֶׂה konnte man beides machen.

am ende ἀρχῆς würde עַשֶׂה מִמְּנֵחַ voraussetzen, ἀρχῆς > 103. 12^b יְשִׁיב יְשִׁיב לֹגֹסוֹס דֵּעַ ὁρθῶς = יְשִׁיב יְשִׁיב | am ende + 13^b ὁ κυριος yz 68 103 161 248 253, + κυριος 106 254 296, eines von beiden + NT.

עַשֶׂה מִמְּנֵחַ ἄγγελος = עַשֶׂה מִמְּנֵחַ. 14^a

עַשֶׂה מִמְּנֵחַ זְוִיָּה בַּאֲרִיבָה = עַשֶׂה מִמְּנֵחַ זְוִיָּה (Jäger). 15^a οἰοῦ βασιλεως ζωη 23 161^{3^{and}} entspricht unserm texte mehr, setzt aber immer noch עַשֶׂה für עַשֶׂה voraus.

für עַשֶׂה 16^a wie für עַשֶׂה 16^b der Grieche gleichmäÙig עַשֶׂה 16 = νοσσιαי (Jäger): es stand עַשֶׂה da. vgl Epiphanius oben zu 8, 22^a. Jäger verweist auf Plato Theaetet [197^a].

zwischen 17^a und 17^b fügt der Grieche ein: μῆκος δὲ βίου [17] ὁδοι δικαιοσύνης. ὁ δεχομενος παιδείαν ἐν ἀγαθοῖς ἐσται, ὁ δὲ φυλαστων ἐλεγγους σοφισθησεται.

echt ὁ δὲ ἀγαπῶν ζων φεισεται στοματος αὐτοῦ¹⁾, also 17^b יְשִׁיב לְעֵשׂ für עַשֶׂה. revisor ὁ φυλασσει τὰς ἑαυτοῦ ὁδους, τηρεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχην: עַשֶׂה. alle zeugen haben beide übersetzungen, und zwar die jüngere vor der alten.

¹⁾ ἀγαπῶν ζων αὐτοῦ AByz, wie oben 23 106 149 260: φυλασσεται für φεισεται 103.

- 20^b richtig Θεῶν B: κυρίῳ Ayz 68 147 157 161 248 253 254 297, κυρίων 103 106 109, eines der beiden ארף.
- 21^a σοφούς και συνετούς AByz, συνετούς και σοφούς 252, σοφούς και φρονιμούς Clem 170^r. dem ארף-אבא entsprach in der alten übersetzung nur σοφούς, και συνετούς und και φρονιμούς sind spätere übersetzungen von אבא, gehören also auch gar nicht in den text und nicht hinter σοφούς, sondern als glossen zu φαυλους. für אבא der Grieche אבא (Jäger).
- 21^b das abstractum אבא konnte der Grieche für das adjectiv אבא nehmen, vgl zu 12, 8^a.
- 22 der Grieche verstand oder las אבא; für אבא hat er nicht אבא gelesen, er liebt substantiva nicht als praedikat.
- 23 ארף פורשתי = אבא, indem der erste buchstabe des folgenden אבא mit zu אבא gezogen wurde.
- 24 sehr γλύκασμα δε ἀκοή και ἰσως ψυχῆς aus 23 252. für ἀκοή και B7 αὐτῶν, Ayzaz^{usv} αὐτῶν. hebräisch mußte 24^b אבא אבא אבא אבא gelautet haben.
- 26 doppelt da (Jäger) ¹), aber beide übersetzungen rühren vom ersten interpreten her, welcher in der weise des midraš schatz und gegensatz aus dem hemistisch heraus erklärte. εκβιάζεσθαι muß wegdrängen bedeuten; אבא = אבא Buxtorf 1070, aus אבא wurde אבא (Mitzig). im gegensatz אבא אבא אבא אבא, und füglich konnte אבא = אבא existieren, s zu 4, 3^b.
- 27^a ορυσσει εαυτῶ κακὰ nicht echt; aus dem ende von 30 ist ευτος καμινος εστι κακίας = אבא אבא heraufzunehmen, das schon Jäger zu 27^a zog.
- 27^b אבא אבא אבא אבא = אבא. אבא, weil das feuer nicht eigentliches feuer ist. an אבא (Buxtorf 1885) dachte schon Jäger.
- 28^a διαπέμπεται κακὰ AByzאבא, αποστέλλει αντιδικίαν 161^{rand} aus einem späteren | das λαμπτήρα δόλου πυροσευει κακῶς nach einem tragiker klinge, fühlte Jäger. aus אבא אבא sind zwei worte geworden, von denen אבא ²) sich erkennen läßt. die Masoreten schreiben das zweite Nun von אבא klein; es wird in ihrem archetypus auf einer radierten stelle gestanden haben. zuletzt las der Grieche אבא אבא.

¹) 1 και εκβιάζεται αὐτοῦ την ἀπώλειαν, 2 ο μέντοι σχολιός ἐπι τῷ εαυτοῦ στόματι φορεῖ την ἀπώλειαν. | ²) λαμπτήρ von den signalfeuern Aeschyl Agam 22.

deutliche reminiscenz aus einem iambiker, wenn der interpret 29^a nicht etwa selbst iambischen tonfall suchte.

ἀπείγει αὐτοὺς A Byz $\aleph\psi$, ἀπαγγέλλει αὐτοῖς 297. 29^b

ὀρίζει By, ὀργίζει A, dafür richtig ἐπιδάκνων z 23 106 109 30^b
147 149 157 252 260 295 297 und nachher + ὀρίζει vor πάντα.
aus רצה רצה wurde רצה רצה : רצה רצה : רצה רצה erkannte Jäger.
über den zusatz s zu 27^a.

ende + και ἀνήρ φρόνησιν ἔχων γεωργίου μεγάλου $\aleph\aleph$ 32^a
68 103 106 149 161 248 252 254 260 296 aus 24, 5^b (Jäger).

πάντα für לְגַמְלָה ist vom würfelspiel hergenommen = alle 33^a
augen, vgl die ausleger zu Petronius 37.

17

הַרְבֵּה מֵד' ἡδονῆς = הרבה (Jäger zweifelnd). 1^a

οὕτως ἐκλέγεται καρδίας ὁ [ὁ > 149 260 Clem, der dafür 3^b
ἀνδρώπων einschleibt] κυριος 23 149 260 π Clem 172²³, οὗτος
ἐκκέσται καρδια παρὰ κυρίῳ 103, οὕτως ἐκλεκται καρδια πα-
ρὰ κυρίῳ A Byz: nur δεῶ A richtig mit 254 297. הרבה?

רַחֵם nach Vogel = רַחֵם. sehr ἄδικος δὲ προσέχει mit 4^b
π¹⁰⁰¹ y 68 161 248, δικαίος δὲ οὐ προσέχει A Byz $\aleph\psi$ and y.

+ τοῦ πιστοῦ ὅλος ὁ κόσμος τῶν χρημάτων, τοῦ δὲ ἀπί- [4]
στου οὐδὲ ὀβελός $\aleph\psi$ 23 68 103 106 149 161 248 252 253
254 260 [ὁ κόσμος ὅλος 106]. ebendiesen vers haben Bz nach
6, und da gehört er auch hin. denn er ist eine umdeutung von
7. man las רצה רצה שׁוֹב לְבַדִּים רצה רצה : רצה רצה, und änderte
beim übersetzen die reihenfolge der stichen.

הרה παροξύνει, vgl zu 14, 31^a. 5^a

רַחֵם ἀπολλυμένῳ = רַחֵם? oder wie 12, 8^a? ὁ δὲ ἐπι- 5^b
σπλαγχνιζόμενος ἐλεηθήσεται > hebr.

πιστὰ A Byz $\aleph\psi$, richtig περισσὰ Grabe. 7^a

μισθὸς χαρίτων ἢ παιδεία τοῖς χρωμένοις sehr σταθμος 8^a
χαρίτων ἢ ἐπίδοσις τοῖς δομένοις.

יְשַׁבֵּל עֵלֹדֵה שֶׁתֵּי = יְשַׁבֵּל oder יְשַׁבֵּל. 8^b

הַרְבֵּה יְשַׁבֵּל, wo הַרְבֵּה auf das 9^a genannte zurückweist = 9^b
| 200. יְשַׁבֵּל fand Vogel.

הרה συντρίβει = הרה (Jäger) | רצה רצה καρδία φρονίμου 10^a
= רצה רצה.

der Grieche רצה רצה בהרה (Jäger). 10^b

רצה רצה ἐγείρει = יְשַׁבֵּל vgl zu 12, 25. 11^a

- 12^a der Grieche **שׁוֹרֵר בְּאִשׁוֹ בְּכַל** (Jäger).
- 14 Jäger hätte nicht nöthig gehabt daran zu zweifeln, daß unser Grieche (Jäger verweist auf Ps 22, 8) **מַצִּים** für **מִצִּים** gelesen. **δικαιοσύνης** ist aus **διαδικασίας**, wie **ενδείας** aus **ἀναδείας** [vgl 18, 1^b] verderbt (Jäger).
- 15^b der alte that mit seinem **θεῶ** dem sinne völlig genug, der revisor **κυρίῳ καὶ ἀμφοτέροι** **כִּי 23 106** [**καὶ > כִּי 106**].
- [16] **ὁς ὑψήλων ποιεῖ τὸν ἑαυτοῦ αἶκον, ζητεῖ συντριβὴν· ὁ δὲ σκληραζῶν τοῦ μαθεῖν ἐμπειεῖται εἰς κακά.** = 19^b und aus 20 **כִּי-שׁוֹרֵר יֵלֵךְ בְּכַל**.
- 17^a **שׁוֹרֵר** als imperativ IV von **שׁוֹרֵר** (Jäger) im sinne von II Iud 14, 20 = *adiunge tibi socium*.
- 18^b **τῶν ἑαυτοῦ φίλων** B, **τὸν ἑαυτοῦ φίλον** Ayz 68 103 106 109 147 149 157 161 248 253 254 260 295 296 297 und (unter verweisung auf Salmasius de modo usur 700) Jäger, **τοὺς ἑαυτοῦ φίλους** 23 252.
- [18] alle zu 18^b genannten zeugen aufser ABy + **ἐπι δὲ τῶν ἑαυτοῦ χειλέων καὶ ὀδῶν** [**καὶ ὀδῶν > z 109 147 157 297**] **πῦρ θησαυρίζει**. dadurch wird 19 wieder vollständig, dessen ^b der Grieche nach 16 gehabt hatte.
- 19^b s zu 16 und [18]. in 23^{obel} 103 106 149 252 253 260 295 **כִּי^{obel}** aus einem späteren [**+ ὁ?**] **ὑψῶν θυραν αὐτοῦ** [**ἑαυτοῦ**] **ζητεῖ συντριβὴν**. in **כ** sehr **קמילל** für **קמיל**, wenn nicht etwa die in den andren bei 16 stehende übersetzung in **כ** auch hier verwendet ist.
- 20^a **כִּי-שׁוֹרֵר ὁ δὲ σκληροκαρδιος** = **כִּי-שׁוֹרֵר**.
- 21^a **כִּי-שׁוֹרֵר** **καρδία** = **כִּי** (Jäger).
- [21] **υἱὸς δὲ φρόνιμος εὐφραίνει μητέρα αὐτοῦ** > hebr.
- 22^a für **כִּי-שׁוֹרֵר** hatte gewiß auch der Grieche ein *leib* bedeutendes wort: der Syrer **ܟܝܫܘܪܝܪܐ**, der Chaldäer (nach dem Syrer ¹) **ܟܝܫܘܪܝܪܐ**: Vogel meinte **כִּי-שׁוֹרֵר** von den beiden gelesen.
- 23^a **λαμβάνειν ἐν κόλπῳ** ist gesagt wie *boire dans une tasse*. griechisch sagt man nur **λαμβάνειν ἐκ τόπου, παρὰ** (*ἀπό* selten)

¹) ich erinnere gern an Joh Aug Dathe's abhandlung in seinen von EFK Rosenmüller 1796 gesammelten *opusculis* 106 ff, einmal, weil ich aus Dathe's syrischem psalter vor 21 jahren angefangen habe syrisch zu lernen, und dann, weil auch diesem verdienten gelehrten heutzutage von seinen abschreibern die ihm gebührende ehre verkümmert wird.

τινός; so vermuthe ich, daß eine aegyptische ausdrucksweise zu grunde liegt.

לַחֲסֵת konnte aramäisch nur ܠܚܫܬܐ gegeben werden. als 23^b nun der midrâsch versuchte, die verschiedenen „antlitze“ des verses zu „entschleiern“, wurde aus diesem ܠܚܫܬܐ leicht ܠܚܫܬܐ gemacht. so entstand eine doppelte übersetzung des hemistichs: οὐ κατευοδούνται ὁδοὶ und ἐκκλίνει γὰρ ὁδὸς δικαιοσύνης. die zweite steht in der eben angegebenen form in 23 252 295: AByz ܠܚܫܬܐ haben nach dem ὁδοὶ der ersten deutung den in ܠܚܫܬܐ fehlenden satz ἀσεβῆς δὲ ἐκκλίνει ὁδὸς δικαιοσύνης. in ἀσεβῆς δὲ erkannte Jäger mit hilfe der hexapla eine spätere übersetzung des ܠܚܫܬܐ 23^a. doch vgl zu 20, 1^b.

unbedingt aus 103 147 253 πρόσωπον συνετοῦ ἀνδρὸς σοφὸν 24^a zu schreiben (wie Grabe drucken liels); ebenso, nur ἀνδρὸς συνετοῦ 23 106 252: eines der beiden ܠܚܫܬܐ . πρόσωπον συνετὸν ἀνδρὸς σοφοῦ AByz.

+ κρείττων του μη ζητούντος μαθεῖν ὁ ἐπερωτῶν z 68 [27] 161 (doch z ohne ὁ ἐπερωτῶν). echt, und als zweite deutung von 28^a mit 28 zu verbinden = ܠܚܫܬܐ ܠܚܫܬܐ ܠܚܫܬܐ . das ܠܚܫܬܐ auch den mittel-Semiten bekannt gewesen, sehn wir eher aus Buxtorf 40, als aus einzelnen zweifelhaften spuren im AT. ܠܚܫܬܐ zu 12, 25^a: ܠܚܫܬܐ ist relativsatz.

für ܠܚܫܬܐ glaubte Jäger ܠܚܫܬܐ vorausgesetzt: allein ܠܚܫܬܐ 28^a IV existiert nicht: ܠܚܫܬܐ bedeutet geübt Athan 12. der Grieche sprach ܠܚܫܬܐ oder ܠܚܫܬܐ . σοφίαν vor σοφία > Aγπ.

18

das ܠܚܫܬܐ des ersten wortes galt dem übersetzer als accusativ-1^a zeichen, was ܠܚܫܬܐ im syrischen ist. aus ܠܚܫܬܐ wurde ܠܚܫܬܐ Cappell crit IV 5, 13.

ܠܚܫܬܐ καιρός? das hebr wort selbst ist dunkel, da nur ܠܚܫܬܐ 1^b zu erklären wäre. die erbärmliche herleitung von ܠܚܫܬܐ könnte nach gerade aufgegeben werden, da ܠܚܫܬܐ nichts als ein metaplasma der vulgarsprache für ܠܚܫܬܐ III ist, Hariri 18 ERoediger de interpretatione etc 101. Olshausen gramm 213^d dachte richtig an ܠܚܫܬܐ . ich kann nicht wiederfinden, wo in einem der von mir edierten texte ܠܚܫܬܐ farbe vorkommt: dies syrische, mit ܠܚܫܬܐ gleichbedeutende wort zeigt, daß das ܠܚܫܬܐ entsprechende verbum im mittel- und nieder-semitischen ܠܚܫܬܐ hatte. ܠܚܫܬܐ =

- 12^b רצן ist *رزان* wie *كوز* das masculinum zu כִּישְׂרָה: sinnreich genug. vielleicht entschloßen sich die lexicographen noch einmal in רצין *رزين*, also die aramäische form des hebr רצן zu sehn: in רצה fallen *رצה* und רצה zusammen.
- 13^a καὶ ἑδύνη τῆ τεκνύσῃ αὐτοῦ + A nach ἄφρων. aus 17, 25 (Jäger).
- 13^b vgl Deut 23, 19 (Jäger). aus נדר ist נדר geworden, aus נדר = *Ναδρος* Athan *Ναδ* 25. für *μισθωμα* bietet sich נדרן *Ναδρον* אחר אחר: נדרן נדרה *Ναδρον* Castellus ed Michaelis 485 kenne ich zu wenig, um es hersetzen zu dürfen. V נדרה lieferte auch „*Ναδ*“, das IDMichaelis trotz seiner anmerkung [*chald מנדה*] unter נדר beläßt, wohl weil Buxtorf *מנדה* 1172 unter נדר setzt. der interpret hat wahrscheinlich ein derivat von נדה gelesen, da der anklang an נד zu verführerisch war. *ekelhaft*: *Ναδ* meist *Βδελυγμα* (oft in ה) Luc 16, 15 Athan *Ναδ* 6 [vgl 18, 16 *Ναδ* 19] *το μυσταρον* (vom mist, *Ναδ* *Ναδ* Geopon 71, 5 wie הרי *Ναד* Reg *δ* 6, 25) Geopon 8, 23 vgl נד. bei Thomas 237, 16 [Ritschl] bitte ich unsern vers am rande zu citieren.
- 14^b *κροισι* *Αγζαδ*, richtig *Σεῦ* B 252 Orig III 615 | *משבחה* *ἀρμολεται* = *משפלה*. Gen 48, 14 שכל er legte die hände über kreuz, *ἐναλλάξ τὰς χεῖρας* vgl Eustathius in Hercher's erotikeru II 164, 5. 6 *ἐναλλάξ ἀλλήλοις προσαρμολτόμενοι*. *הבין* und *השפיל* sind gegensätze: das erkennen kann vom ahnen des zusammenhanges der dinge oder von dem eindruck ihrer verschiedenheit ausgehn: schön wird das weib *משבחה* genannt. da samaritanisches סביי *auge* = *שביי* Iob 38, 36 ist (das parallele *סחה* führe ich um so lieber an als von *לunge* Geopon 110, 14 = *ל* 10), 1 *שכל* = *שכל* *πνευμονία* abgeleitet ist wie שכל von *שכל* und *שפלה* die V *שכל* [wozu *שכל*] vollends sichern, setze ich *שכל* = *שכל*, mit dem ThAufrecht schön *saihoan sequi* verbunden, vgl meine urgeschichte der Armenier 340. und dies *שכל* sehe ich als mutter von שכל an, aus dem sich *השפלה* gebildet. der instinct hat die interpreten gut gelehrt *השכל* *συνιέναι* zu geben, welchem *συνιέναι* etymologisch *συνιέναι* *sehn* entspricht. *ידע* = *ידע* erklärt sich durch das von Sacy in der grammatik besprochne *ידע*.
- 15 siehe zu 18, 8.
- 16^b ἀπολειται A Byz, ἀποθανεῖται 252^{rand}, θανεῖται 23 161^{rand}.

1^a שבר מעִֿדָּה = שְׁבִירָה.

1^b muß mit CLValckenaer zu Eurip Phoen 397 πᾶς δὲ ὁ συμμεινόμενος οὐκ ἔσται σοφός geschrieben werden: der wein selbst ist μαινόμενος Plato νομοί 773^d. der interpret verwechselte שְׁבִירָה mit שָׁבַע. B substituiert 3^b, A hat 3^b nach dem echten 1^b, in dem συμμεινόμενος nur falsche schreibung ist: λυμαινόμενος yz 68 161, μὴ συγγενόμενος 149, μὴ συγγινόμενος 260, συνμειγνύμενος τοιούτοις 23, συμμειγνυμένος τούτοις N^{text} Π, der mit ihnen gemeinschaft hat N^{rand}, τούτοις + nach συμμεινόμενος 254 | πᾶς δὲ scheint gegen AyzNΠ in 23 253 254 zu fehlen: da die Masoreten כִּלְכִלֵּי lesen, würde ich πᾶς δὲ für späteren zusatz halten, wenn jemals die revisoren ἢ δὲ übersetzten.

2^a οὐ AByz, οὐ δὲ 149, οὐδὲν Π 253 260 | Συμοῦ AByzNΠ, Βρυγμοῦ richtig 254 (Βρυγμω 161^{rand}). denn Βρυγμοῦ kann nicht aus einer andern übersetzung stammen, da diese den ganzen satz in einer sich enger an das hebr anschließenden form gegeben haben, und somit, um כִּלְכִלֵּי auszudrücken, einen *casus obliquus* nicht gebraucht haben würde. N^{rand} N^{text} drücken Συμοῦ verschieden aus, was auch dafür spricht, daß es erst durch eine revision in die armenische bibel gekommen ist.

2^b ὁ δὲ παροξύνων αὐτὸν καὶ ἐπιμειγνυμένος yz 68 161 248, καὶ ἐπιμειγνυμένος > ABNΠΥ. da כִּלְכִלֵּי הָאֵימִיגְיָה עִמִּיגְיָה וְעִמִּיגְיָה und כִּלְכִלֵּי הָאֵימִיגְיָה übersetzt wird, glaube ich eine verwechslung von כִּלְכִלֵּי מִ וְכִלְכִלֵּי מִ annehmen, und ἐπιμειγνυμένος für echt halten zu dürfen. dann muß παροξύνων verderbt sein; denn dem ἐπιμειγνυμένος kann nur ein ungefähr mit ihm gleichbedeutendes particip voraufgehn. der sinn von 2^b wäre der des Deutschen sprichworts *mit großen herrn ist nicht gut kirschen essen*. NΠN ist falsch; וְשֵׁנִי NΠN kann man nicht sagen: höchstens וְשֵׁנִי 8, 36: ich vermute וְשֵׁנִי.

3^a Γβω ἀποστρέφεται = שׁוֹב: es stand שׁוֹב im archetypus | λαιδορίας AByz, λαιδορίαν 297. λαιδορίας ist genitiv und wohl echt, da unser interpret wohl noch gewußt haben wird, daß ἀποστρέφεται mit dem accusativ nur von dem gesagt wird, der sich aus ekel abwendet¹).

¹) wenn Euripides Iphig taur 801 dem Orestes μὴ μ' ἀποστρέφον in den mund legte, so erhellt aus 799, daß er den sprachgebrauch kannte.

הַחַרְרָה und חַרְרָה *ὀνειδίζομενος* und *αἰσχύνεται* nach Jäger 4^a = חַרְרָה und חַרְרָה; doch fragt sich, ob für *αἰσχύνεται* nicht mit 254 *αἰσθάνεται* zu lesen ist, da חַרְרָה = חַרְרָה dem *αἰσθάνεται* (aramaisierenden dialekt des interpreten vorausgesetzt) ganz leicht, חַרְרָה dem *αἰσχύνεται* [*αἰσχυνοθήσεται* z 109 147 157] nur dann entspricht, wenn man das verstummen mit Jäger für ein *signum hominis pudentis* nehmen will: der bescheidne verstummt aber nicht, sondern fängt gar nicht erst an zu reden.

לְכַשׁלֵּי שֵׁשׁ וְחַרְרָה לְכַשׁלֵּי שֵׁשׁ וְחַרְרָה vgl zu 24, 2^a. 4^b

βουλή AByz 287 Orig II 382^a, *λογος* 109 147 157 297. da 5^a ich nicht einsehe, wie das letztere aus dem ersteren hat entstehen können, so halte ich *λογος* für ursprünglich. *λογος* ist in der bedeutung *überlegung* im späteren griechisch auffallend selten, und die muß es doch hier haben haben sollen, als man es für חַרְרָה setzte.

לְכַשׁלֵּי שֵׁשׁ וְחַרְרָה לְכַשׁלֵּי שֵׁשׁ וְחַרְרָה der Grieche חַרְרָה וְחַרְרָה 6^a חַרְרָה (Jäger).

καταλείψει AByz 287, ποιεί 149 260: im hebr keines der 7^b beiden.

חַרְרָה οὐκ ἐναντιοῦται = חַרְרָה, eigentlich *es ist verweht*. 8^b ebenso der Syrer חַרְרָה οὐκ ἐναντιοῦται: Ἰωάννης κυλινδρος Geop 9, 20 vgl חַרְרָה | *εν οφθαλμοῖς* AByz 287, *ενωπιον* 109 vielleicht (wie *ειδέν* 161^{rand} für *πᾶν*) echt.

καθαρὸς AByz, ἀγνὸς 106 | ἀμαρτιῶν AByz 287, ἀμαρτίας 9^b Constitt 33²² 243¹³.

10-13 folgen auf 22, acht hemistiche: 23 gehn nach der 10 ordnung des masoretischen textes. für den zehnten vers steht in 106 angeblich der dreiundzwanzigste.

καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασιν αὐτοῦ συμποδισθήσεται AB [nach Mai] 7, καὶ γὰρ οἱ ποιοῦντες αὐτὰ ἐν αὐτοῖς συμποδισθῆσονται 23. diese zeugen fangen dann mit חַרְרָה einen satz an. andre hingegen ziehen καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ zu 10^b und nehmen das folgende *νεανίσκος* als subjekt von *συμποδισθήσεται*. für *συμποδισθήσεται* hat 109 *ἀλλισθήσεται*, in z 147 157 297 steht *ὑποσκελισθήσεται*. ich bin rathlos und führe nur Jäger's vermuthung an, aus חַרְרָה וְחַרְרָה 10^b sei חַרְרָה וְחַרְרָה = καὶ ὁ ποιῶν αὐτὰ und aus חַרְרָה 11^a חַרְרָה geworden | חַרְרָה μετὰ = חַרְרָה (Jäger), חַרְרָה wird nicht übersetzt.

- 13^a קַוַּשׁ καταλαλεῖν. da קַוַּשׁ Ps 101, 5 κατελάλησε übersetzt wird und קַוַּשׁוֹר in den targumen oft *verleumdung* bedeutet, denke ich an ein wort wie קַוַּשׁוֹר. doch ist zu beachten, was Jäger zu 17, 9 anführt: Sirach 19, 7 δευτεροῦν λογον. vgl Drusius quaest ebr I 4. | קַוַּשׁוֹר עֲזָרָה = קַוַּשׁוֹר (vgl Iud 2, 3) oder (so Schleusner?) = קַוַּשׁוֹר Iud 1, 21. 22.
- 14 14-19 > griech. in אַת 23 149 253 260 steht eine übersetzung, welche π dem Theodotion zuschreibt; vers 17 citiert aus ihr Athanasius festbriefe — 20: der 19 findet sich auch in Parsons 106. ¹⁴πονηρὸν πονηρὸν ἐρεῖ ὁ κτωμενος, καὶ πορευθεῖς τότε καυχῆσεται. ¹⁵ἔστι χρυσὸς καὶ πλῆθος ἐσωτάτων καὶ σκευὸς τίμιον χεῖλη γνώσεως. ¹⁶λαβε τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ, ὅτι ἐνεχυρᾷσάτο ἀλλοτρίον, καὶ περὶ ξένης ἐνεχυρᾷσάτο αὐτόν. ¹⁷ἠδὲν ἴση ἀνθρώπῳ ἄρτος ψεύδους, καὶ μετὰ τοῦτο πληρωθήσεται τὸ στόμα αὐτοῦ ψηφίδος. ¹⁵λογισμοὶ ἐν βουλῇ ἐτοιμασθήσονται, καὶ ἐν κυβερνήσεσι ποιεῖ πόλεμον. ¹⁹ἀποκαλύπτων μυστήριον πορεύεται δόλω, καὶ ἀπατώντι χεῖλη αὐτοῦ μὴ συναναμίσγῃσιν¹). Cappellus crit sacr III 9, 24 bemerkt, daß 16^b der Grieche (er sagt LXX) und der Chaldäer קַוַּשׁוֹר für קַוַּשׁוֹר gelesen: er selbst will mit Hieronymus קַוַּשׁוֹר sprechen.
- 20^b קַוַּשׁוֹר: Sophocl Oedip tyr 419 βλέπων σκότον, Eurip Phoen 377 σκότον δεδουκώς (Jäger).
- 21^a ἐπισπουδαζομένη = dem qeri קַוַּשׁוֹר Cappell crit III 8, 15. *pecuniam haeredi properet* Horaz carm III 24, 61. 62 (Jäger).

¹) 14^a das eine πονηρὸν > 253 | 15^a ἐσωτάτων 149 260 | 16^a ἐνεχυρᾷσάτο 149 253 260 | 16^b ἐνεχυρᾷσεν 23, ἐνεχυρᾷς 149 | 17^a ψευδῆς 23 | 17 μεταπληρωθήσεται ohne τοῦτο 149 253 260 | 17^b τὸ > 149 260 | 18^a λογισμὸς und ἐτοιμασθήσεται 23 | 18^b κυβερνήσει 149 253 260 π: Ein punkt mehr, und in π stände der plural | 19^a μυστήρια 106 | 19^b ἀπατῶν τε ohne καὶ vorher 106 | y ergänzt 14-19: Κακὸν κακὸν λίγει ὁ ἀγοράζων, καὶ ὡς ἀπέλθῃ τότε καυχῆσεται. Ἔστι χρυσὸς καὶ πλῆθος λίθων πολυτιμῶν καὶ σκευὴ ἐντιμα χεῖλη γνώσεως. Ἀφελὸν τὸ ἱμάτιον τοῦ ἰγγυῶτος ἀντὶ ἀλλοτρίου, καὶ ἀντὶ ἀλλοτρίας λαβε ἐνέχυρον παρ' αὐτοῦ. Ἡδὲς ἀνθρώπῳ ἄρτος ψεύδους, καὶ ἔπειτα ἐμπλησθήσεται τὸ στόμα αὐτοῦ χαλίκων. Διαλογισμοὶ ἐν βουλῇ στερεῶνται, κυβερνήσεσι δὲ γίνεται πόλεμος. Ὁ ἀποκαλύπτων βουλάς ἐν συνεδρίῳ, πορεύεται δὲ γλῶσσος, καὶ μετὰ πλατύνοντος τὰ ἑαυτοῦ μὴ μιχθῆτι χεῖλη. die herausgeber der bibel von Alcalá haben dies exercitium offenbar selbst gemacht.

יכל muß **ל**, sein. was Freytag IV 504^b giebt, ist ganz ge- 25
eignet יכל I IV als synonymum von מלה erscheinen zu lassen.
dann wäre מלה zu sprechen, und der Grieche hätte richtig über-
setzt | um μετανοειν für מלה in der ordnung zu finden, muß
man von den klassikern, nicht vom NT herkommen. μετανοειν
bedeutet im alten griechisch so wenig *busse thun* wie מלה im
alten hebräisch *gesetz*: μετανοειν ist *ändern sinnes werden* ohne
rücksicht auf den grund, aus dem, und die empfindung, mit der
es geschieht.

auf unsre stelle geht Cor α 2, 10 zurück. Clem 221¹³ 27
πνευμα κυρίου λυχνος ερευνων τα ταμεια της γαστρως. aus
π sehn wir, daß λυχνος dem Theodotion gehört, φως des alten
interpreten setzt מלה voraus: η λυχνος stand einst als glosse zu
φως am rande, in Ay 106 149 248 252 253 254 260 296 γ ist
es hinter ανθρωπων in den text gerathen, wo z η λαμπτης hat.

Clem 171³³ ελεημοσύναι δε και πιστεις φυλακαι βασιλι- 23^a
και. και πιστεις hat auch 23, aber (wie es scheint) vor, nicht
für και αληθεια. πιστεις und αληθεια sind verschiedne über-
setzungen von מלש.

מלש σοφια = מלש (Jäger). 29^a

ὕπωπια LBos exercitt 140 (Jäger) | מלש סונαντā = 30^a
מלש, indem das anfangende מ wohl an מלש abgegeben wurde,
um mit diesem מלש zu bilden: מלש s Buxtorf.

21

Secū AByzant Orig I 816^d, κυριου 161^{rand} ΑκΣΘ [nach 12^a
π^{rand}] = מלה.

εάν θελων B, δ' αν θελη 23 106 252, εαν θελη z 109 147 21^b
157 297, δ' αν θελων Ay 149 161 248 260 296, δ' εαν θελων
253 254. da für νεύσαι in Ay 68 149 161 260 296 νευση steht,
so ist denkbar, daß in θελη und νευση verschiedne übersetzungen
von מלה vorliegen, welche man später zu θελων νευση oder
θελη νεύσαι verband. ich halte νευση für echt, weil ich unserm
freunde gern eine erinnerung an Ilias α 528 zutraue.

Secū AByz, κυρίω = מלה 106 252 253 מלש, κυριου 23. 3^b

מלש = מלש die Masoreten haben das wort wohl nur defectiv 4^b
geschrieben, um es von מלה Hier 4, 3 zu unterscheiden. die bei-
den hemistiche verhalten sich zueinander, wie die glieder des
scholion bei Athenaeus ιε 695^a ο καρκινος κτε. übermuth und

- hoffart, aber ihr joch tragen die gottlosen bei alle dem (die sünde).
 λαμπτήρ = 7 Cappell crit III 19, 3 vgl Buxtorf anticr 515 |
 ἁμαρτίαι Ayz^{usw} oder αἱ ἁμαρτίαι echt, αμαρτία B7Y = 77777.
 5 > ABY; was 777 23^{obl} 106 109 147 149 252 260 bieten,
 stammt nach 77 aus Theodotion: λογισμοὶ ¹⁾ συντεμνοντες ²⁾
 πλὴν εἰς περισσεῖαν, καὶ πᾶς ³⁾ ἐπισπουδαζῶν πλὴν εἰς
 ὑστέρημα ⁴⁾.
 6^a 777 ὁ ἐνεργῶν = 777.
 6^b 777 διώκει = 777 (Jäger) | nach διώκει + καὶ ἐλευσεται
 Orig III 300^b, καὶ ἐρχεται Ayz77^{usw} | 77777 ἐπὶ παγίδας =
 77777. Cappell crit V 12, 23 gab 77777 an.
 7^a 777 ἐπιξενωθήσεται = 7777 (Hitzig).
 9^b ἀδικίας AByz77, ἀθῆας 77 23 252.
 10^a 77 7777 > ABZ7, y ergänzt aus eignen mitteln ἐπιθυμῆ
 κακῶν. nach 77 Symmachus 77777 dem ἐπιθυμῆσει πονηρῶν⁵⁾
 καὶ 23 106 149 252 260 297 entspricht, 77 hat ein praesens.
 10^b der Grieche 7777 für 77777 (Jäger).
 11^a κακός für ἀκακός haben 149 260, ἀφρων 161^{rand} revision.
 12^a 7777 καρδίας = 777 (Jäger). ψυχᾶς 23 106 161^{rand} 260.
 17^b εἰς πλουτον AByz777, εὐ πλουτήσῃ wohl richtig Grave
 23 106 149 252 260 297. freilich wird 77^{rand} dies Ἀκ2Θ zu-
 geschrieben.
 18^b > dem Griechen. καὶ ἀντι εὐθειῶν [hdss εὐθειῶν] ἀτυν-
 θετος 23 252 297 und mit ἀτυνθετος 106 253, mit παρανομος
 y gehört (wie ἀτυνθετος = 777 beweist) einem späteren.
 19 ἐν τῇ ἐρημῷ B77, richtig ἐν γῇ ἐρημῷ Ayz77 109^{usw}, ἐν ἐρημῷ
 Constitt 13¹¹. سكنى السكنى فى القفر in 77 vgl mit سكنى القفار Grangeret
 anthol 101, 7: Hamāsa 293, 16 القفر الارض الخالية Hariri 366, 4.
 150^{ende}. auch von Castellus s v belegt.
 20^a 7777 ἀναπαύσεται = 7777 (Jäger) | 7777 ἐπὶ στόματος
 ABy, ἐν στόματι 253, z Grave ἐπὶ δωματος! das wäre 77 77:
 hatte Grave das NT nie griechisch gelesen?

¹⁾ 77 jetzt λογισμός: da der satz kein zeitwort hat, ist der plural durch
 Einen buchstaben zu beschaffen. | ²⁾ συντεμνοντες 23 252 | ³⁾ ὁ μὴ oder
 μὴ + 106 109 147 149 252 260 z. änderung eines menschen, der den vers
 nicht verstand. | ⁴⁾ y liefert wieder spanisches griechisch: διαλογισμοὶ
 ἀνδρείου εἰς πλησμονήν, καὶ πᾶς ὁ σπεύδων ἐν ἐλάσσονι. | ⁵⁾ πονηρᾶ 23 106,
 πονηρῶν 297.

הַיָּדוּם ὁδός = הַיָּדוּם (Jäger). in ^b > הַיָּדוּם, δικαιοσύνην nach 21
ζωήν + אה 23 253 254, die beiden letzten und אה mit καὶ davor.

הַיָּדוּם ἐκ θλίψεως = מַצָּר. 23^b

הַיָּדוּם ἐλεει καὶ εἰκτεῖρει = יָדוּם (Jäger). 26^b

ὑπηκοός sehr ἐπηκοός (Jäger). הַיָּדוּם φυλασσόμενος, לַנְּצָר 23^b

Cappellus IV 6, 3!

יָדוּם סוּמַיִת = יָדוּם Cappellus III 9, 15. 29^b

הַיָּדוּם ἀνδρεία = הַיָּדוּם (Jäger) | הַיָּדוּם לַנְּגַד πρὸς τὸν 30^b
ἀτεβῆ = הַיָּדוּם לַנְּגַד (13, 19^a). κατέναντι κυρίου 23 109 147 157
295; in 297 steht dies stückchen revision hinter, nicht statt πρὸς
τὸν ἀτεβῆ.

22

יָדוּם הַיָּדוּם נָסַר = יָדוּם הַיָּדוּם. 3^a

γενεά [γέννα 106] sehr πτέρνα. יָדוּם ist durch den mit 4^a
dem יָדוּם des arabischen sprichworts identischen Jakob zu einer
traurigen berühmtheit gelangt: Jakob's gegner יָדוּם werden spätere
mit יָדוּם (meine urgeschichte der Armenier 1064) zusammen zu
halten nicht anstehn: *Acclitistis* ist הַיָּדוּם. dem יָדוּם entspräche
κατηφείας besser als σοφίας. *ἐπιείκεια πραότης* vgl
Athanas 117 א 6 א 10 א 20 von א 22; aber
א 23 א 24 א 12 א 26,
also weiterbildung des א 16 Analect 168, 22 ἠμίλησε, woher
א 26, διατριβῆ Euseb
θεοφ ε 24, 9.

> griech. nach א gehört dem Theodotion, was 23 109 6
147 149 157 253 254 260 296 297 bieten ἐγκαινισμός νέου
κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ· καὶ γε ὅταν γηραση, οὐκ ἀποστήσεται
ἀπ' αὐτοῦ. | γ liefert auch hier eignes fabrikat ἐγκαινισσον τὸ
παιδίον κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ, καὶ γε εἰὰν γηραση οὐκ ἀποστή-
σεται ἀπ' αὐτῆς.

wegen δανειοῦσι verweist Jäger auf Suidas unter θεριῶ. 7

doppelt da = הַיָּדוּם הַיָּדוּם [הַיָּדוּם] הַיָּדוּם: Jäger fand הַיָּדוּם 8^b
und הַיָּדוּם. הַיָּדוּם kann πλῆγη nicht sein, obwohl הַיָּדוּם [הַיָּדוּם]
ἐξετίναξε Geop 19, 12] und הַיָּדוּם auf dieselbe urwurzel אה zu-
rückgehn: הַיָּדוּם = הַיָּדוּם Geopon 112, 6 πολύγονον. der
satz ἄνδρα ἰλαρόν καὶ δοτὴν εὐλογεῖ ὁ θεός wird Cor β 9, 7
citiert, er ist = 9^a [Hitzig].

- 9 9^a steht zwischen den beiden fassungen von 8^b, 9^b ist τῶν γὰρ ἐαυτοῦ ἄρτων ἔδωκε τῷ πτωχῷ: in τὴν μὲντοι ψυχὴν ἀφαιρεῖται τῶν κεντημένων erkannte Hitzig 1, 19^b. so bleibt übrig ὁ ἐλεῶν πτωχὸν αὐτὸς διατραφήτεται νίκην καὶ τιμὴν περιποιεῖται ὁ δῶρα δούς. diese beiden hemistichien können so keinen vers gebildet haben: wir müssen daher annehmen, daß die folge der sätze so wie sie die griech hdss bieten, ursprünglich ist.
- 10^b דין רישב בתן דין *oṯan gaṛ kašīṯi en sunedriw* = דין רישב בתן דין. das erste wort erkannte Vogel.
- 11 χάρις χειλέων und ἑταῖρος αὐτοῦ 161^{rand} sind jüngere übersetzungen von רַחֲמֵיךָ וְחַן und רֵעִיךָ. ob *en taīs ὁδοῖς αὐτῶν* nach *ἄμωμοι* echt ist? yz 68 161 248 haben es. der Grieche hatte mehr als die Masoreten: רֵעִי für רֵעִיךָ (Jäger).
- 12^b der Grieche דְּבַרֵּי (Jäger).
- 14^a ἡ ἰσχυρὸς παρανομοῦ = *القوة* Athanas 18, 9? ἡ konnte ja auch mit *ε* ergänzt werden.
- [14] εἰσὶν ὁδοὶ ὀρθαῖ [ως οὐ 23] πορευεσθαι ἀνδρί, ὁ δὲ ἀσεβῆς ὁδοὺς θανάτου καὶ ἀπωλείας φιλεῖ. εἰσὶν ὁδοὶ κακαί, ἐνωπιον ἀνδρός, καὶ οὐκ ἀγαπᾶ τοῦ ἀποστρεψαί ἀπ' αὐτῶν· ἀποστρεφεῖν δὲ δεῖ ἀπὸ ὁδοῦ σκολιῆς καὶ κακῆς. der erste vers nur in π 23 254, den zweiten haben alle zeugen außer γ.
- 15^a der Syrer hat hier an der LXX genascht und in der hast *ανοία ἐξίπταται καρδία νεοῦ* gelesen. *ܘܢܝ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ* *ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ* Prov 7, 10: *ܥܘܢܝܐ* vom fliehenden schlafe Gen 31, 40 Iob 20, 8 Macc a 6, 10: zu *ܥܘܢܝܐ* Geop 23, 7 fehlt δ 15, 10 das griechische. *ܥܘܢܝܐ* für *ܥܘܢܝܐ* Cant 6, 5 wo *ܥܘܢܝܐ* gesagt hätte. ich erwähne dies alles, damit nicht halbwisser aus dem *avolavit* im Castellus s v *ܥܘܢܝܐ* gegen meine anmerkung zu Prov 7, 10^b operieren, zu der ich aus MI nacht I 2, 24 [Bulâq] gern *ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ ܥܘܢܝܐ* nachtragen will: sein verstand flog aus seinem kopfe, ihm schwindelte. *ܥܘܢܝܐ* gegen *ܥܘܢܝܐ* γ ist freilich ebenso ungewöhnlich als *ܥܘܢܝܐ* *ܥܘܢܝܐ* gegen γ gewöhnlich ist: z b *ܥܘܢܝܐ* = *ܥܘܢܝܐ*. das syrische wort = *er fuhr zu schiffe* Athan *ܥܘܢܝܐ* 21 Cureton spicil 39, 2: *ܥܘܢܝܐ* Geopon 114, 29 [ιδ 11, 8 gegensatz *ܥܘܢܝܐ*] (*ܥܘܢܝܐ*) *ܥܘܢܝܐ* 11, 19 [β 33, 1] (*ܥܘܢܝܐ*) *ܥܘܢܝܐ* 87, 3 [δ 26, 2]. *ܥܘܢܝܐ* ist in allen dialekten dem γ vorausgegangen, *ܥܘܢܝܐ* also nur eine stehengebliebne alt-semitische form, wie etwa das *i* des Deutschen *nachtigall bräutigam* nicht auf den heutigen standpunkt

15^b der Grieche deutete [*ἀσυνδέτον* wie 5^a, feminines suffix *ia*
 תַּרְגִּימָהּ wie im arabischen] *stock, züchtigung* — *er entfernt sie*
von sich.
 17 *καὶ αἰκουε ἐμὸν λόγον* nahm der midrásch aus דַּבְּרֵי, das
 sich auch דַּבְּרֵי sprechen liefs. וְגַדְלֵה נַחַשׁ = וְגַדְלֵה, וְגַדְלֵה
 וְגַדְלֵה = וְגַדְלֵה 18^a (Jäger).
 18^b εὐφρανοῦσί[y] Byz, εὐφραίνουσίν Αγ, richtig εὐφρονοῦσί.
 εὐφρονοῦσί η, ohne accent 23.
 19^b der Grieche ἡρῆθη, ἡρῆθη zog er zu 20^a (Jäger).
 20^b ἡρῆθη natürlich τρισῶς: da aber nur zwei substantiva folgen,
 änderten einige in διςῶς Clem 126¹³ (*dupliciter et tripliciter*
 Orig II 110^d), andre setzten καὶ ἐννοίαν zu (23 68 106 149 248
 260), 297 καὶ σοφίαν. τριχῶς 106^{rand} Orig zu Mth 13. δι-
 χῶς auf zwei verschiedene arten Clemens 129³⁴ 194³⁴ 303³⁶,

1) ich bitte dies zugleich als nachtrag zu § 144 meines Hippolytus an-
 zusehen. die accentuation war mit diesen typen nicht genau auszudrücken,
 und ich will außerdem in einer anmerkung eingestehen, das ich die ge-
 legenheit das obenstehende abzdrukken mit den haaren herbeigezogen habe.
 ich hatte dem syrischen text ursprünglich eine andre stelle bestimmt und
 ihn in einer von mir nicht verschuldeten pause des drucks im voraus ab-
 setzen lassen, als der officin die syrische schrift auszugehen begann: vgl
appendix arabica iv ende. ich muß also hand über herz legen. Hippol
 204, 3 ist ἄλλω in παλαιῶ zu ändern (vgl zu Prov 8, 18^b). sonst will ich
 zu meiner ausgabe bemerken, das § 14 eine überarbeitung von § 1 ist.
 vgl z b 7, 11 mit 103, 7 oder 7, 21 mit 102, 24. die citate aus der catene
 des Nicephorus gehören zu 14. § 145 hätte ich nicht besonders aufführen
 sollen, vgl 60, 9.

διττός wird von zwei im grunde zusammengehörenden seiten oder theilen derselben sache gesagt Clem 7² 19⁴⁵ [33¹⁰] 35²⁶ 55⁴³ 65³³ 71³⁵ 106⁴⁹ 117²⁶ 121³¹ 124⁴⁷ 127³⁰ 131⁴⁰ 164^{25. 26} 165^{25. 32} 166⁴⁶ 179⁴² 222³⁵ 229²¹ 233²⁵ 246² 5. 12 281³³ 288⁴³ 289^{22. 23. 30. 49. 52} 317⁹ 323⁴⁵. Moses τετραχῶς (so mit Hoeschel für τετραχῆ) τεμνεται Clem 153²⁴, er behandelt vier ganz verschiedene gegenstände [wer sich einen traurigen spafs machen will, sehe was die dogmenhistoriker aus der einfachen stelle gebraut haben]. δισσοί daher so oft bei Euripides = ein paar, δίχα aber = ἀνευ. es kommt also für den sinn viel darauf an, ob τεραχῶς oder τριπτῶς geschrieben wird: ohne ein eingehen in die gnostischen systeme wird nicht zu entscheiden sein, in welchem verhältniss Βουλή γνώσις und ἐνοια stehn.

ταῖς προβαλλομένοις σοι μὲν = ταῖς προβάλλουσί σοι 21^b sein (Ernesti lex technol rhet 286) = תְּלִישׁ (IDMichaelis neue bibliothek VII 199). ת hat תְּלִישׁ אֲנִי אֵלֶיךָ dies empfehle ich den erklärern von תְּלִישׁ תְּלִישׁ Iud 14, 12 zur beherzigung. תְּלִישׁ ist man seit JJBellermann [Eichhorn bibliothek 8, 1057] gewohnt auf חָל zurückzuführen, da es sich doch vom gleichbedeutenden תְּלִישׁ¹) nicht trennen läßt. da nun תְּלִישׁ ist, kann תְּלִישׁ = תְּלִישׁ wegen seines ת nur aus einem aramäischen dialekte entlehnt sein. וּנְשָׁא ist wörtliche übertragung des aramäischen wortes (von וּנְשָׁא nehmen) und beweist für die zustände des alten Armenien soviel wie z b pardonner als wörtliche übersetzung des Deutschen vergeben für die im alten Nordfrankreich: der Deutsche gedanke trug ein romanisches kleid. das zu תְּלִישׁ stimmende וּנְשָׁא kenne ich leider nur aus dem wörterbuch.

κρίτιν Bz, δίκην Ay 68 161 248 296. 23^a

der griechische wie der hebr text scheinen verderbt. תְּנִין 23^b für תְּנִין 147. וּנְשָׁא ist eine ganz bekannte wurzel sinnlicher bedeutung: ἐνεπηξε Geop 84. 16 παρεπηξε 81, 15: sie ist mit וּנְשָׁא nicht verwandt, für das LXX Malach 3, 8. 9 durch ἐπετρισε gut auf וּנְשָׁא gewiesen haben.

μη συναλιζου AByz, μη συναλιζου? vgl Constitt 67, 10. 24^b μη εισελθης 161^{rand} ein späterer.

¹) ich mache den unfug nicht länger mit, nicht im satze stehende syrische wörter im status emphaticus anzugeben.

identisch: **جلب**, **جلبون** ὁθονιον Geop 87, 24, 92, 12. 111, 1: λινοῦν ῥάκος Epiphan π μετρων 165^a [hds 51^a]: ohne **جلب**, ῥάκος Geop 104, 4 [104, 5 **جلب** ενυξε] 105, 4 [wo **جلبون**] schreibfehler der hds] **جلبون**: ὁθονη Geopon 87, 26 und **جلب**, *lappen*: das masculinum **جلب** belegt Castellus. über **جلب** [= **جلب** aus persischem **جلب** Castellus 430] in **جلب** bitte ich sich nicht zu beunruhigen: aus der trödelbude der register wäre Iacobus Baradaeus samnit Assemani und Maqrizi leicht hervorzuholen gewesen: und der mann könnte als stifter der Jacobiten bekannt sein. Castellus trägt aus **جلب** unsrer stelle „**جلب**“ ein: ihm nehme ich nicht übel, dafs er die construction von **جلب** mit doppeltem accusativ nicht gekannt. „**جلب**“ *sattel* hat er für „**جلب**“ verlesen: das gleichbedeutende spanische *albarda* citiert er unter **جلب**. **جلب** schon die Mischna Sabbath 5, 2.

> LXX. aus Theodotion [so **π**] ἀληθειαν κτησαι και μη ἀπω- 23
ση [schr aus **π** πωλησης] σοφίαν και παιδείαν και συνεσιν ηyzsm.
εκτρεφει ΑΒγζηπθ, εκτροφήσει Grabe, sehr εκτροφῶ. für 24^a
δικαιος wollte Jäger δικαίου haben.

der Grieche übersetzt das **π**. 26^a

πιδος τετρημένος aus dem griechischen sprichwort Erasmus 28^a
I 10, 33 (Jäger). Erasmus citiert Aristoteles oeconom α [1344^b
24. 25] τῷ ἡσυχῶ ἀντλεῖν τοῦτ' ἐστὶ και ὁ λεγόμενος τετρη-
μένος **πιδος**. diese stelle erklärt, wie der Grieche auf seine
übersetzung kam. denn **πιδος** *durchschlag* wie **πιδος** Geop
87, 4 [9 26, 2 τὸ αὐτὸ **πιδος** sehr παρ' αὐτὰ διηθῆσας:
παρ' αὐτὰ wie 15 19 Hippolyt vi 34, zu welcher stelle recen-
senten gern zeigen, was sie nicht wissen] **πιδος** als suffix, vgl zu
19, 14^b.

πιδος συντόμως, denn **πιδος** dient für **πιδος** Ps 29, 5 | **πιδος** 28^a
ἀπολείται = **πιδος** (Jäger).

πιδος ἀναλωθήσεται, er dachte also an **πιδος** (Jäger). 28^b

πιδος 32 mal, LXX meist δωρεάν. **πιδος** Prov 3, 30 Ps 35, 29
7 [wo δωρεάν eben gebraucht war] Ez 14, 23 [wo **πιδος** δωρεάν]
ἀδικως Prov 1, 11. 17 διὰ κενῆς hier Iob 2, 3. 9, 17. 22, 6.
man bemerke wie Iob und Proverbien sich ausscheiden. das zu-
weilen für **πιδος** ἀδικως gebrauchte **πιδος** entspricht haarscharf
dem **πιδος** μετὰ δόλου **πιδος** Prov 10, 10^a 26, 23^a.

- 31 $\alpha\lambda\lambda\acute{\alpha}$ $\acute{\omicron}\mu\iota\lambda\epsilon\iota\tau\epsilon$ $\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota\varsigma$ $\delta\iota\kappa\alpha\iota\acute{\omicron}\iota\varsigma$ wird בביתך בדין wiedergeben sollen, wo בדין (nicht בדן) als stamm genommen wurde, wie etwa כנתו zu כנת gehört, بهد und بهد gesagt wird: vgl von כ , Geopon 110, 9 εως αν αιμαξη [17 18, 2]. für $\text{και ομιλειτε εν περιπαταις}$ bleibt nur השתט . aber א יתן ב wird noch anders gedeutet. $\text{εαν γαρ εις τας φιαλας και τα ποτηρια δως τους οφθαλμους σου, υστερον περιπατησεις γυμνοτερος υπερου.}$ aus בביתך wurde בביתך [bei Buxtorf 1265 balken] gemacht: בבית hat ב hier für υπερου : בבית sichert diesem wort die bedeutung *hänfner strick*, בבית Geopon 114, 3 [17 14, 2] ολμος η θυια (87, 8 steht בבית für ιγδη und 88, 18 ב = ιγδη für ολμος . übrigens ist ιγδη für * μιδγη schwerlich etwas anders als eine ableitung von einem mit ב gleichbedeutenden verbum ב , wie ολμος zu בבית Iud 5, 26 gehört. λιγδος zeigt, dals vorn ein konsonant abgefallen: Αρισσα dürfte ähnlich zu erklären und soviel als μυρμιρ sein).
- 32 εκτεινεται Casaubonus zu Sueton Aug 78 Gataker zu Antonin δ 3 (Jäger). $\text{πεπληγως εκτεινεται}$, denn יש liess sich einmal von יש = בבית und dann von יש = בבית herleiten [בבית κατεστη Geop 87, 15 υφίζητε 85, 30 von sich setzenden flüssigkeiten]. יש ?
- 34^a $\text{και κατατικηνωσει[s]}$ 109: כשכ ?
- 34^b Jäger meinte κυβερνητης in בבית wiederzufinden, allein wäre das eine hebräische wortstellung? auch bedeutet בבית nur den einfachen matrosen. vielmehr בבית . בבית kann ich nicht belegen, בבית Euseb Theop α 25 = πηδαλιουχων laud Constant 12, בבית Prov 1, 5: سكان anker und *steuerruder*. בבית ist so gewöhnlich, dals sogar ein בבית davon abgeleitet wird Athan בבית 18.

24

- 2^a ψευδη = כשכ . also war כשכ geschrieben und כ wurde für כ gelesen, vgl 10, 24^a 19, 28^b 20, 4^b 24, 15^b 28, 2. diese buchstaben können nur in der alten schrift verwechselt werden.
- 3^b ende + πόλις Didymus, + παλιν Cassianus.
- 4^a μετα αιθθησεως AByz, εν γνωσει 161^{rand}.

רַבִּי κρείσσων = יָדָא | יָגַב ἰσχυροῦ = יָגַב. 5^a

רַבִּי-γυναικῶν kann mit γεωργίου μεγάλου nicht vermittelt 5^b werden: was hier (parallel mit ἰσχυρός) γεωργιον soll, ist nicht einzusehn und darum der griechische text für verderbt zu halten, da רַבִּי nur einem lebenden wesen zukommt, muß γεωργιον in ein wort geändert werden, das ein solches bezeichnet. schr λεωργοῦ: vgl μέγας φίλος Eurip Herc 1252 Med 549 μέγας ἀνὴρ Plato Charm 169^a gesetzte ε 732^a: da in solchen redensarten μέγας stets vor dem hauptwort steht, ist aus 106 μεγάλου gleich nach ἐχων zu setzen: μεγάλου λεωργοῦ konnte leicht verderben, das adjectiv wurde umgestellt, als man γεωργίου zu lesen anfieng. nun erst ist man berechtigt רַבִּי γυναικῶν (Hitzig) als ausgedrückte lesart anzugeben, וְ schon Vogel.

רַבִּי μετὰ καρδίας = רַבִּי (Vogel). 6^b

רַבִּי עֵק שְׂטוֹמָטוֹס κυρίου = רַבִּי עֵ. Jäger gab רַבִּי עֵ an, 7^b allein רַבִּי עֵ ist unserm freunde Θεός, רַבִּי κυρίου 3, 18.

רַבִּי רַבִּי מִי מִי מִי לְבַלְבַּל gab Jäger an: der Grieche fand also 8^b hier מִי מִי מִי geschrieben (vgl 18, 6^b): umgekehrt hat וְ Prov 2, 18^a מִי מִי לְבַלְבַּל zu מִי מִי מִי מִי מִי מִי gemacht, wie Vogel und nicht ο ἀλλοτριῶν λυπεδύτης ἐπέων gesehn.

ich kann Jäger's רַבִּי (für מִי) an sich schon nicht für 9^a hebr halten, רַבִּי רַבִּי 9^b bestimmt mich רַבִּי רַבִּי רַבִּי רַבִּי רַבִּי als lesart des Griechen anzusetzen: vgl zu 9, 10^b. רַבִּי vgl zu 12, 8^a: מִי מִי palst dem manne schon als aramaisierend: Διόσω.

für רַבִּי las der Grieche רַבִּי (Jäger). hierher (nicht aus 12 Hier 17, 10) καρδιογνωστής Act 1, 24. רַבִּי πλασias = רַבִּי.

רַבִּי προσαγάγης = רַבִּי oder רַבִּי (Jäger) | ἀσεβῆ 15^a νομῆ Byz, ἀσεβῆ νομῆν 254 295, ἀσεβῆ νομῆν B^{Mat}.

רַבִּי ἀπατηδης = רַבִּי (Hitzig) | א^{teu} ἱρριθβωδρ, 15^b א^{rand} ἱρριθβωδρ: nach meinen sammlungen ist ἱρριθβωδρ πληροφορία πληρωμα πλησμονή, ἱρριθβωδρ ἱταμια und ἱρριθβωδρ ἀναιδης | κοιλίας ist durch רַבִּי רַבִּי veranlaßt. רַבִּי = ἱρριθβωδρ, ἱρριθβωδρ = ἱρριθβωδρ γαστηρ μήτρα oder (Geopon 16, 15) ἐντεοιωνη.

ἀσθενήσουσιν schr ὀλισθησουσιν = רַבִּי רַבִּי. das letzte σ 16^b von ἀσεβῆις liefert ο, α von ἀσθενήσουσιν λ.

> 23 | ° ὅτι εἴσεται AByz, ἵνα μὴ ἰδῆ 161^{rand} aus Σ? 18

רַבִּי רַבִּי χαιῖρε = רַבִּי רַבִּי. 19^a

- 21^b = ܒܪܗܡܢܐ ܒܗܝܘ ܒܘ (Jäger). επιμίγνυσο π 23 ein späterer für ܒܪܗܡܢܐ. vorher π έτερως.
- [22] folgt: 1 λογον φυλασσόμενος υίος απωλειας εκτος εσται, δεχόμενος δε εδεξατο αυτόν. 2 μηδεν ψευδος από γλωτσης βασιλει λεγесθω, και ουδεν ψειοος από γλωτσης αυτου ου μη εξελθη. 3 μαχαιρα γλωτσα βασιλειως και ου σαρκινη· ος δ' αν παραδοθη, συντριβησεται. 4 εαν γαρ οξυνθη ο θυμος αυτου, σιν νευραις ανθρωπους αναλιτκει και οστα ανθρωπων κατατρωγει και συγκαiei ωσπερ φλόξ, ωστε αβρωτα είναι νεοσσοiς αετων. > γ. danach Prov 30, 1-14: ich folge der ordnung des masoretischen textes.
- 23^a λεγω ΑΒΥΖΝΠΣ, εγω wahrscheinlich richtig 149 260. Jäger bemerkt, daß unser ταυτα δε zu dem ταδε des vorhergehenden 30, 1 in beziehung steht, also die ordnung 24, 1-22. 30, 1-14. 22, 23 vom interpreten selbst herrühre. επιγινωσκειν zog Jäger als spätere übersetzung zu ܒܒܐ^b, mir scheint ταυτα bis επιγινωσκειν formel des curialstils.
- 25^b αγαθη + γζ^{usw.} sehr vielmehr ειαγγελια.
- 26^b 26^b 27^a sind vom revisor übersetzt: ος δε αποκρίνεται λογους ενωπιους, ετοιμαζει τους αυτους λογους εν υπαιθρω steht in 23 149 260 nach unserm αγαθους, für das AC 252 σοφους, 23 ερ-θους hat: 161^{and} λογους σοφοiς αγιους.
- 27 ܒܒܐ ܗܐ και πορευου κατοπισθεν μου = ܒܒܐ ܗܐ (Jäger).
- 28^b ܒܒܐ nahm der Grieche = ܒܒܐ επλατυνε Reliqq 20, 24 vgl ܒܒܐ ܒܒܐ πλατυστομος Geop 87, 18.
- 31 der Grieche las ܒܒܐ ܒܒܐ für ܒܒܐ, denn ܒܒܐ von der erde τραχυς Geop 89, 13 | ܒܒܐ λαδυρος [Niclas zu Geop I p 247] Geop 18, 6 ερσβος 116, 9. des Syrer's ܒܒܐ hat IDMichaelis s v längst in ܒܒܐ geändert und ܒܒܐ verglichen, was den unwissenden S Lee¹) nicht hinderte den text Walton's zu geben. da nun υλομανειν der technische ausdruck für ins kraut schiefsen ist, während χορτομανειν nicht nur nicht gesagt wurde, sondern im tadelnden sinne nicht einmal gesagt werden konnte, da χορτος etwas ganz

¹) es ist silte Lee's abdruck der syrischen bibel einen nach hdss berichtigten zu nennen. es wäre wünschenswerth diese behauptung einmal bewiesen zu sehn: ich habe nichts von berichtigungen gespürt. Lee's ausgabe ist wie die zn Newcastle 1811 besorgte wiederholung des polyglotten-Arabers nur für den nothwendig, dem Walton's bibel unzugänglich ist.

brauchbares ist, so glaube ich $\chi\omicron\rho\sigma\tau\omicron\mu\alpha\eta\eta\sigma\eta\iota$ in ein von unserem interpreten gebildetes $\lambda\alpha\delta\upsilon\rho\omicron\mu\alpha\eta\eta\sigma\eta\iota$ ändern zu müssen. $\lambda\alpha$ aus χ , $\delta\upsilon$ aus $\sigma\tau$. weiter aber erscheint יָדָהּ noch einmal als יָדָהּ . Jäger bemerkte wohl, daß $\gamma\acute{\iota}\nu\epsilon\tau\alpha\iota\ \epsilon\kappa\lambda\epsilon\lambda\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ einem יָדָהּ entsprechen würde, vermifste aber *filium Ariadnaeum per constructionis errores*, weil er nie einen midrásch gelesen hatte. sogar Muhammad sagt noch von seinem buch die bisher unverstandnen worte, es sei سَمِعَ لُغَاتِ offenbart. Clemens 288⁴⁷.

יָדָהּ ὕστερον = יָדָהּ (Hitzig). 32^a

יָדָהּ τῷ ἐκλεξασθαι = יָדָהּ (Jäger), aber mit Grabe 32^b του ἐκλεξασθαι zu schreiben.

nun folgt in LXX 30, 15-31, 9: ich thue wie oben. 34

25

παιδεῖται B⁷⁹, richtig παροιμῖαι A⁹⁸, z läßt $\alpha\upsilon\tau\alpha\iota$ bis $\Sigma\omicron\lambda\omicron-$ 1 $\mu\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\varsigma$ fort | $\alpha\acute{\iota}$ ἀδιάκριτοι A^{By}, $\kappa\rho\iota\tau\alpha\iota$ z, $\alpha\acute{\iota}$ εὐδιάκριτοι 70, $\alpha\acute{\iota}$ διακριτοι 149 260, > 159. nach Jäger = יָדָהּ Iacob 3, 17.

$\kappa\rho\upsilon\pi\tau\epsilon\iota$ und τιμᾶ A^{Byz}, $\kappa\rho\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\upsilon$ und τιμᾶν Grabe. יָדָהּ 2 las der Grieche יָדָהּ (Jäger): sonst ist יָדָהּ und nicht יָדָהּ = $\epsilon\tau\iota\mu\eta\sigma\epsilon\upsilon$ | πράγματα B⁷, προστάγματα A⁸ 70 149 157 161^{rand} 252^{rand} 260 295 und von zweiter hand B, πρόσταγμα π ^{rand} y 106 253 261, προστάγματα αὐτοῦ 109 297, πρόσταγμα αὐτοῦ z 147 159.

τύπτε ist von Grabe und Jäger beanstandet worden, $\kappa\rho\upsilon\pi\tau\epsilon$ 4 ρύπτε ἐκρίπτε (dies mit ἀργυρίου) machen ihren erfindern keine ehre. beide männer werden die terminologie der griechischen und hebräischen metallarbeiter wohl ebensowenig gekannt haben, wie ich sie kenne: wenn man so unwissend ist, wie wir in diesem falle sind, bleibt man besser mit seiner armuth zu hause, namentlich da 5^a יָדָהּ als κτεῖνε wiederkehrt. aus יָדָהּ wurde יָדָהּ .

vgl die παραβολή Luc 14, 7-11. 7

Σ sprach יָדָהּ יָדָהּ (Scharfenberg zu Cappellus 817) und 8^a verband 7^b mit 8^a: $\alpha\ \epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\nu\ \omicron\acute{\iota}\ \omicron\phi\theta\alpha\lambda\mu\acute{\omicron}\ \sigma\omicron\upsilon\ \mu\eta\ \epsilon\acute{\zeta}\epsilon\nu\epsilon\gamma\eta\kappa\iota\varsigma\ \epsilon\iota\varsigma\ \text{πληθος ταχύ}$. in LXX änderte Jäger προσπιπτε in προπιπτε und verglich Xenophon memor a 2, 22.

die drei letzten worte verbindet der Grieche mit 9^b: 9^a fehlt 8 ihm (Jäger).

= יָדָהּ יָדָהּ יָדָהּ : Jäger's יָדָהּ יָדָהּ יָדָהּ verdient 9^b allerdings das von einem hastigen kopisten ihm beigegebne aus-

rufungszeichen. רָחַק nach הָרַחַק כִּן נָשָׂא כִּן נָשָׂא weisen die wörterbücher nach, ebenso $\text{לָחַק} = \text{לָחַק}$.

10 aus הָרַחַק wurde noch הָרַחַק herausgelesen, daher ἡ δὲ μάχη σου καὶ ἡ ἔχθρα σου.

[10] ἀλλὰ ἐστὶ σοὶ ἰση θανάτω [ἴσα θανάτω 23, ἰση θανάτου y 68 106 161 248]. χάρις καὶ φιλία [καὶ σοφία + 147 159] ἐλευθεροῖ, ὡς τηρησον [στηρισον 157, τηρισον 252, στηρισον z] σεαυτῶ, ἵνα μὴ [μὴ > 23] ἐπονειδίστος γένη. ἀλλὰ φιλαξον τὰς ὁδοὺς σου εἰσυναλλακτικῶς > hebr.

11 רָחַק giebt der Syrer ܪܚܩ d h ܪܚܩ er leitete also das wort von הָרַחַק ab, das entsprechende ܪܚܩ kenne ich nur aus Freytag = *vas vinarium, patera*. in ר steht ܪܚܩ , was Castellus nicht zu ܪܚܩ hätte stellen sollen [ܪܚܩ] ἀνεκλιση Geop 110, 26]: ܪܚܩ [= *inq: zu ܪܚܩ] wird Sir 50, 9 mit ܪܚܩ übersetzt, dessen masculinum ܪܚܩ = ܪܚܩ ist: das aethiopische *maqḥad* λουτήρ κρατήρ ADillmann wb 415. ὀρμισκῶ wollte Jäger in φορμισκῶ ändern vgl 26, 19: er citiert Sirach 50, 9 σκευὸς . . . κεκοσμημένον παντὶ λίθῳ πολυτελεῖ¹⁾. diese stelle scheint auf unsrer übersetzung der unsrigen zu ruhn, und würde für φορμισκῶ zeugniß ablegen, aber gegen die schleusersche emendation des *σαρδίου* in *ἀργυρίου*. zum φορμισκῶ palst das ܪܚܩ | ܪܚܩ ܪܚܩ ܪܚܩ εἰπεὶν λόγον = ܪܚܩ ܪܚܩ : λαλῶν ῥημα 23. danach ist *ἐπι ἄρμοζουστιν αὐτῶ* aus ܪܚܩ ^{abel} 23 109 147 159 254 297 in den text zu setzen, da ܪܚܩ ἄρμοζουσα 8, 30 diese worte dem alten interpreten sichert.

12^a ist im hebr ebenso construiert wie 21, 4: *δέδεται* ist erklärender zusatz des interpreten, wie *ἠφέλει* 13^a.

¹⁾ vgl die prachtvolle schilderung im Mahzor כַּסֵּפֶת לִישׁוֹן בְּיָמֵינוּ (כַּסֵּפֶת und כַּסֵּפֶת בְּיָמֵינוּ). mir macht die gleichgültigkeit keinen angenehmen eindruck, mit der die christliche theologie, obwohl sie mit dem Judenchristenthum jetzt so viel zu schaffen hat, die altjüdische literatur und die von Judenchristen gefertigten bibelübersetzungen vernachlässigt. das unvermögen talmud und midrasch zu verstehn giebt noch lange kein recht sie zu ignorieren. freilich wird, wer in diese massen bincinarbeitet, mindestens ein jahrzehnt hindurch mit der bewältigung des stoffes soviel zu thun haben, das ihm alle lust vergehn mufs, das publikum alljährlich mit einem weltbefreienden licht verbreitenden werke zu bestrafen.

ברוך מליכיה = λογος (Hitzig, der sich nur auf Iob 7, 13 12^b berufen durfte) | an den edelsteinnamen der alten haben gelehrtere sich zu schanden gearbeitet, ich überlasse also σαρδιον und כנה anderen und bemerke nur, um weiteren schaden zu verhüten, das כמית Chalef 256 Hamás 562, 1. 645, 14 Tharafa 59 Amrulgais diwan 22, 9 καιαιθος ist, obwohl die Araber es ein persisches کمنید sein lassen (کمنید aus [כ] + V μισγ?). also mit כנה hat es nichts zu schaffen. hebräische lexicographen würden gut thun sich mit dem gedanken an ähnliche entlehnungen vertraut zu machen. ich will nur einige wenige wörter anführen.

שרד Isaj 44, 13 mit שר zusammenzustellen möchte noch angehn, da Deutero-Isajas שר = שרד 1; 1; 20^a [שרד targum Isaj 33, 4 = שרד; שרד] kennen konnte [Freytag giebt bei שרד das persische שר an: bei שר unterläßt er es zum schaden derer, die aus ihm „arabisches“ mit hebräischem vergleichen]: das in den ältesten theilen des pentateuch vorkommende שרד mit jenem שרד zusammenzubringen, dürfte doch bedenklich sein: ob dies zu שרד 1; 1; 20^a gehört, weiß ich nicht.

von Freytag wird II 358^a angemerkt שרד sei persischen ursprungs. dann hätte es mit שר nichts zu thun und die „verwandtschaft“ von שר und שרד dürfte nicht benutzt werden eine falsche ableitung von שר glaublich zu machen [שרד kann schon wegen seines ש nicht zu der wurzel gehören, von welcher שרד = שר = שר stammt. שר nur in שר; ἀπαυστως Anal 136, 12 ἀδιαλείπτως]. freilich wird שרד als semitisch angesprochen werden dürfen. auch εμοσθη bedeutet wachtel Zoega catalog 451, 28 [persisch und aegyptisch Reliqq graec ix]. zu dem wenigen, was in Movers' untersuchungen über „phoenicische“ religion werth hat, gehört der nachweis, das der von Polybius erwähnte punische gott Iolaus = יאולאוס mit שרד im wesen identisch ist. nun vgl Athenaeus § 47 Ἰωλαῖος ὁ κνιδίος ἐν πρώτῃ γῆς περιόδῳ τοὺς Φοίνικας λέγει θύειν τῷ Ἡρακλεῖ ὄρνυγας διὰ τοὺς Ἡρακλεῖ τὸν Ἀστερίας καὶ Δίος πορευόμενον εἰς Λιβύην ἀναίρεσθαι μὲν ὑπὸ Τυφάνος, Ἰωλαοῦ δ' αὐτῷ προσενέγκαντος ὄρνυγα καὶ προσαγαγόντος ὁσφρανθέντ' ἀναβιῶναι. die ankunft der zugvögel belebt gleichsam die natur aufs neue. danach dürfte es erlaubt sein שרד als das dem götterarzt Eschmún geweihte thier zu denken. die Araber

kennen dessen cultus nicht, und haben daher auch *سالى* unverstanden und darum ohne lautverschiebung (*ثمان* acht) herübergenommen.

- 13^a *תצנן* *ωσπερ* *ἕβου* = *תצנן* (Harenberg mus bremense II 38 bei Jäger) | *ביום* *κατα* *καυμα* = *ביום* (Jäger).
- 14^a der Grieche nahm *תצנן* als praedikat für die drei vorbergehenden substantiva, *επιφανεττατα* [-αι Ayz] änderte Jäger richtig gegen AByz *תצנן* in *επισφαλεττατα*.
- 14^b *ο* *καυχωμενος* B als dem singular *תצנן* entsprechende revision mit *οι* *καυχωμενοι* Ayz *תצנן* 23^{usw} zu vertauschen.
- 15^a wegen *ευσodia* = *תצנן* beruft sich Jäger auf den aramäischen gebrauch von *תצנן* bei Buxtorf 1868, vgl 24, 28^b. er verweist auf *στενοχωρια* und 4, 12 Gen 9, 27: da der schmerzen im leben mehr ist als der freuden, ist der gegensatz *תצנן* *כח* *סלי* [*תצנן* bei Amos syriasmus¹⁾] weit häufiger | *βασιλευσιν* AByz, *βασιλεως* ein unwissender pedant nach *תצנן* *זא* 109 147 157.
- 18^a *תצנן* ist falsch punktiert: *ροπαλον* [danach + *και* *ραυδον* 261 = *και* *ραυδον*] setzt das richtige *תצנן* voraus. vgl zu 19. das *תצנן* des Syrers zwingt uns im Chaldäer *תצנן* für *תצנן* herzustellen: vgl *תצנן*. nach Dathe's öfters angeführter abhandlung ist es nicht schwer solche änderungen zu machen, welche ich daher auch für gewöhnlich den liebhabern bunten drucks und billiger gelehrsamkeit überlasse. das allerdings mit *תצנן* verwandte *תצנן* = *نعص* lautet im aramäischen *תצנן* und *תצנן* decken sich vollständig. *תצנן* des talmud ist aus dem hebr. entlehnt [doch vgl auch *תצנן* Ioh Ephes 15, 18 = *תצנן*], wie umgekehrt *תצנן* aus dem niedersemitischen stammt. denn dies wort halte ich für einen metaplasmus von * *תצנן* IV, also = *תצנן*. die wenigen stellen, in denen *תצנן* vorkommt, scheinen mir von Deut 33, 2 abhängig, und der verhältnissmäßig alte segen des Moses ist sicher in dem zu aramaismen alle gelegenheit bietenden nördlichen reiche geschrieben. das eigentlich zu *תצנן* *er streute aus*

¹⁾ die Hebräer sagen *תצנן*, und nicht *תצנן*, weil sie das wort mit *תצנן* zur alliterierenden formel zu verbinden pflegten und um des guten nicht zu viel zu thun, die assonanz im stabreime vermieden. nur der Araber spricht *falsala*, der Hebräer *silfel*, der Syrer *falsel* (wie der Kopte *ψθερρωρ* *ψθερρωρ*): ja man umgieng sogar noch ausdrücklicher durch erweichung (wie in *תצנן*) den anschein mechanischer bildung.

gehörige objekt (*seine strahlen*) ist, wie so sehr oft im alten semitismus, ausgelassen | $\acute{\alpha}\kappa\iota\delta\omega\tau\omicron\nu$ By $\kappa\zeta$, $\acute{\alpha}\kappa\eta\lambda\iota\omega\tau\omicron\nu$ Az η 109^{usw}.

> 106 261 | * $\acute{o}\delta\omicron\varsigma$ B $\kappa\zeta$, richtig $\acute{o}\delta\omicron\epsilon\upsilon\varsigma$ A η 161^{rand} | $\eta\gamma\eta$ 19 $\kappa\alpha\kappa\omicron\upsilon$ = $\eta\gamma\eta$ (Jäger). in ψ sprich *wariglu mutagāwizi* für *waragulu mutagāwizu* | $\text{מִיַּעַר מְבַטֵּחַ}$ fehlt dem Griechen, er verbindet $\eta\gamma\eta$ zu $\kappa\omicron\upsilon\varsigma$ $\pi\alpha\rho\alpha\nu\omicron\mu\omicron\upsilon$ (Jäger). Hitzig hat wenigstens die ählichkeit von 19^b und 20^a bemerkt. für מְבַטֵּחַ ist מְחַבֵּט = مُحِبِّط zu schreiben. dies מְחַבֵּט ist eine in den text gekommene glosse zu מִיַּעַר 18^a: *muchbith* übersetzt Castellus geradezu *malleus*. $\text{מִיַּעַר בְּגַד בְּיָדוֹ בְּגַד בְּיָדוֹ צַהַה}$ wurde aus *versehn* wiederholt und (da man den fehler nicht erkannte) mit verschiedner punktation *versehn*, als hätte man verschiedne sätze vor sich: ψ in ρ zu ändern verschlug nichts | $\epsilon\lambda\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ *ieiunum obtinet locum ieiunioris est* *quod supplebat* (Jäger).

die ersten vier worte fehlen dem Griechen; nach η stammt 20^a $\pi\epsilon\rho\iota\mu\epsilon\tau\omega\nu$ $\eta\mu\alpha\tau\iota\omicron\nu$ $\epsilon\nu$ $\eta\mu\epsilon\rho\alpha$ $\psi\upsilon\chi\omicron\upsilon\varsigma$ aus Ἀκ.Θ. : so 23^{obel} 149 253 260, $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$ δ $\pi\epsilon\rho\iota\epsilon\lambda\omega\nu$ $\eta\mu\alpha\tau\iota\omicron\nu$ $\epsilon\nu$ $\eta\mu\epsilon\rho\alpha$ $\psi\upsilon\chi\omicron\upsilon\varsigma$ 147 159 254 | für $\eta\gamma\eta$ der Grieche $\epsilon\lambda\kappa\epsilon\iota$ (über $\epsilon\lambda\kappa\omicron\varsigma$ DWTriller in Bernard's Thomas 295, vgl Ammonius 48): ASchultens hat nicht verfehlt ein mir unbekanntes نم *confossio altius adacta* beizubringen. erweislich ist $\eta\gamma\eta$ = *νίτρον*. der borax (בִּרְיָה , persisch بور , daher arab بورق برق برق برق) kommt in Armenien und Tibet vor (تنكار ταγγρος meine Reliqq gr ix ADillmann wbch 564). wenn ich den Avicenna I 141 recht verstehe, diente er mit essig als arznei: $\text{ينفع من الخلة بحليلة الصمد خصوصا الاثريفي والخل}$ = *confert pruritu, quod resolvit virus, et proprie africanum* [$\rho\omega\sigma\epsilon\mu$] *cum aceto* [alte übersetzung II 2, 87]. *nitrum* ist البوري ارميني derselbe I 216. da den borax schon die alten brauchten um die metalle löthbar zu machen, konnte er bekannt genug sein. da nun der essig zum stillen des blutes verwandt wird [$\epsilon\lambda\kappa\omicron\varsigma$ $\tau\rho\alpha\upsilon\mu\alpha$ $\nu\epsilon\sigma\tau\rho\omega\tau\omicron\nu$ Hippocr, s Triller], da er alte wunden allerdings reizt, aber reinigt, so konnte er nicht $\epsilon\lambda\kappa\epsilon\iota$ $\acute{\alpha}\sigma\upsilon\mu\phi\omicron\rho\rho\omicron\nu$ genannt werden. ich ändre daher $\epsilon\lambda\kappa\epsilon\iota$ in $\beta\omega\rho\alpha\kappa\epsilon\iota$, nur $\beta\omega$ ist verschwunden, denn PAKEI und EAKEI sind fast identisch. der $\eta\gamma\eta$ reagiert gegen den ihm auf den leib gegossnen essig. über *νίτρον* Geopon β 33, 1 und BLangkavel in der berliner zeitschrift für gymnasialwesen 1862 s 884.

- 20^a θάλλει πύρ vgl φλόξ εμαράνθη Ilias 9, 212 (Jäger).
- 23 לַע פַּעַצְמָּ הָגִיטֵּוֹן וּשְׁפֵר, als hätte er ב מַעֲוֹפִים gelesen |
 עֲרֵלֵּי לַעִיא [δολια 109 147 157] = עֲרֵלֵּי (Jäger).
- 27
- 9^b für יָרַח רַחֲמֵי הַגֵּרִים der Grieche עֲרֵרְמֵי (Jäger).
- 11 für σου ευφραίνεται schr ευφραίνεται μου y 23^{usw} | ^b =
 הַבַּר פַּעַצְמָּ הַשִּׁבְבָּה (vgl Jäger).
- 13^a ἦ παρήλαθε... ὑβριστής = ἦ עַבְרָה (Jäger).
- 15 es thut mir leid, nicht den guten glauben an mein wissen
 und können zu besitzen, welchen die bisherigen ausleger unsres
 verses sich selbst zugewendet haben. עֲרֵלֵּי und עֲרֵרְמֵי sind mir
 unverständlich: die angeblich entsprechenden syrischen wörter
 müßte ich erst in den texten nachzuweisen bitten. mein unglück
 will weiter, das ich עֲרֵלֵּי gut genug kenne, um die treibende
 = stete traufe sehr komisch zu finden. z b עֲרֵלֵּי Euseb Θεοφ
 α 1^{codē} ε 9, 7 Athan = 4 σ 6. 27, 25. 44, 25 Geop 99, 24.
 100, 7. das der targum עֲרֵרְמֵי mit quae rixatur übersetzt, haben
 die gelehrten leute aus der lat übersetzung bei Walton. schade
 nur, das Dathe (dessen abhandlung sie ja sonst ausschreiben) auf
 das verhältniss des targums der Proverbien zur syrischen version
 aufmerksam gemacht hat; schade, das ich noch so dreist bin,
 עֲרֵרְמֵי וְעֲרֵלֵּי וְעֲרֵרְמֵי וְעֲרֵלֵּי und עֲרֵרְמֵי וְעֲרֵלֵּי gleichzusetzen
 und עֲרֵרְמֵי vorläufig für eine glosse zu עֲרֵרְמֵי zu halten. eine
 vergleichung der hdss wird das nähere ergeben: wer freilich dul-
 den kann, das die recognitionen in einem nicht auf den hdss
 beruhenden drucke des XIX jahrhunderts untersucht werden, hat
 solche umwege nicht nöthig, auf denen ich, mir nicht zum schad-
 en, meine jugend hingebracht habe. עֲרֵרְמֵי ist mit εκβαλλουσιν
 richtig übersetzt; dann kaun עֲרֵרְמֵי nicht σταγόνες bedeuten, da es
 im hause keine tropfen giebt. εκ του ιδιου εικου in ^b muß wohl
 mit Jäger gestrichen werden. das עֲרֵרְמֵי und עֲרֵלֵּי gleich-
 bedeutend sind, war mir lieb von Deutschen gelehrten lernen zu
 können: die Syrer selbst haben die beiden formen sonderbarer
 weise für verschieden gehalten. עֲרֵרְמֵי ὑπέστρωσεν Ath 15, 17:
 ἐπελέανε Geop 9, 20: עֲרֵרְמֵי וְעֲרֵלֵּי וְעֲרֵרְמֵי וְעֲרֵלֵּי ὑποστρωνῶσιν
 αὐτοῖς 23, 23: עֲרֵרְמֵי λειωτέον 80, 18: עֲרֵרְמֵי ἐστρωθη Clem
 132, 21. עֲרֵרְמֵי meist ἤξιωθη, Reliqq 71¹⁸ 72²³ 77¹ 80³ ἐτυχῆ:
 עֲרֵרְמֵי [formell = תְּסוּבָה von טוּי II] ἐστρωμνη Athan = 13.

das entsprechende *سوي* wird man auch gut thun mit dem syrischen zusammen zu halten, z b Didasc 3, 27 mit Wâqidi 16.

aus *שׁוּי* wurde *שׁוּי*, ^b = *שׁוּי ימני יקרן* (Jäger). in 16 *יקרן* ist dann das masculinum *שׁוּי* subjekt, *שׁוּי* = *ismahu*. das praedikat von ^a wird aus *רִיבִּי* mit dem status constructus eines adjectivus davor bestanden haben, wie *خبر الاطباء* vgl übrigens Aristot meteor β 6 und [Apuleius, s FAdam] *περι κοσμου* 4. Plutarch Isis 32 *Αιγυπτιοι αιονται τα μεν εωα του κοσμου προσωπον ειναι, τα δε προς βορραν δεξια, τα δε προς νοτον αριστερα*. umgekehrt *שׁוּי שׁוּי* links norden, so das hier deutlich die palaestinensische vorstellung in eine aegyptische umgewandelt ist: *שׁוּי שׁוּי שׁוּי* könnten sogar mit *שׁוּי* zusammenhängen, wie *Τυφων* [= *Σαλατσα* Plutarch s o] mit *ظوفان* und so mit *שׁוּי*, oben 70: *Ουφων* durften die Griechen nicht schreiben, vgl *Σεξ* *τριχος*. über *επιδεξις* Lobeck zu Phrynichus 259. 760.

שׁוּי *שׁוּי* *שׁוּי* = *שׁוּי* 18

שׁוּי nach Jäger *שׁוּי* gelesen: allein *שׁוּי* ist ein archaistisches, 19^a nur mit *שׁוּי* vorkommendes wort, dessen bedeutung noch dazu nicht pafst. *שׁוּי* (Vogel)?

βδελυγμα κυριω στηριζων οφθαλμον, και οι απαιδευτοι [20] *ακραταις γλωσση* > hebr. es ist arg, in *שׁוּי* nicht bessern zu können, sehr *שׁוּי*: vgl oben vii. *שׁוּי* Geop 10, 25. 77, 25 *שׁוּי* 46, 13. 82, 1. 5 *שׁוּי* 77, 19 Ath *שׁוּי* 7. II Tit Bostr 135, 31.

שׁוּי *שׁוּי* *שׁוּי* = *שׁוּי* (Vogel). 21^b

καρδια ανομου εκζητει κακα, καρδια δε ευδus [so] *ζητει* [21] *γνωνωσι* > hebr *y*.

שׁוּי und *שׁוּי* sind in den dialekten nicht vorhanden, unser 22 interpret scheint für das erste *שׁוּי* gelesen zu haben (Jäger). machte er *שׁוּי* zu *שׁוּי*? die Araber unterscheiden *maknas* und *miknasat*. *שׁוּי* > griech.

שׁוּי *שׁוּי* nicht etwa = *שׁוּי*, sondern (Jäger) *שׁוּי* dient 23^a dem Griechen, wie uns *haupt* zum zählen.

28

שׁוּי *שׁוּי* = *שׁוּי* (Jäger) | *שׁוּי* *שׁוּי* = 2 *שׁוּי*: die verwechslung ist nur in der althebräischen schrift möglich. Jäger verweist auf 15, 18.

- 3^a = **גבר רשע** רשע **גבר** (רשע Hitzig, רשע Jäger).
- 3^b **הם ורשעיהם** και ανωφελής. denn **הם** **ו** **רשעיהם** συμφερων
Reliqq 19, 14 vgl Athan 24. 14, 25.
- 4^a **רשע** **απέθειαν** = **רשע** (Jäger).
- 4^b **בם** **היה** **בם** **περιβάλλουσιν** **εαυτοῖς** **τείχος** = **בם** **היה** **בם**.
an **היה** dachte Jäger, vgl **יצא** *extruxit parietes*.
- 7^b **היה** **אשתיאן** = **היה**, vgl zu 23, 21.
- 10^b echt **οι δὲ ἄμωμα** **διελύονται** **ἀγαθὰ** 23 106 147 254 261,
doch hat nur 254 **οι**, 147 254 **ἀμωμα**. daraus wurde **οι δὲ**
ἀνομοι **διελύονται** **ἀγαθὰ** ABγz, welchen satz jene fünf auf
ihren echten text folgen lassen! ein drittes verderbniss derselben
worte **και οὐκ εἰσελευσονται εἰς αὐτὰ** scheinen alle zeugen zu
ende des verses zu haben.
- 12^b **היה** **ἐν δὲ τόποις** = **היה** | **היה** **ἀλίσκονται** = **היה**
(Jäger).
- 13^b **היה** **ἐλεγχους** ABz, και **ἐλεγχων** γ^{sup}. sehr και **ἐλλείπων**.
- 15 **היה** konnte durch **λυκος** nur nach **היה** übersetzt werden,
dem **היה** entspricht. **רשע** **πτωχος** **אן** = **רשע** (Jäger).
- 16 **היה** **προσδων** = **היה** (Tromm). Sueton Calig 38
exhaustus atque egens ad rapinas convertit animum vario et ex-
quisitissimo calumniarum auctionum et vectigalium genere (Jäger).
- 17 für **היה** der Gr **ὁ ἐγγυωμενος** = **היה**: das suffix nimmt
das absolut voraufgestellte **היה** auf. da solche construction im
dritten jahrhundert nicht mehr im gebrauch war, ausserdem aber
היה keinen erträglichen sinn giebt, so halte ich die von dem
Griechen ausgedrückte lesart für ursprünglich.
- [17] **παίδευε** **τιον**, και **αναπαισει** **σε** και **δωσει** **κοσμον** **τη** **ση**
ψυχῇ **ου** **μη** **υπακουσει** [= **υπακουστη**] **ἔδνει** **παρνομω** =
29, 17. 18^a (Drusius animadv II 32 bei Jäger). **αναπαισει**
Jäger 23 161^{rand} 297, **ἀγαπήσει** ABγz^{sup}. von „18^a“ finde
ich nur **היה** wieder. in 23 folgt noch 21, 13.
- 18 nach **βηθησεται** + 161^{rand} **τροχίας**, während 252^{rand}
τραχειῖαις **οδοῖς** zu **σκολιαῖς** **οδοῖς** beischreibt. ich schliesse aus
diesen glossen, das **οδοῖς** nicht echt und mit **τροχιαῖς** zu ver-
tauschen ist. nach **εμπλακησεται** + **εἰς** **κακὰ** 254 297. das
היה aus **היה** verderbt ist, scheint mir so auf der hand zu
liegen, das ich mich wundere diese conjectur nirgends finden zu
können: Vogel liess den Syrer mit **היה** voraussetzen.

die übersetzung ist spurlos untergegangen, da die schreiber 20^b 11, 21. 19, 5. 9 im kopfe hatten.

רַב־עֵלֶימֹן = רַב־עֵלֶי (Vogel). 22^b

לְהַרְבֵּי בְּאַרְבָּעִים? ^b Ἀκ παρὰ λειούνα γλώσταν = 23
 סַלְמָן וְיִשְׂרָאֵל וְסִיִּי הַרְבֵּי ^{rand}: da soll ein zeitwort וְסִיִּי vor-
 kommen! was Castellus zu V וְסִיִּי stellt, streiche bis auf וְסִיִּי
 = וְסִיִּי pastinake: וְסִיִּי ist particip IV, וְסִיִּי dsgl II von
 וְסִיִּי χριειν ἐπιχριειν πωμάζειν περιπλάττειν Geopon 23, 16.
 24, 20. 25, 2. 84, 11. 87, 10. 98, 24.

ἀπιστος B, ἀπληστος richtig ANP^{uz} 23^{usw} | κρινει [κρινεῖ] 25^a
 εικη schr mit N εγειρει νεικος: νικος 23, | ΖΩΩ in π scheint
 auf einer verwechslung von νεικος und νικη zu beruben. 29, 22
 ist das richtige in Bz erhalten.

בְּרַב־עֵלֶי = בְּרַב־עֵלֶי. 28^a

29

מְרַבֵּי (Jäger), vgl zu 13, 12 | יַשְׁבֵּר־פְּלֵגוֹמֵנוּ אֹתוֹ 1
 = יַשְׁבֵּרֵי (Jäger).

בְּרַבֵּי εγνωμιαζομένων = בְּרַבֵּי (Jäger), obwohl hebr 2^a
 בְּרַבֵּי zu sagen gewesen wäre.

מְרַבֵּי las der Grieche מְרַבֵּי. an V מְרַבֵּי dachte Jäger. 4^b
 glänzend ist Jäger's besserung ος ἀρσκειεται ἐπὶ [κατὰ 23 5
 253] προσωπον τοῦ εαυτοῦ φιλου, δίκτυον περιβάλλει αὐτος
 τοῖς εαυτοῦ ποσιν. er verweist auf Zeune zu Xenoph oec 5, 19.

רב für רב (Jäger). 6^a

doppelt (Jäger), beide versionen vom ersten übersetzer, dessen 7^b
 art nicht zu verkennen ist. aus רב־עֵלֶי machte er das eine mal רב־עֵלֶי
 (nicht scribendi error nach Jäger).

für ἀνομοι schr aus Ay 23^{usw} λοιμοι, vgl die concordanz. 8^a

אֵילֵי יִשְׂרָאֵל konnte εθνη nur von jemand übersetzt werden, 9^a
 der neuere wiederholungen des Exod 2, 11. 12 erzählten vor-
 ganges vor augen hatte.

da passive formen von V רב־עֵלֶי nicht vorhanden sind, glaube 9^b
 ich dem interpreten רב־עֵלֶי unterschieben zu müssen.

μετοχοι > 23 106 261, es stammt aus 1, 18. 10^a

רַב־עֵלֶי ταμειεται = רַב־עֵלֶי. 11^b

unter רב־עֵלֶי versteht der Grieche ραβ und nimmt dies für κε- 13^a
 φαλαιον kapital, daher δανειστού. bei רב־עֵלֶי denkt er an
 τοκος, daher χρωφειλετου.

von נצח, muß ich den neuen lexicographen zum trotz die wörter für völlig unverwandt halten.

s 24, 34. ~~στροφος~~ στροφος Geop 104, 1. הַב הַב אֲגַאֲפִי-15
σει αγαπωμεναι setzt formen von ~~στροφος~~ voraus, wegen ἀγάπησις
Hemsterhuys zu Thomas 127 Koen zu Gregor 20 (Jäger).

בַּעֲלָמָה עַן נְעוֹתָהּ = בַּעֲלָמָה? 19

πραξη änderte PWesseling observv 151 [von Jäger citiert] 20
zweifelnd in ~~πραξη~~. verwies aber selbst auf das plautinische
facere. Jäger citiert Burmann zu Petron 9. ἀπονιψαμένη: vgl
nicht Constitutt 194, 20, sondern Pseudo-Lucian λη 39. 42.

nur 23 106 haben die ordnung der Masoreten, die andern 22
stellen die תַּשְׁפַּח vor die תַּשְׁבַּח. diese תַּשְׁבַּח kehrt Sirach 7,
26^b als μισουμένη wieder und ist mit der zu 12, 13^b besprochenen
תַּשְׁבַּח identisch.

31

= הַבְרִי לְמִי אֵל מִשָּׂא מַלְאָךְ (Jäger). 1^a

הַבְרִי שֶׁנְּסִיבְךָ, ~~הַבְרִי שֶׁנְּסִיבְךָ~~ Didasc 3
42, 14 | מִלְכֵי מַלְאָכָי εἰς ὑπερβουλίαν = מִלְכֵי מַלְאָכָי: Dru-
sius [fragm, von Jäger citiert] war auf dem richtigen wege, sein
„נהמות“ würde tröstungen bedeuten. הַבְרִי macht לְמִי aus מִלְאָכָי.

aus dem מִלְכֵי sind beim Griechen wieder zweimal 4
βουλαι geworden. in מִלְאָכָי muß das aequivalent von ποιει
stecken; dachte man an einen aramaisierenden infinitiv von הוֹאִיל?

λογω Θεου schr μογιλαλω, was ich gefunden, ehe es mir 8
die concordanz als übersetzung von מִלְאָכָי nachwies. de NT . .
edendo 16. הַבְרִי las in LXX λογω ἀληθειῶν, was zeigt, wie sich
μογιλαλω zuerst verderbt hat [αλθ aus λαλω], ehe es zu λογω
Θεου entartete | בְּנֵי הַבְרִי wurde dem Griechen zu einer mit
Δ. ~~μογιλαλω~~ gleichbedeutenden form.

s 29, 27. 10

in יְהוָה ist dem Griechen ἰσχυρὸς subjekt (Jäger) | streiche 11^b
καλων vgl zu 2, 11. 23 252 lassen das wort weg.

וְלֹא רַע > B, καὶ οὐ κακόν γ 68^{uv}, καὶ οὐκ εἰς κακόν 254. 12

הַבְרִי מְהוֹרָהּ = הַבְרִי, zu 25, 12^b. εὐραμένη 23 ה. 13^a

μακρόθεν liesse sich zu ^b ziehn, wenn wir δε nach συναγει 14
mit 23^{uv} streichen. lassen wir es stehn, so gliche die construc-
tion der zu 18, 19^a angegebenen.

בְּכִישׁוֹ עַל תָּא סὺμφεροντα = בְּכִישׁוֹ. 19

- 21 für $\chi\rho\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$ schrieben Cotelier und Grabe $\chi\iota\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$: recht schlecht, da mindestens $\chi\iota\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta\tau\alpha\iota$ erfordert würde und der satz immer noch unsinnig wäre. erträglicher wird er, wenn man mit Jäger $\delta\ \acute{\alpha}\nu\eta\rho\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ streicht, *ingestum ad iuuandam lectionem vitiosam $\chi\rho\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$, quod peregrinatio maritum potius deceret quam uxorem.* dann wäre $\chi\iota\omicron\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$ unpersönlich, wie Herodot β 22. $\delta\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\varsigma$ rief Grabe richtig aus 22^a an das ende von 21 zurück, so π : für $\iota\psi$ las der mann $\iota\psi\iota$.
- 24 nach $\acute{\alpha}\pi\epsilon\delta\omicron\tau\omicron$ + $\tau\alpha\iota\varsigma$ $\Phi\omicron\iota\nu\nu\acute{\iota}\zeta\eta$ z 23^{uv} Constilt π obel: ψ + لاخل بسى , was nicht *incolis Bosra* [= بصرة] bedeuten kann. schr لاخل بسى den leuten des hafens: die redensart wird zu belegen sein, بسى ist wie بصرة anker im täglichen gebrauch.
- 25 wenn irgendwo, kann man sich bei 25-27 überzeugen, das bei der LXX mit einem bloßen blättern in alten pergamenten nichts gethan ist. die Constitutionen 10, 22^a citieren 25-27 ganz anders als unsre hds, Clemens weicht 107, 44^a ebenfalls ab. das 26 so verschieden gestellt wird und in verschiedenen übersetzungen vorkommt, beweist ebenso gegen seine ursprünglichkeit wie der umstand, das 26^b uns schon bei 3, 16 begegnet ist. Clemens dreht die reihefolge der glieder um und setzt den vers nach 27^b: $\Theta\epsilon\sigma\mu\omicron\iota$ $\delta\epsilon$ $\epsilon\lambda\epsilon\eta\mu\omicron\sigma\upsilon\eta\varsigma$ $\epsilon\pi\iota$ $\tau\eta$ $\gamma\lambda\omega\sigma\sigma\eta$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$, $\eta\tau\iota\varsigma$ $\tau\omicron$ $\sigma\tau\omicron\mu\alpha$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ $\delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu$ $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$. die Constitutionen haben nach 25 $\tau\omicron$ $\sigma\tau\omicron\mu\alpha$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ $\delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu$ $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\pi\rho\sigma\tau\epsilon\chi\omicron\nu\tau\omega\varsigma$, $\kappa\alpha\iota$ $\tau\alpha\zeta\iota\nu$ $\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\iota\lambda\alpha\tau\omicron$ $\tau\eta$ $\gamma\lambda\omega\sigma\sigma\eta$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$. ebendiese worte (nur meist ohne $\tau\omicron$ und $\pi\rho\sigma\tau\epsilon\chi\omicron\nu\tau\omega\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$, 23 253 $\pi\rho\sigma\tau\epsilon\chi\omicron\nu\tau\omega\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$, 68 161 248 nur $\pi\rho\sigma\tau\epsilon\chi\omicron\nu\tau\omega\varsigma$, 106 $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\tau\omicron$ für $\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\iota\lambda\alpha\tau\omicron$) AByz vor 25. aber die Constitutionen haben fast in demselben athem nach 27 noch eine zweite mit der bei Clemens stehenden fast identische übersetzung $\tau\omicron$ $\sigma\tau\omicron\mu\alpha$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\iota$ [$\delta\iota\eta\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\nu$ Eine hds] $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\mu\omega\varsigma$, $\Theta\epsilon\sigma\mu\omicron\iota$ $\delta\epsilon$ $\epsilon\lambda\epsilon\eta\mu\omicron\sigma\upsilon\eta\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\tau\eta\varsigma$ $\gamma\lambda\omega\sigma\sigma\eta\varsigma$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$. und AByz bringen nach 27 wenigstens 26^a noch einmal $\tau\omicron$ $\sigma\tau\omicron\mu\alpha$ $\delta\epsilon$ $\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\zeta\epsilon\iota$ $\sigma\omicron\phi\acute{\omega}\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\nu\omicron\mu\omicron\theta\epsilon\sigma\mu\omega\varsigma$, welche worte 23 297 nicht haben.
- 27^a $\pi\epsilon\chi$ $\sigma\tau\epsilon\gamma\upsilon\alpha\iota$ = $\pi\epsilon\chi$: $\pi\epsilon\chi$ = ܡܚܚܝܢ , ܡܚܚܝܢ verschlossen.
- 28 η $\delta\epsilon$ $\epsilon\lambda\epsilon\eta\mu\omicron\sigma\upsilon\eta$ $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ ist mit 23 wegzulassen, es ist der anfang einer übersetzung von 26^b: die hds hatten ja nach 27 eine duplette von 26^a gebracht | $\pi\tau\ \acute{\epsilon}\nu\eta$ $\acute{\epsilon}\pi\lambda\omicron\upsilon\tau\eta\sigma\alpha\nu$ = ܡܚܚܝܢ (Jäger), Clemens 107⁴⁵ $\eta\varsigma$ $\tau\alpha$ $\tau\epsilon\kappa\upsilon\alpha$ $\acute{\epsilon}\mu\alpha\kappa\alpha\rho\iota\sigma\alpha\nu$ $\acute{\alpha}\nu\iota\sigma\tau\alpha\mu\epsilon\nu\alpha$ hat den text aus einem späteren geändert.

καλλος γυναικος = ΠΣΝ Ξ setzt sich über den ΠΣΠΝ hinweg. 30

χειλεων ABzNz, χειρων richtig Πγ Grabe.

31*

οτι οδοι ανδρος προ προσωπου αυτου πορευ[σ]ονται, και [31]
κατορθωσουσιν αυτη τον αιωνα του αιωνος [των αιωνων 254]

+ 23 106 253 254.

ich hatte die absicht die von unserm Griechen übersetzte hds sowie den archetypus der Masoreten zu beschreiben: allein die untersuchung würde weitläufiger werden als meinem finanzminister lieb sein könnte. ich erwähne also nur noch, das 24, 7-15 auf der aussenseite eines heftes gestanden haben müssen: diese war so abgerieben, das der übersetzer das auf ihr geschriebne nur kümmerlich erkennen konnte und oft irrte. vor und nach diesem abschnitt geht alles ganz glatt. damit habe ich das maafs gegeben: die urcodices waren nicht stichisch geschrieben. wie lang ungefähr (auch bei sehr grossem format) eine seite und eine spalte eines altsemitischen manuscripts ist, kann man aus meinen ausgaben der syrischen apocryphen und geoponica, des Clemens und Titus leicht sehn. vgl auch Reliqq syr 124.

kein mensch weifs besser als ich, wie blutwenig mit dem vorstehenden anmerkungen geleistet ist, wenn sie nicht die veranlassung werden, das andre die vor 80 jahren liegen gebliebene arbeit an der LXX mit den jetzigen mitteln und vor allem mit der jetzt in der klassischen philologie geltenden methode wieder aufnehmen. ich will herzlich froh sein, wenn ich der überzeugung bahn schaffen helfe, das in der grosen oxforder ausgabe des griechischen alten testaments genug steht, was sehr werth gekannt zu werden und obwohl gedruckt, so gut wie ungedruckt ist. möchte man sich auferdem durch mein buch veranlasst finden, die theologische litteratur des vorigen jahrhunderts aus ihrer vergessenheit zu ziehn. mir steht fest, das jene verachteten, nur von einzelnen taschenspielern hie und da geplünderten männer durch ihren sich nie genug thuenden wissensdrang wie durch ihre neidlose, vor keinem um- und zu-lernen zurückschreckende liebenswürdigkeit den jetzt lebenden weit überlegen sind.

ich wünsche nichts sehnlicher als das mein kleiner beitrug recht bald über umfassenden arbeiten vergessen werden könne, und tröste mich inzwischen mit Hafis,

که گویمم هم اندر راه منیم

Index.

<p>Aedistis 69 ἀποστρέφεισθαι 64 אנאף 73 Βασιανη viii բոյ viii δισσός 73 εν αιση 60 ἐπ' ἰσῆς 60 guêtre 60</p>	<p>Hippolytus 71. 94 Λάριστα 76 διωρηρ viii μαρσιπος 85 meerschbaum 85 norden 87 pardonner 73 περανός viii riscus 85</p>	<p>semitische wörter im griech viii 76 sopha 85 vastrapa 60 Titus 94 † 84 † 84</p>	
<p>איר 29 איר 63 אבא 63. 82 ארגו 85 אכא 42 אבא 75 אויפיע 82 אויך 41 אידה 73 איהל 78 אירי 62</p>	<p>כ 51. 54 כויס viii כוימ 62 כויס viii כמיט 81 כמיאל 62 כמיב 76 כמיב 89 כמיב 85 כמיב 85 כמיב 85</p>	<p>כמיב 80 כמיב 85 כמיב 75 כמיב = 82. 85 כמיב 90 כמיב 85 כמיב 70 כמיב 82 כמיב 37 כמיב = 36 כמיב 85</p>	<p>קביע 73 קרעיס 74 קמיב 85 רעין 62 רמיב 62 שלי 81 שמיב 81 שמיב 81 שמיב 71 שמיב 57 שמיב 85</p>
<p>Gen 38, 16: iii Reg α 1, 6: 41 Reg α 9, 12: iii Reg α 31, 10: iv Isaj 30, 12: iv Isaj 44, 13: iv 81 Isaj 45, 23: 14 Hier 2, 24: v Hier 4, 31: 41 Hier 49, 24: 41 Ez 20, 37: v</p>	<p>Ez 43, 11: v Ioel 2, 8: v Amos 9, 1: v Ps 12, 9: 16 Iob 11, 12: vi Iob 16, 4: vi Prov 4, 10: vii Prov 4, 14: vii Prov 12, 17: vii Sirach 7, 26: 91 Sirach 50, 9: 80</p>	<p>Luc 14, 7-11: 79 Luc 16, 9: 33 Luc 16, 19: 48 Rom 3, 15: 7 Rom 13, 8: 8 Gal 3, 24: 28 Phil 1, 20: 43 Phil 2, 8: 43 Hebr 2, 1: 15 Ioh α 4, 1: 47</p>	

Verbessere

viii 12 צב | 9, 15 ερηχεα | 17, 19 ερηχεα | 60, 17 ερηχεα
69, 32 [יבטיר] (ich hatte ursprünglich [ישרא] drucken lassen).

וְיָשָׁר עֵינַי וְלֹא אֶשְׁכַּח